



### Neue Spielzeit 2024/25

„Und das ist erst das Ende“ heißt das Motto am Theater der Jungen Welt ab Sommer

Seite 2



### Arbeitgeberin Stadt

Was Arbeit und Ausbildung in Leipzigs Verwaltung attraktiv und besonders macht

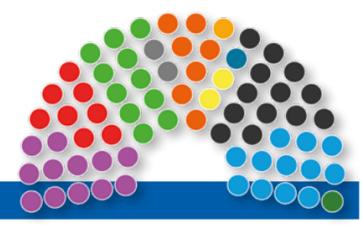
Seite 3



### Leipzig hat gewählt

Ergebnisse und neue Sitzverteilung im Stadtrat auf einen Blick

Seite 6



## Wahlen: Großer Dank an Freiwillige

5600 Wahlhelferinnen und Wahlhelfer haben die Europa- und Kommunalwahlen am 9. Juni ehrenamtlich unterstützt. Über 6900 Menschen hatten sich beim Amt für Statistik und Wahlen bereiterklärt, falls notwendig, am Wahlsonntag einzuspringen. „Mein besonderer Dank gilt allen, die als Wahlhelferinnen und Wahlhelfer aktiv waren. Als Stadt der Friedlichen Revolution sind wir stolz darauf, dass dieses Ehrenamt nach wie vor auf freiwilliger Basis ausgeübt wird. Jeder Einzelne von ihnen hat so einen wichtigen Beitrag zum Bestehen unserer Demokratie geleistet“, erklärt Verwaltungsbürgermeister Ulrich Hörning. Aufgrund der hohen Meldezahlen musste die Stadt keine eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für einen Dienst im Wahllokal verpflichten. Dennoch melden sich immer zwischen 13 und 15 Prozent der Beschäftigten freiwillig. Die vorläufigen Wahlergebnisse sind auf Seite 6 dieser Ausgabe zusammengefasst, das amtliche Endergebnis wird nach Feststellung durch die Wahlausschüsse (Tagungen: 14. Juni – Europawahl, 24. Juni – Stadtratswahl, 25. Juni – Ortschaftsratswahl) in einer Sonderausgabe des Elektronischen Amtsblattes voraussichtlich am 29. Juni bekanntgegeben. ■



Besser zweimal zählen: Auch hier im Wahllokal Thomasschule waren Helferinnen und Helfer bis spät am Abend beschäftigt. Foto: abl/bl

## Jüdische Fankultur im Capa-Haus

Einen besonderen Beitrag zum Kunst- und Kulturprogramm der UEFA EURO 2024 liefert das Netzwerk Jüdisches Leben e. V. im Capa-Haus in der Jahnallee 61 mit der Ausstellung „Mitten in der Kurve – Jüdische Fan- und Fußballkultur“, die bis zum 28. Juli zu sehen ist. Hier werden auf Bildern aus einem Fotowettbewerb unterschiedliche Aspekte der Verknüpfung von jüdischer Identität und Fußballbegeisterung gezeigt. Jüdische Fußballfans dokumentieren auf den Fotos ihre Leidenschaft für den Fußball und ihren Lieblingsverein. Besuchern wird ein kostenloses Begleitheft angeboten, um das Thema weiter zu vertiefen. ■

## EM mit Ökostrom und Trenntoiletten

Die UEFA EURO 2024 soll nicht nur ein sportliches, sondern auch ein nachhaltiges Turnier werden. Mehr als 100 Vorhaben sollen in den zehn Austragungsorten dazu beitragen. Diese haben sich darauf verständigt, elf zentrale Maßnahmen gleichermaßen umzusetzen. Dazu gehören unter anderem der Fan-Zonen-Betrieb mit zertifiziertem Ökostrom, kostenloses Trinkwasser und Sonnencreme oder die Schulung der freiwilligen Helfer zu konkreten Nachhaltigkeitsinhalten. Leipzig setzt erstmals auch wasserlose Trenntoiletten ein. Alle Banner und Schilder der EM werden wiederverwendet. ■

## Spektakulärer Fotoblick für Fußballtouristen



Für alle Gäste Leipzigs zur UEFA EURO 2024 haben die Organisatoren einen besonderen Fotopunkt eingerichtet: Vor dem Völkerschlachtdenkmal am Wasserbecken steht ein Bilderrahmen, der dem offiziellen Host City Logo der Stadt Leipzig zur Europameisterschaft entspricht. Die Leipziger EM-Botschafter Jürgen Zielinski und Jörg Junhold, Dr. Anselm Hartinger von der Stiftung Völkerschlachtdenkmal Leipzig und Stefan Schedler, Gesamtprojektleiter UEFA EURO 2024 für Leipzig (v. l.), haben den Rahmen mit EM-Maskottchen Albärt schon ausprobiert. Mit 3,70 Metern Breite und knapp 3 Metern Höhe bietet er genug Platz für Fangruppen, die abseits der Spiele Leipzigs berühmteste Touristenattraktion erkunden und sich ein Erinnerungsfoto davon mit nach Hause nehmen wollen. Foto: Sportstadt Leipzig

## Fan-Zone bringt Fußball und Musik live

Augustusplatz für vier Wochen Begegnungszentrum der Stadt für Einheimische und Gäste

Die Fan-Zone auf dem Augustusplatz wird bis zum Finaltag der UEFA EURO 2024 am 14. Juli der Anlaufpunkt in der Innenstadt. Hier werden täglich ab 13 Uhr neben den 51 Live-Spielen auf zwei Großbildleinwänden vor Oper und Gewandhaus auch kulturelle und sportliche Aktivitäten für die ganze Familie geboten. Ob Fußballkleinfeld oder Riesenrad, Live-Konzert oder Tanzshow – es gibt viel zu erleben. Ein Überblick:

- 15. Juni: Konzerte von Thomanernachwuchschor und Kammerchor der Anna-Magdalena-Bach-Schule, Musikschule Leipzig „Johann Sebastian Bach“
- 16. Juni: Sportliche Darbietung des Sächsischen Turnerverbandes
- 17. Juni: Bühnenprogramm mit dem MDR
- 18. Juni, **Leipzig-Spieltag**: Konzerte von AC/CZ, Manolo & The Gypsies, Culture Beat
- 19. Juni, **Deutschland-Spieltag**: Bühnenprogramm mit dem MDR
- 20. Juni: Konzerte von Kitty, Daisy & Lewis
- 21. Juni, **Leipzig-Spieltag**: Konzert von Polkaholix, Begrüßung von Ministerpräsident Michael Kretschmer und Leipzigs OBM Burkhard Jung



Alles startklar für großartige Fan-Feste in der Stadt: Leipzig heißt Fußballbegeisterte aus ganz Europa prominent auf dem Augustusplatz willkommen und bespielt den Platz und die große Bühne vor dem Opernhaus täglich ab 13 Uhr. Foto: Stadt Leipzig/He

- 22. Juni: Konzert von Music Monks
- 23. Juni, **Deutschland-Spieltag**: Konzerte von Dakka Shanks, Spyder Murphy Gang
- 24. Juni, **Leipzig-Spieltag**: Konzerte von Steve'n' Seagulls, Matthias Tanzmann (Moon Harbour)
- 25. Juni: Konzerte von 2er-Sitz, Paula Carolina
- 26. Juni: Konzert der Unibigband Leipzig
- 29. Juni: Konzert von La Brass Banda
- 30. Juni, Familientag: Programm mit Bürger Lars Dietrich und Kid Clio, Konzert von Los Banditos
- 1. Juli: Konzerte von Mazze Wiesner & Band, Four Roses
- 2. Juli, **Leipzig-Spieltag**: Konzerte von Asia Imbiss, Maximo Park
- 5. Juli: Konzerte von Cluseso, Bundesjazzorchester feat. Tom Gaebel, Mia
- 9. Juli: Konzerte von Quintense, Die Prinzen
- 10. Juli: Konzerte von Josi from Da Block, Blumen-garten
- 14. Juli, **Finaltag**: Konzert von Dieter Thomas Kuhn & Band
- Täglich ab 13 Uhr: Fußballturniere, Freies Spielen und Mitmachangebote, Ferien(pass)programm, Interaktionsmodule, Kids Area, eSports, Getränke & Speisen (kostenloses Trinkwasser aus Trinkbrunnen vor der Oper und am Infopoint vor dem Restaurant Vapiano). ■

## Für ein sicheres Turnier

Behörden bereit für UEFA EURO 2024

Die Fußball-Europameisterschaft läuft, und während die Spiele in den kommenden vier Wochen Tausende Besucher in Leipzig begeistern werden, sind Verwaltung, Sicherheitsbehörden und Organisationen im Hintergrund damit beschäftigt, für ein sicheres Turnier zu sorgen.

Der in Leipzig im Vorfeld von Konzerten und Fußballspielen bereits erfolgreich erprobte Sperrkreis rund um das Stadion wird an den vier Spieltagen am 18., 21. und 24. Juni sowie am 2. Juli deutlich ausgeweitet, die Bewohnerschutzzone bereits 16 Uhr, fünf Stunden vor Anpfiff, eingerichtet. Eine Einfahrt ist dann nur für Anwohner und Arbeitnehmer, inklusive Servicedienste wie Pflegedienste, Handwerker, Taxi, oder bei nachgewiesenen berechtigten Interesse möglich. Speziell für die Innenstadt gibt es ein detailliertes Sicherheitskonzept, das auch Überfahr- und mobile Fahrzeugsperrungen (Indutainer) vorsieht. Drohnen dürfen an den Leipziger Spieltagen in einem Radius von rund 3,7 Kilometern rund ums Stadion weder aufsteigen, noch mitgeführt werden.

Auch für die Fan-Zone auf dem Augustusplatz mit bis zu 15 000 Menschen gibt es ein ausgefeiltes Sicherheitskonzept. Dieses reicht vom Brandschutz bis hin zum Veranstaltungssordnungs- und Rettungsdienst. Am Einlassbereich des bewachten Geländes wird es generell Sicherheitskontrollen geben. „Zu einem unbeschwernten europäischen Fußballfest im gastfreundlichen und weltweiten Leipzig gehört ein reibungsloses Zusammenspiel der Einsatzkräfte. Wir haben in den letzten Monaten intensiv miteinander die entsprechenden Konzepte erarbeitet und praxisnah erprobt“, fasst Sportbürgermeister Heiko Rosenthal zusammen.

„Nach gegenwärtigem Erkenntnisstand sehen wir für die Spiele in Leipzig kein erhöhtes Gefahrenpotenzial“, schätzt Polizeipräsident René Demmler ein. Die Polizeipräsenz richte sich nach der jeweiligen Lage. „Natürlich ist jederzeit gewährleistet, dass wir schnell auf aktuelle Veränderungen reagieren können“, so Demmler. Den Planungen der Feuerwehr liegen bundeseinheitliche Gefährdungsszenarien und Schutzziele zugrunde. Daraus resultieren zusätzliche flexible Einheiten, die für Sondereinsatzlagen zur Verfügung stehen. Um je nach Risikobewertung über die notwendigen Kräfte und Mittel zu verfügen, werden unterstützende Einheiten aus Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt im Einsatz sein. ■

## EM auf einen Blick: Spiele, Freisitze, Verkehr

Die 51 Spiele der UEFA EURO 2024 können in der Fan-Zone auf dem Augustusplatz live auf zwei Großleinwänden, aber auch in den Bars und Gaststätten in der Stadt live mitverfolgt werden. Im Zoo werden Leipzig- und Deutschland-Spiele im Stadion der Träume bis zu dessen Schließung am 7. Juli gezeigt.

Höhepunkte für Leipzig sind die vier Spieltage im Stadion. Hier spielen **Portugal-Tschechien (18. Juni, 21 Uhr)**, **Niederlande-Frankreich (21. Juni, 21 Uhr)**, **Kroatien-Italien (24. Juni, 21 Uhr)** und der Sieger aus Gruppe D gegen den Zweitplatzierten aus Gruppe F im **Achtelfinale am 2. Juli um 21 Uhr**.

Die deutsche Nationalmannschaft spielt zwar nicht in Leipzig, dennoch werden diese Spiele für ein erhöhtes Fanaufkommen in der Stadt sorgen. Nach dem Eröffnungsspiel gegen Schottland am gestrigen Freitagabend, stehen mindestens noch die beiden **Vorrundenspiele gegen Ungarn (19. Juni, 18 Uhr)** und **gegen die Schweiz (23. Juni, 21 Uhr)** an. Um den städtischen Verkehr während des Turniers flüssig zu halten, wird allen Fans und Besuchern der Stadt der Transport in öffentlichen Verkehrsmitteln aus Herz gelegt. Sonderstraßenbahnen fahren zu den Leipziger Spielterminen in Richtung Stadion. Die Park-and-Ride-Parkplätze „Neue Messe“, „Schönauer Ring“, „Plovdiver Straße“, „Krakauer Straße“, „Lausen“, „Völkerschlachtdenkmal“ und „Agra-Gelände“ sind geöffnet. Und wer kann, ist mit dem Fahrrad oder zu Fuß in der Innenstadt am schnellsten und flexibelsten unterwegs. ■



## Glückwünsche

## Die Stadt gratuliert

Die Glückwünsche der Stadtverwaltung gingen an folgende Jubilare: Ihren 101. Geburtstag feierten Irmgard Sofie Elsa Janke am 3. Juni, Edith Kunze am 4. Juni und Marianne Elisabeth Jänicke am 13. Juni. Allen viel Glück und Gesundheit! ■

## Auf einen Blick

## 30. Jahresausstellung

Die Leipziger Jahresausstellung feiert 2024 ihr 30. Jubiläum. Feierlich eröffnet wird die Ausstellung am 21. Juni um 20 Uhr in der Leipziger Baumwollspinnerei mit Musik von Mayja Gillet mit ihrer Band Eisvogel und einem kleinen Feuerwerk. Der Preis der Leipziger Jahresausstellung in Höhe von 10000 Euro ist diesmal der Künstlerin und Frauenrechtlerin Philippine Wolff-Arndt (1849-1940) gewidmet. ■

## Abschiedslesung

Das langjährige Ensemblemitglied des Schauspiels, Andreas Keller, geht zum Ende der Spielzeit in den Ruhestand. Zum Abschied lädt er am 18. Juni anlässlich des achten Abends der Lesereihe „Stern 111“ acht Gäste auf die Große Bühne ein, darunter den Autor des gleichnamigen Romans, Lutz Seiler. Karten unter [www.schauspiel-leipzig.de](http://www.schauspiel-leipzig.de) oder an der Tageskasse des Schauspiels. ■

## Stadtgeschichten

Am 21. Juni steht im Alten Rathaus wieder die monatliche Kuratorenführung auf dem Programm. Um 14 Uhr lautet das Thema „Und wieder ruft Leipzig – 150 Jahre sportliche Großveranstaltungen“ mit Aiko Wulff, Leiter des Sportmuseums Leipzig. Anmeldung erwünscht unter Tel. 9651340 oder [stadt.museum@leipzig.de](mailto:stadt.museum@leipzig.de). ■

## Wochenmarkt

Der Wochenmarkt Innenstadt auf dem Marktplatz fällt am 21. Juni und 2. Juli ersatzlos aus. Grund sind die beiden Spiele der UEFA EURO 2024, die an diesen Tagen in Leipzig ausgetragen werden. Aus Sicherheitsgründen bleibt der Markt leer. Alle anderen Wochenmärkte der Stadt sind wie gewohnt geöffnet. ■

## Klassik airleben am 22./23. Juni

Das Gewandhausorchester unter der Leitung von Gewandhauskapellmeister Andris Nelsons verabschiedet sich zum Ende der Konzertsaison mit zwei „Klassik airleben“-Konzerten auf der Open-Air-Bühne im Leipziger Rosental in die Sommerpause. Moderiert von Malte Arkona lädt das Gewandhausorchester zu einem „Streifzug durch die Geschichte der Filmmusik“ ein und bedankt sich für die Treue seines Publikums mit einem Potpourri aus 15 musikalischen Highlights der Filmgeschichte, darunter Kompositionen von John Williams, Ennio Morricone und Hans Zimmer. Wegen des Leipzig-Spiels bei der UEFA EURO 2024 liegen die Konzerte diesmal auf Samstag- und Sonntagabend – am 22. Juni um 20.30 Uhr und am 23. Juni um 18 Uhr. ■

## 125 Meter „Frühling“ am MdbK



„Frühling“ – ein Riss mit Weidenröschen durchzogen.  
Foto: Nina Schuiki/dotgain.info

Seit dieser Woche lohnt es sich einmal mehr, um den Glasbau des Museums der bildenden Künste (MdbK) zu flanieren. Denn an der südwestlichen Ecke durchzieht ein 125 Meter langer Riss des graue Granitpflaster des bislang so kargen Innenhofes. Mal wenige Zentimeter, mal bis zu zwei Meter breit entwachsen diesem Riss nun Weidenröschen, die teilweise schon in Zartrosa blühen. Zusammen mit den neu aufgestellten Sitzbänken sollen die bis zu 1,50 Meter hoch wachsenden Pionierpflanzen für neue Aufenthaltsqualität in einer zentralen und doch stillen Ecke der Innenstadt sorgen. „Ich

hoffe, dass dieser Ort zunächst den Status Geheimtipp erhält und sich dann stetig weiterentwickelt“, meinte Kulturbürgermeisterin Dr. Skadi Jennicke bei der Vorstellung des Risses, der als Kunst im öffentlichen Raum unter dem Titel „Frühling“ von der Künstlerin Nina Schuiki geschaffen wurde.

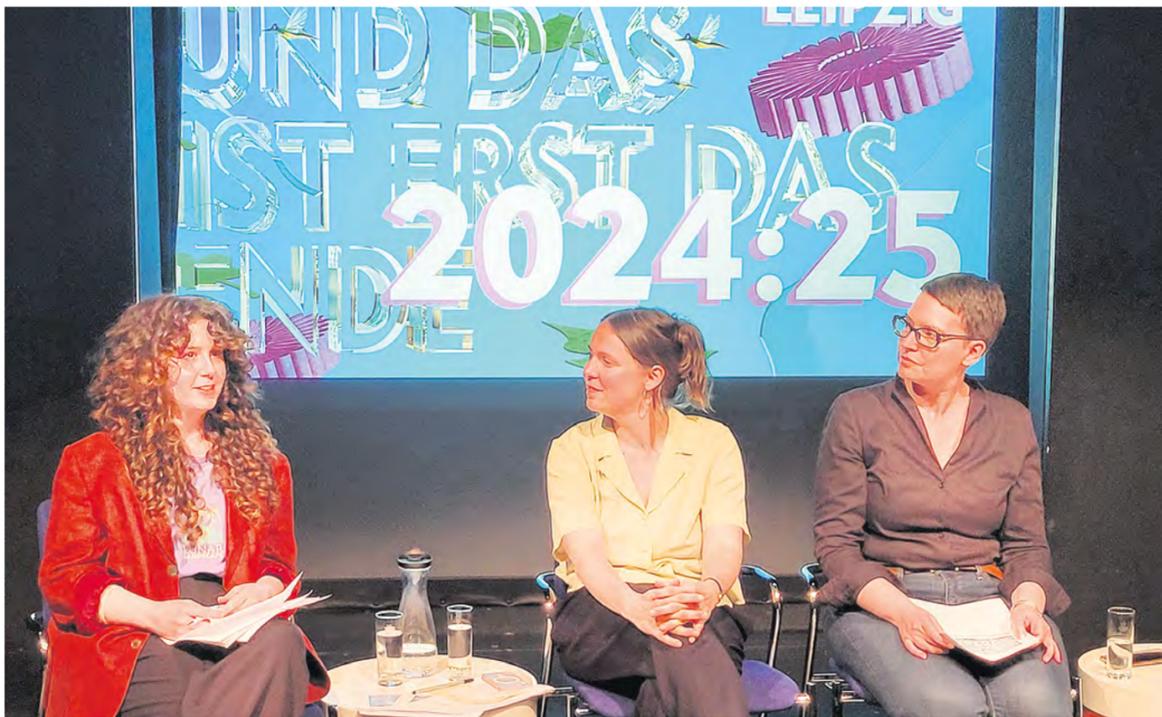
Sie hat den vom Kulturamt der Stadt Leipzig ausgelobten Wettbewerb „Museumskarree M2 plus: Zwischenhalt im Zwischenraum“ gewonnen. Eine 23-köpfige Bürgerinnenjury hat den Entwurf im Oktober 2023 ausgewählt. Rund 245 000 Euro aus dem Bundesförderprogramm „Zukunftsfähige Innen-

städte und Zentren“ sind in das Projekt geflossen. Anja Hähle Posselt, Leiterin des Amtes für Wirtschaftsförderung, hofft, mit solchen Projekten, wie demnächst auch im Salzgäßchen, die Aufenthaltsqualität in der Innenstadt weiter zu erhöhen. „Der Zulauf der Bevölkerung ist weiterhin hoch. Es gibt ein deutliches Besucherplus in den Einkaufstraßen“, sagt sie.

MdbK-Direktor Dr. Stefan Weppelmann hofft, dass Besucher sich Zeit nehmen, den Riss einmal abschreiten oder die Pflanzen berühren, dabei innehalten und an die vielfältige Geschichte des Sachsenplatzes denken. ■

## Ein T-Rex und mehr Turbo

Theater der Jungen Welt 2024/25: Letzte Spielzeit von Intendantin Winnie Karnofka



TDJW-Intendantin Winnie Karnofka (r.) stellte mit ihrem Team – hier mit den Theaterpädagoginnen Veronique Nivelle und Caroline Mährlein (v. l.) – die Spielzeit 2024/25 vor. Es wird ihre letzte an der Spitze des Theaters sein.  
Foto: abl/sf

**Wild, bunt, ein wenig verrückt – aber auch verlässlich – soll die kommende Spielzeit 2024/25 am Theater der Jungen Welt (TDJW) werden. Neun Premieren erwarten das Publikum von 2 bis 99 Jahren. Es ist zugleich die Abschiedsspielzeit von Intendantin Winnie Karnofka, die betont, der Titel „Und das ist erst das Ende“ habe mit ihr nichts zu tun.**

„Wir haben einfach viele Stücke, die sich mit einem Ende beschäftigen: ein verlorenes Kuscheltier, eine zerbrochene Jugendliebe oder ein drohender Weltuntergang durch die Folgen des Klimawandels“, erklärt Karnofka zu Beginn der Programmvorstellung im Theater. Und wer sich dieses ansieht, stellt fest: Es wird ein spektakuläres Ende ihrer

Amtszeit als Intendantin. Was wiederum auch zum Ansinnen passt, die aus all diesen Enden entstehenden Neuanfänge in den Fokus zu rücken.

Sowohl das Dramaturgenteam als auch die Theaterpädagoginnen haben sich einiges einfallen lassen, um das junge Publikum ins Haus zu locken. Duftig geht es los mit „Opium“ am 31. August. Für das Puppentheaterstück wurde eigens eine Parfümreuein engagiert, die für eine passende Duftkomposition im Saal sorgen soll.

Das wohl verrückteste Stück startet am 6. September für Kinder ab 6 Jahren. „T-Rex, bist du traurig? (Steht dein T für Tränchen?)“ heißt es und führt in die Zeit des großen Aussterbens der Dinosaurier. Zwei von ihnen haben das Unglück mit dem Asteroidenein-

schlag durch einen verrückten Zufall überlebt und finden ein T-Rex-Junges, um das sie sich fortan kümmern müssen. Zugleich sind sie damit beschäftigt, ihre Trauer über den Verlust aller Artgenossen zu bewältigen. Kinder waren in Vorbereitung auf das Stück schon im Januar im Haus und haben allerlei Expertenwissen zum Thema Dinos dagelassen, das auch eingeflossen ist.

Raus aus dem Theater und rein in alle weiterführenden Schulen geht es mit dem Tanzsolo „Mobb“ ab 1. Oktober. Hier geht es um die Frage: Was hat Körpersprache mit Mobbing zu tun? Soll man lieber auffallen oder besser nicht? Eine Tänzerin erkundet ohne Sprache das Machtgefüge in Schulklassen und wird dabei Mobberin und Mobbingopfer zugleich.

Interessant für Geschichtsnarrs mit Humor wird eine Umdeutung des Schiller-Klassikers „Maria Stuart“. Hier werden aus den historischen Figuren die Highschool-Diven Eliza und Maria, die sich um den Titel „Königin des Abschlussballs“ streiten und dabei Schillers Hochsprache mit Tiktok-Silben verschrauben.

Dazu kommt mit „Wirbelwindelweich“ ein neues Stück für Kinder ab 2 Jahren sowie eine neue Form der Audiodeskription mit der Premiere von „Knusper Knusper“ (ab 5 Jahre). Am 30. Januar 2025 geht zudem das Turbo-Tanztheater-Festival in die zweite Runde. Alles dazu und mehr zur neuen Spielzeit unter:

[www.tdjw.de](http://www.tdjw.de)

## Tanzen und tanzen lassen

Ballettfestival „Leipzig tanzt!“ vom 21. bis 29. Juni: Weltklasse aus aller Welt zu Gast

„Leipzig tanzt!“ heißt es vom 21. bis 29. Juni nicht nur im Opernhaus und in der Musikalischen Komödie, sondern auch im Theater Lofft auf der Spinnerei, im Kunstkraftwerk und im Club „Institut für Zukunft“. Die große Gala dieses internationalen Ballettfestivals wird am 28. Juni gefeiert – mit Ballett-Stars der Opéra National de Paris wie Mathieu Ganio und Ludmila Pagliero, mit berühmten Choreografen von Maurice Béjart und Uwe Scholz sowie mit dem Hamburger Kammerballett, das sich aus Tänzerinnen und Tänzern der Ukraine formiert hat.

Mit ihrer legendären Produktion „Jungle Book Reimagined“ ist erstmalig



Erstmals in Leipzig ist die Akram Khan Company mit „Jungle Book Reimagined“.  
Foto: AKC

die Akram Khan Company, die in den Metropolen der ganzen Welt auftritt, am 26. Juni in Leipzig zu Gast. Eröffnet wird „Leipzig tanzt!“

am 21. Juni von „Peer Gynt“: Der mehrfach preisgekrönte Choreograph Edward Clug hat die mythische Geschichte über den träumerischen

Draufgänger dramatisch, berührend und lustig in Tanz übersetzt.

Im umfangreichen Rahmenprogramm des bislang einmaligen Festivals gibt es neben Angeboten zum Mit-tanzen und Einblicken hinter die Kulissen auch streitlustige Panels über die zukünftige Entwicklung der Tanzszene mit namhaften Gästen wie der bekannten Tanz- und Theaterwissenschaftlerin Dr. Gabriele Brandstetter. Den Abschluss des Festivals und der Opernsaison – mit Dancefloor für alle bis in die tiefe Nacht – setzt am 29. Juni das interdisziplinäre Kollektiv „House of Brownies“. Weitere Informationen unter [www.oper-leipzig.de/leipzig-tanzt](http://www.oper-leipzig.de/leipzig-tanzt). ■

## Blickpunkt Stadtarchiv



## Ein Gasthof wird zum Hotel



**Messegäste, Fürsten und Könige, berühmte Wissenschaftler, Geschäftsleute und Touristen – sie alle zog und zieht es in die Messestadt. Mit rund 3,8 Millionen Übernachtungen stellte Leipzig 2023 einen neuen Rekord auf. Zeit für das Stadtarchiv Leipzig, in einer Serie einen Blick in die Geschichte der Leipziger Beherbergungsstätten zu werfen.**

Ein Gasthof im 19. Jahrhundert konnte nicht einfach seinen Namen ändern und sich Hotel nennen. Christian August Pusch erfuhr dies im Jahre 1828 am eigenen Leib. Der Gastwirt erwarb 1819 das Gasthaus „Zum goldenen Adler“ in der Hainstraße, bevor er vier Jahre später auch das zwei Grundstücke weiter südlich gelegene Gasthaus „Goldener Birnbaum“ übernahm. Dieses war nach Ansicht von Pusch kein Gasthof mehr, sondern vielmehr ein stattliches Hotel.

Zur Erinnerung daran, dass im „Goldenen Birnbaum“ einst auch der polnische König Stanislaw I. Leszczyński (1677–1766) logierte, strebte Pusch zugleich die Umbenennung in „Hotel de Pologne“ an.

Dafür bedurfte es eines entsprechenden Antrages beim Rat der Stadt, den Pusch

am 18. August 1828 stellte. Daraufhin schickte man einen Beamten, der den Gasthof inspizierte und akribisch den Bauzustand, die Gästezimmer samt Ausstattung, die Sanitäreinrichtungen (etwa die Anzahl der „Abtritte“ auf jedem Flur) und das Personal in Augenschein nahm. Wie der Beamte in seinem Bericht vermerkte, bestand der „Goldene Birnbaum“ aus einem Vorderhaus an der Hainstraße, vier Seitengebäuden und einem langen Quergebäude, in dem sich drei Pferdeställe befanden. Sein wohlwollendes Urteil: „Sämtliche Gastzimmer sind nach dem jetzigen Geschmack decorirt und meubliert, die Corridors hell und geräumig und das Innere der Gebäude zu dem Behuf als Gasthaus sehr bequem angelegt. Der, von den Gebäuden umschlossene Hof ist hell, mit Feldsteinen gepflastert und am Quergebäude 17 Ellen breit, weißhalb das Umlenken der Wagen bequem in derselben bewerkstelligt werden lassen. Dem angeführten Baustand der Gebäude nach, halten wir dieses Gasthaus für eines der vorzüglicheren hiesiger Stadt, und es würde demnach die, an ein Hotel zu machenden Ansprüche vollkommen befriedigen können.“

Im Namen des Königs – die Entscheidung lag nicht beim Rat der Stadt – erhielt Christian August Pusch schließlich die Nachricht, er dürfe fortan sein Gastgewerbe als „Hotel de Pologne“ führen, das er zu einem der vornehmsten Etablissements der Stadt machte, in dem rauschende Maskenbälle gefeiert wurden und wohlhabende Messegäste logierten. ■

## Musikmuseen Leipzig: Themenjahr zu starken Frauen



Sängerin Livia Frege ist im digitalen Rundgang „Museum ex machina“ im Alten Rathaus zu sehen.  
Repro: SGM

Sechs Leipziger Museen mit musikalischem Schwerpunkt haben sich zusammengetan und widmen unter dem Motto „Stark!“ ein ganzes Themenjahr den Frauen in der Musik. Das Mendelssohn-Haus geht mit der neuen Kabinetausstellung „Die unbekannte Schöne“ voran. Mendelssohns Frau Cécile Jeanrenaud steht hier im Vordergrund. Mit ihr und ihrem Mann sowie den

Schumanns eng befreundet war Livia Frege. Der Sängerin widmete Robert Schumann mehrere Lieder. Im digitalen Rundgang mit Tablet-PC „Museum ex machina“ im Alten Rathaus schenkt das Stadtgeschichtliche Museum der einst berühmten Leipzigerin einen neuen Platz.

Im Schumann-Haus gibt es einen Workshop zu den Lebensläufen von Clara Schumann und Louise Otto-Peters für Schüler ab der neunten Klasse, der das ganze Jahr über buchbar ist. Noch bis 10. November läuft im Bach-Museum die erst kürzlich eröffnete Ausstellung „Die Stimmen der Frauen aus der Bach-Familie“, in der 33 Frauen an Hörstationen aus ihrem Leben erzählen.

Ebenfalls mit Workshops, Führungen und Konzerten dabei: das Musikinstrumentenmuseum der Universität Leipzig im Grassi sowie die Grieg-Begegnungsstätte. Das ganze Programm gibt es unter [www.schumannhaus.de/veranstaltungen/stark](http://www.schumannhaus.de/veranstaltungen/stark). ■

## MuKo zwei Mal am Biedermeierstrand

Das Ensemble der Musikalischen Komödie (MuKo) ist im Juni zum ersten Mal auf der neuen Seebühne am Biedermeierstrand direkt am Ufer des Schladitzer Sees zu sehen. Im Zentrum des Revueprogramms von „Heute Nacht oder nie!“ am 22. Juni steht der Schlager, dessen Begriff ursprünglich von Chansons der 1920er Jahre ableitet. Zehn Solisten bieten mit dem

Orchester der MuKo neue Arrangements von bekannten Melodien dar. Tänzerisch werden sie unterstützt durch das Ballett der Musikalischen Komödie, mit Choreografien von Mirko Mahr.

Tags darauf, am 23. Juni, folgt auf derselben Bühne eine Vorstellung des beliebten Musikmärchens „Peter und der Wolf“ für die ganze Familie. ■

# Gut beschäftigt in Leipzigs Stadtverwaltung



Sinnstiftende Arbeit mit viel Potenzial: Kaufleute, Ingenieurinnen, Sozialpädagoginnen, IT-Spezialisten, Brandmeister, Stadtwaldranger oder Restauratorinnen kümmern sich täglich um das Wohl der Leipzigerinnen und Leipziger. Foto: Stadt Leipzig

## Was Arbeit in der Kommune attraktiv und besonders macht

In den kommenden Jahren viele reizvolle Stellen im Angebot

Sie stemmen öffentliche Dienstleistungen und damit die Grundversorgung für rund 620 000 Leipzigerinnen und Leipziger. Und sie sorgen dafür, dass die Stadt heute und in Zukunft lebenswert bleibt: die rund 9250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung. Hinter ihrem immensen Fachwissen und Engagement stecken 70 Berufsbilder sowie 20 Ausbildungs- und Studiengänge. Warum es sich lohnt, bei der Stadt anzuheuern und Teil dieser Gemeinschaft zu werden, will das Amtsblatt auf dieser Seite zeigen und fragt zunächst bei Verwaltungsbürgermeister Ulrich Hörning nach.



Ulrich Hörning. Foto: Stadt Leipzig

Wenn ich Kolleginnen und Kollegen frage, weshalb sie sich für die Stadt Leipzig entschieden haben, höre ich oft „familienfreundlich“, „Erreichbarkeit“ oder „breiter Gestaltungsspielraum“. Ja, wir bieten eben nicht nur eine sichere, stabile Beschäftigung, sondern flexible Arbeitszeitmodelle, die unterschiedlichen Lebenssituationen gerecht werden und damit auch „Work-Life-Balance“ ermöglichen.

### Wie sieht die Arbeitskräftesituation denn momentan in der Stadtverwaltung aus?

Nach den Krisen vergangener Jahre haben viele Bürgerinnen und Bürger ihre Arbeitssituation reflektiert und wünschen sich Veränderung. Sie entscheiden sich inzwischen bewusster, welchen Arbeitgebern sie ihr Vertrauen und ihre Lebenszeit schenken wollen und können.

siven Wettbewerb auf dem Arbeitsmarkt müssen Arbeitgeber ein feines Gespür für die Bedürfnisse und Themen ihrer Belegschaft entwickeln, um attraktiv zu bleiben und qualifizierte Fachkräfte zu binden. Damit wir Stimmungen rechtzeitig auffangen, haben wir Dialogformate etabliert – einmal zwischen Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern mit ihren Beschäftigten und – weil wir hier erfolgreich waren – auch zwischen Oberbürgermeister Burkhard Jung und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Und wir handeln, um den Anforderungen gerecht zu werden: flexible Arbeitszeitmodelle, Home-Office und Weiterbildungsmöglichkeiten sind schon lange Praxis. Daneben liegt uns aber die Gesundheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter besonders am Herzen. Und das ist kein „leerer Unternehmenssprech“. Als Stadt sind wir Hüterin des Gemeinwohls, dazu gehört, dass wir mit unseren eigenen Beschäftigten beispielgebend umgehen. Deshalb bieten wir verschiedene Gesundheitsprogramme und -maßnahmen und entwickeln sie ständig weiter.

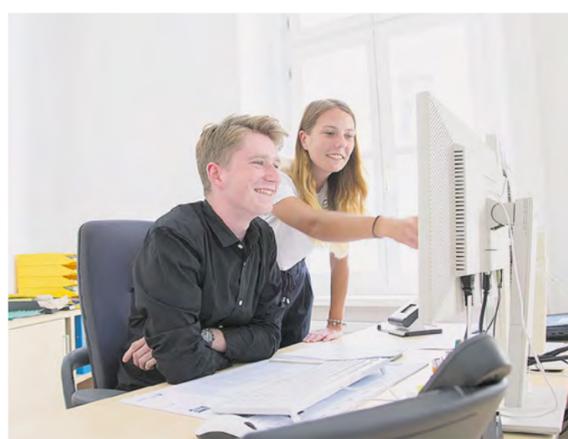
Ein positives Arbeitsklima ist zudem wesentlich mitgeprägt durch ein modernes, angenehmes und sicheres Ar-

Die Stadt Leipzig braucht und schätzt gut ausgebildeten und motivierten Nachwuchs, um die vielen kommunalen Aufgaben zu bewältigen. Notfallsanitäterin, Erzieher, Forstwirtin und Zierpflanzengärtner sind da nur einige der Berufe, in denen die Stadt – neben den klassischen Verwaltungsbereichen – ausgebildet. Dazu kommen duale Studiengänge wie Bauingenieurwesen, Immobilienwirtschaft, Controlling und Digitale Verwaltung, Sozialpädagogik und Public Management.

Breite Einstiegsmöglichkeiten also, die schon beim Start in die Ausbildung mit zahlreichen Vorteilen verbunden sind. Aktuell lernen 450 Auszubildende in mehr als zwanzig Berufen

## Solides Fundament: Ausbildung und Studium bei der Stadt

20 Berufsbilder stehen zur Wahl / Gute Chancen für Quereinsteiger



Auch wenn die Stadt vorrangig Verwaltungsnachwuchs sucht, die Palette der Ausbildungsberufe ist bunt: Erzieher, Notfallsanitäterinnen, Forstwirtin oder Zierpflanzengärtner gehören dazu. Foto: Stadt Leipzig

bei der Stadt. Alle angebotenen Ausbildungen und Studiengänge verknüpfen Theorie und Praxis und gewährleisten so eine gute, solide Vorbereitung auf das Berufsleben.

Diese Lern- und Entwicklungsperspektiven sprechen immer wieder auch Quereinsteiger an, die den zweiten Bildungsweg wählen und mit ihren Erfahrungen die Belegschaft bereichern. Wer seine Ausbildung erfolgreich absolviert, dem stehen viele Arbeitsmöglichkeiten und Karrierechancen in der Stadtverwaltung offen.

Alles rund um die Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten bei der Stadt Leipzig ist unter [www.leipzig.de/ausbildung](http://www.leipzig.de/ausbildung) zu finden. Wer interessiert ist, kann die Stadt auch beim sogenannten Jobwalk am 24. August 2024 auf dem Augustusplatz besuchen und mit Ausbildern und Führungskräften genauer ins Gespräch kommen. ■



### Informationen

Aktuelle Stellenausschreibungen, Ausbildungs- und Studienangebote sowie Hinweise zu den Bewerbungsverfahren sind zu finden unter: [www.leipzig.de/karriere](http://www.leipzig.de/karriere)

### Vorzüge auf einen Blick

- 30 Arbeitstage Jahresurlaub
- tarifliche Ausbildungsvergütung, Jahressonderzahlung
- Betriebliche Altersvorsorge
- Prämie bei Bestehen der Ausbildung
- Vermögenswirksame Leistungen
- Jobticket/Deutschlandticket mit Rabatt für öffentlichen Nahverkehr
- Möglichkeit eines Auslandspraktikums

### Was bietet die Stadt Leipzig?

- sichere Vergütung nach Tarifvertrag
- Jahressonderzahlung, zusätzliche betriebliche Altersversorgung
- flexible Arbeitszeitmodelle und die Möglichkeit, tageweise im Homeoffice zu arbeiten
- 30 Tage Erholungsurlaub im Kalenderjahr
- vielfältige Fortbildungsmöglichkeiten sowie zusätzlich drei Tage Bildungsförderung im Kalenderjahr
- bezuschusstes Job-Ticket der Leipziger Verkehrsbetriebe sowie Jobrad Leasing
- Maßnahmen zur seelischen und geistigen Gesundheit (Mental Health) im Rahmen der Betrieblichen Gesundheitsförderung
- individuelle, auf Kompetenzen abgestimmte Einarbeitung
- kollegial agierende Teams mit wertschätzenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

Warum sollte man bei der Suche nach einem Arbeitsplatz oder einer neuen Herausforderung bei der Stadt anknüpfen? Weil wir eine sinnstiftende Tätigkeit im Dienste der Gesellschaft und des Gemeinwohls anbieten. Wenn wir gut arbeiten, beeinflusst unser Tätigsein das tägliche Leben der Menschen in unserer Stadt positiv. So ein interdisziplinäres Netzwerk wie in der Verwaltung finden Sie sonst nirgendwo. Gemälderestauratorin, Erzieher, Stadtwaldranger, unsere IT, das Team der Suchtprävention oder Brandmeister sind Kolleginnen und Kollegen, die alle bereichsübergreifend viele kommunale Aufgaben lösen.

Außerdem bieten wir ganz verschiedene Zukunftsperspektiven und Karrierechancen, und wir sorgen dafür, dass sich unsere Beschäftigten kontinuierlich weiterbilden können, um beruflich voranzukommen. Immer mehr Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter profitieren auch von unserem Angebot zum Erwerb höherer Bildungsabschlüsse.

Als kommunale Arbeitgeberin profitieren wir davon und können neben unseren engagierten bestehenden Beschäftigten neue motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter binden.

Doch es gibt auch Herausforderungen: Wie viele andere Arbeitgeber spüren wir den demografischen Wandel, und der zunehmende Fachkräftemangel macht sich auch bei uns bemerkbar, besonders in spezialisierten Bereichen wie IT, Ingenieurwesen und sozialen Berufen, – hier ist die Nachfrage nach qualifiziertem Personal hoch. In den kommenden Jahren werden nicht nur neue Stellen entstehen, sondern durch Renteneintritte viele reizvolle Stellen wieder neu zu besetzen sein.

### Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sind heute keine Bittsteller mehr, Arbeitgeber müssen Bedürfnisse ihrer Mannschaft viel stärker berücksichtigen. Wie ist die Stadt hier aufgestellt?

Ja, zum Glück sind sie es nicht mehr! Bei diesem inten-

beitsumfeld. Wir investieren in die Ausstattung unserer Arbeitsplätze und kümmern uns um zukunftssichere Verwaltungsstandorte. Derzeit zieht beispielsweise das Personalamt in ein neues Gebäude. Das ist ein Kraftakt, den wir im laufenden Betrieb bewältigen. Dabei wurden die Kolleginnen und Kollegen von Anbeginn beteiligt und die Resonanz bestätigt: Die neuen modernen Arbeitsräume stärken unsere Zusammenarbeit, die Kommunikation und das Wohlbefinden.

Dazu kommt: Manchen Beschäftigten steht der Arbeitsmarkt nicht genauso offen wie anderen. Hier setzen wir uns für vielfältige Wege in den Arbeitsmarkt ein. Weil auch Diversität und Inklusion viele Gesichter haben, entwickeln und beteiligen wir uns an Programmen und Maßnahmen, die den Querschnitt unserer Bevölkerung bei den Beschäftigten abbilden. Wir sind eine moderne und mitarbeiterorientierte Verwaltung und darauf auch ein wenig stolz. ■

## Trotz Schwerbehinderung: Mittendrin und glücklich!

Rund 600 Bewerbungen hat Jacqueline Berg in ihrem Arbeitsleben schon auf den Weg gebracht, unendlich und glücklich im Amt Bürgerservice der Stadt Leipzig anzukommen. Die 34-jährige Leipzigerin ist Kauffrau für Bürokommunikation und Kommunalfachangestellte. Seit ihrer Kindheit lebt sie mit einer neurologischen Krankheit und ist deshalb schwerbehindert. Den Rollstuhl konnte sie in einem großen Kraftakt hinter sich lassen, heute geht sie an Unterarmstützen.



Jacqueline Berg. Foto: Stadt Leipzig

Für viele Arbeitgeber ist das ein unausgesprochener Aussonderungsgrund. Nicht für die Stadt Leipzig. „Ich war lange arbeitssuchend. Aber immer wenn eine Absage in meinem Briefkasten lag, habe ich gedacht: Jetzt erst recht, und hab erneut Anlauf genommen, auch bei der Stadtverwaltung. Seit September 2022 bin ich nun hier auf einer unbefristeten Stelle als Sachbearbeiterin für Registerpflege und Auskünfte angestellt und sehr glücklich.“

Sie erstellt Meldebearbeitungen und Melderegisterauskünfte, bearbeitet Eheschließungen, Sterbefälle und

Geburten im Melderegister, beauftragt Lichtbildanfragen für Behörden und ist auch für andere Behörden mit Auskünften zur Stelle. Ihre unbefristete Stelle ist für Berg „wie ein Sechser im Lotto. Ich werde sowohl von meinen Führungskräften hier bei der Stadt als auch von meinen Kolleginnen und Kollegen ungeheuer unterstützt und bin dafür sehr dankbar. Niemand lässt mich spüren, dass ich mit einer Behinderung lebe. Benötige ich beispielsweise Akten, die ich nicht tragen kann, ist mein Team zur Stelle.“ Weil sie viele Arzt- und Physiotherapietermine hat, ist auch die Verkürzung der Arbeitszeit keine Frage. Jacqueline Berg möchte anderen Menschen mit Behinderungen Mut machen. „Nicht aufgeben, Unternehmen anschreiben, sich bewerben, auch wenn es Ablehnungen regnet – irgendwann klappt es, vielleicht auch hier bei der Stadt Leipzig.“

Rund 500 schwerbehinderte und gleichgestellte Kolleginnen und Kollegen beschäftigt die Stadt. Damit deren Belange gut berücksichtigt werden können, nutzt Leipzig eine Inklusionsvereinbarung als Leitlinie. Das Papier bildet die Basis für Sonderregelungen, beispielsweise zur behindertengerechten Gestaltung von Arbeitsplätzen, für Qualifizierung, Fortbildungen oder veränderte Arbeitszeiten. Brauchen schwerbehinderte Beschäftigte weitere Unterstützung bei der beruflichen Integration, steht ihnen die Schwerbehindertenvertretung zur Seite und ein Inklusionsteam, das für spezielle Fragen und Fälle zusammenkommt. ■



Aufgehört und zugehört! Noch mehr Einblicke in die Arbeit bei der Stadt Leipzig gibt es im Karrierepodcast „Leipzigfach nachgefragt“. Hier kommen die Menschen zu Wort, die Leipzig tagtäglich verwalten und gestalten. Zu hören auf [leipzig.de/karriere](http://leipzig.de/karriere) und allen großen Podcast Plattformen.

## Gesunde Mitstreiter – Starke Stadt

Neue Informations- und Kommunikationsstrategien, Globalisierung, zeitflexibles Arbeiten – alles hat Vorzüge, führt aber trotzdem zu Belastungen im Arbeitsalltag. Ob im Verwaltungs- oder Außendienst, bei der Arbeit im Sozial- und Erziehungsdienst oder im Kontakt mit dem Bürger – die Herausforderungen sind unterschiedlich, aber allgegenwärtig. Gerade deshalb hat Mitarbeitergesundheit und besonders der Schutz vor gesundheitlichen Risiken und psychischen Belastungen bei der Stadt inzwischen einen hohen Stellenwert.

Die Verwaltung setzt dabei auf drei Säulen: den gesetzlich verpflichtenden Arbeits- und Gesundheitsschutz, die schrittweise Wiedereingliederung (Betriebliches Eingliederungsmanagement BEM) nach längerer Krankheit in den Job und die Betriebliche Gesundheitsförderung. „Letztere ist eine freiwillige Leistung, um Beschäftigten Ausgleich zu verschaffen und die Möglichkeit, etwas für ihre Gesundheit zu tun“, sagt Maud Knöller, Leiterin des Betrieblichen Gesundheitsmanage-

ments. „Immer im Angebot haben wir Bewegungs- und Entspannungsförderung wie die ‚Bewegte Pause‘ und ‚Yoga‘. In diesem Jahr neu hinzugekommen sind beispielsweise die Aktionstage ‚Gesunde Ernährung‘, ‚Frauengesundheit‘ oder ‚Mentale Gesundheit‘. Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern stehen hier Impulsvorträge, Workshops und Schnupperkurse offen, und sie können sich beraten lassen.“ Für die psychische Gesundheit bietet die Stadt seit Kurzem auch ein sogenanntes „Mental Health Coaching“ über eine externe Firma an, das Beschäftigte und Angehörige kurzfristig, kostenlos und unkompliziert nutzen können. „Mit dem Angebot ermöglichen wir Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ganz individuelle Beratung zur Prävention und zur Bewältigung von gesundheitlichen, beruflichen und persönlichen Belastungen und Krisen“, erklärt Knöller. So helfe gerade das Betriebliche Gesundheitsmanagement, dass städtische Beschäftigte aktiv, gesund, motiviert und leistungsfähig bleiben. ■

### Club-Studie startet mit Befragung

Achtung Clubgänger: Anfang 2024 hat mit der Club- und Livemusikspielstättenstudie (CLIV) die erste umfassende Analyse zur Bedeutung der Clubs und Livemusikspielstätten in Leipzig begonnen. Ziel ist es, deren wirtschaftliche, soziale und kulturelle Wirkung auf die Stadt zu erfassen und zu belegen. Ein wichtiger Baustein der Gesamtstudie ist die jetzt startende Publikumsbefragung. Abgefragt werden Eindrücke, Erfahrungen und Wünsche des Publikums.

In vielen Leipziger Spielstätten wird daher in den kommenden Wochen und Monaten auf die Teilnahme an der Befragung hingewiesen. Möglicherweise erfolgt auch eine direkte Ansprache zur Teilnahme vor Ort durch Mitarbeiter der beauftragten Conosco GmbH. Die Befragung dauert etwa 10 bis 15 Minuten. „Nur mit vielen und aussagekräftigen Ergebnissen erhalten wir ein fundiertes Bild dieser für Leipzigs kulturelles Leben so wichtigen Spielstätten, aus dem wir dann zielgerichtete Handlungen ableiten können“, sagt Nils Fischer, Fachbeauftragter für Nachtkultur der Stadt Leipzig.

Interessierte können auch unabhängig vom Besuch einer Spielstätte an der Befragung teilnehmen. Alle Informationen und den Link zur Umfrage gibt es unter [www.leipzig.de/clubstudie](http://www.leipzig.de/clubstudie). Im Anschluss an die Studie werden von der Stadt und vom NachtRat Maßnahmen zur Weiterentwicklung des nachkulturellen Angebots im Rahmen eines Zukunftskonzepts Nachtkultur erarbeitet. ■

## 74 Millionen fürs Naturkundemuseum

Das künftige Naturkundemuseum Leipzig im früheren Bowlingtreff wird mit 74 Millionen Euro vom Freistaat Sachsen gefördert. Ministerpräsident Michael Kretschmer brachte die Förderabsichtserklärung persönlich auf die Baustelle. Im Juli geht es hier weiter mit der Schadstoffentsorgung, 2025 startet der eigentliche Bau.

Sie wollten es unbedingt und sie bekommen es: Der frisch berufene Professor Ronny Maik Leder, Direktor des Naturkundemuseums, Kulturbürgermeisterin Dr. Skadi Jennicke, Finanzbürgermeister Torsten Bonew und Baubürgermeister Thomas Dienberg haben mit der nun verbindlich zugesagten Förderung einen Meilenstein auf dem Weg zum neuen Naturkundemuseum erreicht. „Dieses, Wir wollen das unbedingt“ habe ich in vielen Gesprächen gespürt“, sagte Michael Kretschmer in der Eingangshalle des Bowlingtreffs über die Verhandlungen. Und er zeigte sich sicher: „Dieses Projekt wird herausstechen über viele Jahre im Museumsbau, aber auch in der Vermittlung von Naturkunde“.

Dr. Skadi Jennicke war es wichtig, auf die zwei Fliegen hinzuweisen, die man mit einer Klappe schlägt: „Diese Förderung ermöglicht es uns, ein Baudenkmal, in dem viele Geschichten für die Leipziger stecken, wiederzubeleben.“ Solche Geschichten machten beim Rundgang durch das ehemalige Umspannwerk dann auch die Runde. „In Leipzig hat man damals gesagt, wir bauen den Bowlingtreff unter der Erde, damit Ost-Berlin nicht



Treff auf der Baustelle: Prof. Ronny Maik Leder begrüßte Torsten Bonew, Dr. Skadi Jennicke, Michael Kretschmer und Thomas Dienberg (v. l.) im künftigen Naturkundemuseum. Foto: NKM Leipzig

### Direktor des Naturkundemuseums zum Ehrenprofessor der HTWK ernannt

Der Direktor des Naturkundemuseums Leipzig, Dr. Ronny Maik Leder, darf sich jetzt Honorarprofessor der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig (HTWK) nennen. Die Ehrung würdige seine Verdienste und sein Engagement in der naturwissenschaftlichen Lehre und Forschung sowie seine beruflichen Leistungen im Dienste naturkundlicher Sammlungen, so die HTWK. Die Ernennung stärke zugleich die Verbindungen zwischen wissenschaftlicher Lehre und praktischer Museumsarbeit. Ab dem Sommersemester 2025 wird Leder neben seiner Direktorentätigkeit im Studiengang für Museologie der Fakultät Informatik und Medien lehren. Das Naturkundemuseum kooperiert seit vielen Jahren mit der HTWK. Unter anderem war es im Sommersemester 2022 an der Ringvorlesung im Studium Generale zum Thema „Building Realities“ beteiligt.

sieht, wie viele Arbeiter wir noch haben“, erzählte Torsten Bonew lachend.

Anfang Juli werden nun wieder viele Arbeiter unter die Erde gehen und zunächst die

Schadstoffe aus dem Baudenkmal holen. Anfang 2025 werden allerlei Versorgungsleitungen umgelegt und archäologische Untersuchungen angestrengt, bevor im Laufe des Jahres

die eigentlichen Bauarbeiten beginnen. 83,4 Millionen betragen die Baukosten nach aktuellem Stand. 78 Millionen davon sind förderfähig – der Freistaat übernimmt 95 Prozent und damit rund 74 Millionen Euro. Für die Stadt bleibt ein Eigenanteil von rund 9,3 Millionen.

Museumsdirektor Prof. Ronny Maik Leder lieferte eine stringente Erklärung dafür, dass das Fördergeld aus den Mitteln zum Strukturwandel nach dem Braunkohleabbau kommt: „Wir werden viele Hunderttausend Besucher haben, die es in die Welt tragen und den Nachwuchs bilden für die MINT-Fächer: Ingenieure, Biologen, Forscher. Das ist der Beitrag des Naturkundemuseums zum Strukturwandel.“ ■

## „Bildung für alle!“ im Schulmuseum

Die Geschichte der Leipziger Ratsfreischule lässt aufhorchen. „Bildung für alle!“, „Gleiche Bildungschancen für Mädchen und Jungen!“, „Bildung als Ausweg aus der Armut!“ waren Schlagworte, mit denen sich die Ausrichtung der Schule charakterisieren lässt. Bis heute haben sie nicht an Aktualität verloren. In einer neuen Ausstellung mit dem Titel „Bildung für alle! – Die Leipziger Ratsfreischule“ beleuchtet das Leipziger Schulmuseum die Historie der Bildungseinrichtung.

Mit der Sonderschau lädt das Museum ein, auf Entdeckungsreise zu gehen und die Besonderheiten der Ratsfreischule kennenzulernen. Vor deren Gründung gab es in Leipzig überhaupt keine öffentlichen Bildungsangebote für Mädchen. Auch und gerade Kinder aus „einfachen Verhältnissen“, deren Eltern das bis dahin übliche Schulgeld nicht bezahlen konnten, profitierten von der Schule,

da der Unterricht entgeltfrei angeboten wurde.

Doch nicht nur in sozialer Hinsicht war die Ratsfreischule ein Novum. Auch was die Gestaltung des Unterrichts betraf, ging man hier neue Wege. Moderne, zeitgemäße und praxisorientierte Fächer standen auf dem Lehrplan. Innovative Lehrmittel, insbesondere diesogenannte Lesemaschine, sollten den Kindern das Lernen erleichtern.

Wer Lust hat, Schule von damals einmal hautnah zu erleben, kann in die originalen Kleidungsstücke von Schülern und Lehrern schlüpfen. Auch die Lesemaschine, die die Ratsfreischule berühmt gemacht hat, kann dabei ausprobiert werden.

Das Museum ist von Montag bis Freitag jeweils von 9 bis 16 Uhr geöffnet. Nach Vereinbarung können Gruppen auch danach oder an Wochenenden sowie Feiertagen in die Ausstellung. Terminvereinbarung unter Tel. 123 11 44 oder [schulmuseum@leipzig.de](mailto:schulmuseum@leipzig.de). ■



Schulbürgermeisterin Vicki Felthaus in der Ausstellung mit Museumsleiter Dr. Jörn Michael Goll, Schulleiter Peter Hirschmann und Abteilungsleiter für Lernorte, Dr. Thomas Töpfer (v. r.). Foto: abl/mmb

## Fraktionen zur Sache:

Mit dieser Serie gibt das Amtsblatt den Fraktionen im Leipziger Stadtrat Gelegenheit, ihre konkreten Positionen darzulegen. In jeder neuen Ausgabe können sie zu kontrovers diskutierten Themen der Stadtpolitik Stellung nehmen oder Themen aufgreifen, die sich mit kommunalpolitischen Zielen verbinden. Die Autorenschaft liegt bei den jeweiligen Fraktionen. Die Beiträge sind auch unter [www.leipzig.de/stadtrat](http://www.leipzig.de/stadtrat) nachzulesen. Fotos: Stadt Leipzig/M. Jehnichen



**CDU**  
Fraktion Leipzig

Michael Weickert  
Stadtrat

Vergangen Sonntag konnten Sie, liebe Leipzigerinnen und Leipziger, einen neuen Stadtrat wählen. Einen, in dem die CDU jetzt die meisten Stimmen hat! Dafür und das damit von Ihnen entgegengebrachte Vertrauen möchten wir uns ganz herzlich bedanken. Trotz eines äußerst rigoros geführten Wahlkampfes, mit Vandalismus-Schäden

an Plakaten in einem nie erlebten Ausmaß, erhielten wir gut 32.800 Stimmen mehr als 2019. Im Gegenzug verlor Rot-Rot-Grün seine Ratsmehrheit – und das sehr deutlich. Wir als CDU-Fraktion versprechen, dass wir mit unseren 13 Stadträtinnen und Stadt-

### Danke, Leipzig!

räten weiter eine Politik für alle Leipziger machen werden. Eine Politik, in der es keine ideologiegetriebenen Vorteile für einzelne Bevölkerungsgruppen gibt oder für einzelne Stadtviertel oder Symbole wie den grünen Radstreifen auf dem Ring, die allen nur Nachteile bringen.

Wir werden weiter für ganz Leipzig da sein, von Alt-Lindenau bis Zweinaundorf. Darauf können Sie sich verlassen! Auch wenn die Mehrheitsverhältnisse im neuen Rat sehr schwierig sind – wir kämpfen für der Stadt Bestes. Sollten Sie dafür Anregungen haben, können Sie sich gern an uns wenden: [info@cdu-fraktion-leipzig.de](mailto:info@cdu-fraktion-leipzig.de). ■



**AfD**  
FRAKTION LEIPZIG

Siegbert Droese  
Fraktionsvorsitzender

Bei der Stadtratswahl am 9. Juni 2024 erreichte die AfD Leipzig ein herausragendes Ergebnis von stadtwweit 17 Prozent. Das ist ein großartiger Erfolg für unsere konservativ-patriotische Bürgerpartei und für unsere Heimatstadt Leipzig! Die wie Mehltau auf unserer Stadt liegende rot-rot-grüne Ratsmehrheit ist abgewählt, ihre bürgerfeindliche Politik ist damit endlich

Geschichte. Nun ist mit einer gestärkten Alternative für Deutschland mit zwölf Stadträten im Leipziger Stadtrat der Weg frei für eine vernünftige Verkehrspolitik, die Einleitung einer Migrationswende auf kommunaler Ebene und die entschiedene Bekämpfung des Linksextremismus. Das

### Danke, Leipzig, für 17 Prozent!

linksgrünen Berufs-demonstrantenkundgebung am Vortrag der Stadtratswahl hat er Seit´ an Seit´ mit seinen Antifa-Freunden unserer Stadt und der Demokratie einen

Bärendienst erwiesen. Es ist an der Zeit, dass Herr Jung die Konsequenzen zieht und mit seinem Rücktritt den Weg frei macht für einen Neuanfang in der Leipziger Stadtpolitik. Wir als Leipziger AfD-Stadtratsfraktion sehen uns nun in der Pflicht, in neuer Stärke den Leipziger Bürgern mit guter Politik für Leipzig zu dienen. Wir sagen: Danke, Leipzig! ■



**DIE LINKE.**  
Fraktion im Stadtrat zu Leipzig

William Rambow  
Stadtrat

Jedes Kind hat das Recht, sorgenfrei und gesund aufzuwachsen. Dazu gehört eine vollwertige Ernährung. Genau das ist für viele aber keine Selbstverständlichkeit. In Zeiten, in denen die Preise für Lebensmittel stetig in die Höhe steigen, müssen wir Eltern unter die Arme greifen. Für viele Familien werden die Kosten für das Mittagessen in Kita und Schule zur Belas-

tung. Das darf nicht sein! Die hohen Preise für die Schulessensversorgung tragen zur Bildungsgleichheit bei. Ein warmes, gesundes Mittagessen ist eine wichtige Grundlage für den Lernerfolg und die Teilhabe der Kinder. Ein kostenfreies Mittagessen in Kita und Schulen kann ein

### Mittagessen für Kinder gratis!

über das Linke-Bürgerbegehren „Alle satt in Kita und Schule!“ abgestimmt haben, lassen wir diesen allerdings ruhen. Wenn wir Bildungsgerechtigkeit und

Chancengleichheit wollen, müssen wir bei den Kleinsten anfangen. Vor allem, wenn sich der Freistaat Sachsen aus der Verantwortung zieht und der Bund mit der Erhöhung der Mehrwertsteuer dafür sorgt, dass Nahrungsmittel noch teurer werden. Als Stadt sollten wir deshalb bereit sein, in die gesunde Ernährung unserer Kinder zu investieren. ■



**freibeuter**  
im Leipziger Stadtrat  
Freie Demokraten

Ute Elisabeth Gabelmann  
Stadtrat

Wie bewertet sich das Wahlergebnis der Kommunalwahl aus Sicht der zehnjährigen Piraten-Ratsarbeit? Positiv: Es wird eine enorme Vielfalt im Rat geben. Elf verschiedene Parteien/Wählerbündnisse sind gewählt, so viele wie nie zuvor. Zudem wurde die seit der OBM-Wahl 2020 De-facto-Koalition vom Wähler aufgekündigt und ein Korrektiv eingezogen. Negativ: Die neuen

möglichen Mehrheiten sind fast schon wieder zu klar und warten nicht mit tatsächlich neuen Lösungen auf. Das Versprechen, einfach alle Veränderungen rückgängig zu machen, führt ja gerade nicht zu frischem Wind. Sie weiterzuentwickeln und zu integrieren, wird der Maßstab sein. Genau

### Arschkrampe wird gebraucht

auf die Finger schaut, weiterhin dringend gebraucht. Dies habe ich in den zehn Jahren immer als meine wichtigste Aufgabe begriffen und kann Ihnen daher ruhigen

Gewissens meinen Nachfolger Jan-Paul Helbig ans Herz legen, der die benötigte Kompetenz und das Durchsetzungsvermögen für die kommenden fünf Jahre ebenso besitzt. Ich bleibe Ihnen mit meinem Engagement für die Stadtentwicklung, Bürgerrechte und Freiheit natürlich weiter unter [uteelisabeth.gabelmann@piratenpartei.de](mailto:uteelisabeth.gabelmann@piratenpartei.de) erhalten. ■



**BÜNDNIS 90**  
IM LEIPZIGER STADTRAT

Tobias Peter  
Fraktionsvorsitzender

Die Ergebnisse der Kommunalwahl machen den Stadtrat politisch vielfältiger. Während die Klimawahl 2019 die bündnisgrüne Fraktion deutlich gestärkt hat, verändern die mit Corona, Kriegen und Inflation verbundenen Sorgen die politischen Mehrheiten. Ob sich mit ihnen die Lösungskompetenz vergrößert, bleibt abzuwarten. Viele erfahrene Stadträtinnen

und Stadträte verlassen uns, neue müssen sich einarbeiten. Unsere dann elfköpfige Fraktion – unter ihnen neun Frauen – wird das Wahlergebnis und die bisherige Arbeit sorgfältig prüfen. Kommunikation, Beteiligung und Wahrnehmung der alltäglichen Sorgen sind wichtiger denn je. Wir

### Erneuerung des Leipziger Modells

SPD nicht mehr über eine eigene Mehrheit verfügen, bedeutet dies nicht das Ende progressiver Politik im Rat. Die Gegner von Mobilitätswende, sozialer Wohnungs-

baupolitik und Klimaschutz haben eine Ratsmehrheit klar verfehlt. Nun kommt es darauf an, sich entlang der Sachthemen auf zukunftsfähige Lösungen zu einigen. Klar ist für uns, dass wir mit gesichert Rechtsextremen nicht zusammenarbeiten. Ihnen den Nährboden zu entziehen, wird eine zentrale Aufgabe der nächsten fünf Jahre. ■



**SPD**  
FRAKTION IM LEIPZIGER STADTRAT

Anja Feichtinger  
Stv. Fraktionsvorsitzende

Wohnen ist weiterhin eines der größten Probleme in unserer wachsenden Stadt. Vor allem bezahlbarer Wohnraum ist Mangelware. Das wirkt sich früher oder später auch auf den Wirtschaftsstandort Leipzig aus, wenn die Menschen hier keine Wohnungen mehr finden. Dem Stadtrat liegt die Fortschreibung des Wohnungspolitischen Konzepts vor, das die

Leitlinien und Ziele der Stadt neu fasst. Notwendig ist diese Fortschreibung, weil sich die Rahmenbedingungen am Wohnungsmarkt in den vergangenen Jahren weiter verändert haben: Der Wohnungslieferstand ist weitgehend abgeschmolzen, die Zahl der Haushalte, die keinen adäquaten Wohnraum

### Wohnen in Leipzig

stiegener Zinsen sowie hoher Baukosten und Grundstückspreise schwieriger geworden. Die Situation erfordert aus Sicht meiner Fraktion entschiedenes Handeln. Wir setzen

uns deshalb dafür ein, dass die Stadt Leipzig sich finanziell und mit Grundstücken daran beteiligt, dass wieder mehr Wohnraum in Leipzig entsteht. Dies soll über Gesellschaften bei der Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft passieren. Das kommunale Unternehmen muss in die Lage versetzt werden, noch mehr und vor allem bezahlbaren - Wohnraum zu bauen oder anzukaufen. ■

Zahl der Woche

70 000 000

70 Millionen Euro Fördermittel erhalten die Leipziger Stadtwerke für ihre 19 Kilometer lange Verbindungstrasse von Leuna nach Leipzig. Damit unterstützt das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) das Nachhaltigkeitsprojekt zur Nutzung industrieller Fernwärme. Derzeit verpufft die Abwärme aus der Raffinerie in Leuna. Die Stadtwerke wollen sie nutzen, um kostengünstig für die Menschen in der Region Wärme zu produzieren. Die Bundesförderung wird nun für den Bau der Infrastruktur des effizienten Wärmenetzes eingesetzt werden. Seit 2018 haben die Stadtwerke die industriellen Abwärme-Potenziale am Chemiestandort Leuna genauer untersucht und erhebliches, bisher noch ungenutztes Potenzial in den Kühlprozessen der TotalEnergies Raffinerie festgestellt.

## Leipziger Gruppe auf solidem Kurs

Die Leipziger Gruppe hat trotz großer Herausforderungen 2023 gut gewirtschaftet. Mehr als 153 Millionen Fahrgäste, mehr eigenerzeugte Energie und eine stabile Wasserversorgung sind deutliche Beleg dafür. Mit Energie- und Mobilitätswende stehen dem Konzern in Zukunft aber Mammutaufgaben bevor, die die derzeitigen noch toppen werden. In der vergangenen Woche präsentierte die Gruppe ihre Bilanz 2023 und gab einen Ausblick auf Kommandes bei Verkehrsbetrieben, Stadtwerken und Wasserwerken.

Der Konzern habe 2023 großartig gemeistert, sei planvoll und gut unterwegs, resümierte OBM Burkhard Jung, nicht ohne die großen Verunsicherungen der Vorjahre zu erwähnen, unter anderem Lieferengpässe, Inflation und gestiegene Baupreise. Der große Kraftakt Deutschlandticket wiederum habe Schwung gegeben, dessen Finanzierung sei aber offen, „hier müssen Regionalisierungsmittel aufgestockt werden“, so seine Forderung.

Insgesamt hat die L-Gruppe 2023 ihren Gewinn von 252 Mio. Euro auf 344 Mio. Euro (Steuern, Zinsen und Abschreibungen noch nicht berücksichtigt) steigern können. Und sie hat den Verkehrsleistungsfinanzierungsvertrag erfüllt: Die Finanzierung des ÖPNV ist dabei von 66,5 Mio. Euro auf 70,2 Mio. Euro gewachsen.

### Verkehrsbetriebe

In die Modernisierung ihres Netzes haben die LVB 51,6 Mio. Euro investiert, beispielsweise

in der Waldstraße 7,2 Kilometer Gleise erneuert. Von diesen Bauleistungen profitierte auch die regionale Wirtschaft, denn 64 Prozent der Leistungen gehen nach Leipzig, 24 Prozent nach Sachsen. Das Deutschlandticket bescherte den LVB insgesamt 153,3 Mio. Fahrgäste, und damit ein Plus von 14 Prozent. Aktuell stehen Großinvestitionen für die schon im Bau befindliche Landsberger Straße und die bevorstehende Sanierung der 100 Jahre alten Zeppelinbrücke an.

### Wasserwerke

Die Wasserwerke haben 66,3 Mio. Euro investiert (2023: 76,3 Mio. Euro) und vor allem die Modernisierung der Trink- und Abwasseranlagen vorangetrieben. Die Sportbäder sind aktuell mit dem Bau des Sportbades am Rabat befasst - 2025 soll es fertig sein. Vor der Brust haben die Wasserwerke besonders das Megaprojekt Ausbau Klärwerk Rosental, ab 2025 soll bei laufendem Betrieb gebaut werden.

### Stadtwerke

In diese Projekte sind 166,8 Mio. Euro geflossen (2022: 141,1 Mio. Euro). Die Stadtwerke konnten ihr Heizkraftwerk Leipzig-Süd ans Netz nehmen, und das selbst projektierte Windrad in Königshain-Wiederau liefert jetzt grünen Strom. Permanent wurde und wird am Ausbau des Fernwärmenetzes sowie an Wind-, Photovoltaik- und Solarthermieanlagen gebaut. Ihre großen Zukunftsthemen heißen u. a. E-Ladenetz und Energiewende. ■

## Grüne Energie für Leipziger Messe: Messegesellschaft nimmt Photovoltaik-Anlage in Betrieb

Die Energieversorgung des Messegeländes läuft ab sofort nachhaltiger: Ende Mai hat das Unternehmen die hauseigene Photovoltaik-Aufdachanlage in Betrieb genommen. Die PV-Anlage ist auf den Dächern von Handwerkerzentrum, Westflügel und Messehaus installiert worden, die Begrünung der Dächer blieb dabei

weitestgehend verschont. Lediglich direkt unter den insgesamt 2646 PV-Modulen mussten Pflanzen weggenommen werden.

Damit kann die Messe jetzt den Strombezug von externen Anbietern um 15 Prozent reduzieren. Zum Vergleich: Mit der Leistung der neuen PV-Anlage könnten rund 200

Einfamilienhäuser mit vier Personen versorgt werden. Nach 18 Monaten gehe damit ein komplexes technisches Projekt erfolgreich an den Start, kommentiert Messechef Markus Geisenberger. Auch die Messe verfolge langfristig das Ziel, CO<sub>2</sub>-neutral zu werden, die PV-Anlage sei ein konsequenter Schritt auf diesem Weg. ■

## Zweite Runde für die „Leipzig-Ambassadors“

Leipzig ist beliebt bei Gästen aus aller Welt - das hat die Stadt auch ihrer vielfältigen Tourismuswirtschaft zu verdanken. Um die Branche besser zu unterstützen, legen das städtische Referat Beschäftigungsförderung, der DEHOGA Sachsen e.V. und die Industrie- und Handelskammer zum zweiten Mal die Fachkräfte- und Imagekampagne „Leipzig Ambassadors“ (Leipzig Botschafter) auf. Mit dem Wettbewerb wollen die Initiatoren dem Personalmangel begegnen, zudem Auszubildende und Unternehmen dieser Branche würdigen.

Zwei Preise gehören zur Kampagne: der „Azubi-Star“ als Auszeichnung für Auszubildende, und „Star-Arbeitgeber“ als Preis für auszubildende Unternehmen. Potenzielle „Azubi-Stars“ können sich in den Kategorien Hotellerie, Gastronomie sowie Reise/Touristik/Event bewerben, dieser Preis ist mit 1000 Euro dotiert. Für „Star-Arbeitgeber“ stehen dieselben Kategorien offen, sie erhalten kein Preisgeld, dafür die Chance auf eine Image-Kampagne.

Bei den Azubis gefragt sind besondere Ideen, großes



Engagement oder auch ehrenamtliche Tätigkeit, Arbeitgeber können mit besonderer Ausbildungsorganisation und Arbeitsplätzen oder ausgefallenen Konzepten zur Nachwuchsgewinnung punkten.

Wer dabei sein will, bewirbt sich unter [www.leipzig.de/](http://www.leipzig.de/)

leipzig-ambassadors und findet hier alle Details zum Preis. Bewerbungsschluss ist der 25. August, danach tagt die Fachjury. Ausgezeichnet werden die „Leipzig Ambassadors 2024“ voraussichtlich Anfang Oktober, die Image-Kampagne folgt im November. ■

## Pünktlich zur EM: Abtaundorfer Straße saniert

Die Abtaundorfer Straße in Schönefeld-Abtaundorf ist nach umfassender Sanierung wieder komplett frei. Wichtig war die pünktliche Fertigstellung vor der UEFA EURO 2024, um den Abschnitt zwischen Lazarusstraße und der Sportschule „Egidius Braun“ komfortabel und sicher befahrbar herzustellen. Weil die Straße z. B. nach Niederschlägen häufig verschlammte gewesen ist, wurden Mulden-Rigolensystem zur Entwässerung geschaffen. Die Fahrbahn und die Straßenbeleuchtung sind ebenfalls neu. ■

## Mieten auf moderatem Kurs

Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft plant Rekordinvestitionen / Betriebskosten werden 2024 weiter steigen



Gaußstraße in Leutzsch: Beim Neubau dieser 123 geförderten 1- bis 5-Raum-Wohnungen wird als Energielösung erstmals eine Wärmepumpe eingesetzt. Foto: Peter Usbeck

Mehr als 200 Millionen Euro will die Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH (LWB) im laufenden Geschäftsjahr in ihre Wohnungen investieren. Die Mietkosten sollen sich moderat entwickeln, und auch beim Klimaschutz macht das Wohnungsunternehmen Fortschritte. Als Preistreiber gilt jedoch die Energie. Mieterinnen und Mieter müssen daher mit weiter steigenden Betriebskosten rechnen.

„Kein Unternehmen baut sachsenweit mehr geförderte bezahlbare Wohnungen“, erklärt OBM Burkhard Jung zur Bilanz-Presskonferenz der LWB. Schnelles, effektives und unbürokratisches Bauen helfe gegen Wohnungsnot und Mietenanstieg. Jung betonte zugleich, dass die LWB in Zeiten von Baupreis- und Zinssteigerung, Fachkräftemangel und Klimaanforderungen nicht zaubern könne und Bund, Land

aber auch die Stadt hier in der Verantwortung stünden.

Gerade die Entwicklung der Mieten bereite Sorge, wobei die LWB den Anstieg der Kaltmiete bisher im Rahmen halten konnte. „2023 stiegen die Nettokaltmieten pro Quadratmeter um 1,9 Prozent im Schnitt auf 5,84 Euro“, erklärte Doreen Bockwitz, Geschäftsführerin Wohnungswirtschaft und Bau. Damit habe die Nettokaltmiete etwa einen Euro unter dem

städtischen Vergleichswert gelegen. Preistreiber bei den Wohnkosten seien vor allem die Energiepreise, die der Vermieter vom Erzeuger zum Mieter weiterleite. Problem dabei: Mehr als 80 Prozent der etwa 36 700 LWB-Wohnungen beziehen Fernwärme. „Das hat die Betriebskosten von 1,19 Euro pro Quadratmeter 2022 auf 1,75 Euro 2023 ansteigen lassen“, ergänzt Kai Tonne, Geschäftsführer Finanzen und

Vermögenssteuerung. 2024 rechnet die LWB insgesamt mit einer weiteren Erhöhung der Betriebskosten. „Wir haben unseren Mietern empfohlen, rechtzeitig ihre Vorauszahlungen entsprechend anzupassen“, sagt Bockwitz.

Beim Klimaschutz kommt das Kommunale Unternehmen voran. Gebäude wurden energetisch saniert und modernisiert, Photovoltaikanlagen auf LWB-Dächern wachsen und sparen mittlerweile 1570 Tonnen Treibhausgas im Vergleich zum deutschen Strommix ein. Für Immobilien ohne Fernwärmeanschluss arbeitet die LWB an intelligenten energetischen Quartierslösungen. Beim Neubau Gaußstraße beispielsweise wird zum ersten Mal eine große Wärmepumpe eingesetzt.

Trotz schwieriger Rahmenbedingungen bleibt die LWB auf Kurs: Man habe die Aufgaben als kommunales Unternehmen mehr als erfüllt, Investitionen erhöht, den Neubau von Wohnungen vorangetrieben, saniert, energetische Verbesserungen erreicht und soziales Engagement ausgeweitet, so Bockwitz. Und 2024 legt die LWB noch zu: „Erstmals seit den 1990er-Jahren sind Investitionen von mehr 200 Millionen Euro geplant.“ Auch das Jahresergebnis kann sich sehen lassen: Laut Kai Tonne stieg es auf 33,6 Mio. Euro (2022: 30,8 Mio. Euro). Allerdings seien auch die Kredite um 17,9 Mio. Euro auf 772 Mio. Euro angewachsen. ■

## Baustoffzentrum statt Kiesabbau in Leipzig-Rückmarsdorf

Der geplante Kiesabbau in Rückmarsdorf ist vom Tisch. Dazu schließen die GP Günter Papenburg AG und die Stadt in Kürze eine Vereinbarung. Stattdessen plant die Firma auf dem Gelände die Entwicklung eines Baustoffzentrums mit dem Namen „Circular Economy“. Leipzig unterstützt die Unternehmung planungsrechtlich

auf der Basis des bestehenden Baurechts. Weitere angrenzende Flächen sollen zudem für die Gewinnung regenerativer Energien genutzt werden, wobei der Stromversorgung aus grünem Wasserstoff eine besondere Bedeutung zukommen soll.

Die GP Günter Papenburg AG unterhält in Leipzig verschiedene Betriebsstätten. Am

Standort Rückmarsdorf werden Kies und Sand aus dem Kiessandtagebau „Schönau II“ gewonnen und zu Baustoffen weiterverarbeitet. Darüber hinaus plante die Firma seit 2014, einen weiteren Kiessandtagebau „Schönau III“ in Betrieb zu nehmen. Darauf wird nun verzichtet. Weitere Infos: [www.leipzig.de/immobilien](http://www.leipzig.de/immobilien). ■

## Neue Ampel in Plagwitz

An der LVB-Haltestelle Markranstädter Straße arbeitet eine neue temporäre Fußgängerampel. Sie wird als Zwischenlösung eingesetzt, bis die Zschochersche Straße saniert werden kann. Die bestehenden Ampeln liegen hier über einen Kilometer auseinander, damit war das sichere Überqueren an der Haltestelle bisher schwer möglich. ■

## Mehr als ein Technisches Rathaus: Stadt plant groß und in die Zukunft

Verwaltung hat alten Baukörper an der Prager Straße erworben und beginnt mit Ausschreibung für den Abriss und Planungen des Neubaus

Vier Jahre Stillstand - nun ist das Aus für den Stahlkoloss in der Prager Straße 20-28 besiegelt. Die Adler-Group, von der die Stadt den alten Baukörper des ehemaligen VEB Chemieanlagenbau für 26 Mio. Euro gekauft hat, war hier mit ihrer Idee gescheitert, bezahlbare Mietwohnungen unterzubringen. Die Stadt hat andere Pläne: Entstehen solle ein moderner und zentraler Verwaltungsneubau, unter anderem für die Ämter, die im jetzigen Technisches Rathaus untergebracht sind. Für sie läuft der aktuelle Mietvertrag in der Prager Straße/Ecke Semmelweisstraße 2029 aus.

Doch bevor der Neubau kommt, muss abgerissen werden, denn das Stahlbetonskelett



Kommt weg: der alte Stahlbaukörper des ehemaligen Chemieanlagenbau Leipzig-Grimma. Stehen bleibt die denkmalgeschützte Kantine. Thomas Dienberg und Ulrich Hörning stellen sich vor, dass auch Bürgerservice, Laden und Gastronomie den Neubau komplettieren. Fotos: abl/ques, bel



birgt Risiken: „Wir haben keine Prüfberichte darüber, was wir mit dem knapp 50 Jahre alten Beton machen können“, sagt Baubürgermeister Thomas Dienberg. Hierfür nachträglich eine Zulassung zu erhalten, könne Jahre dauern. Geschosshöhen seien zu niedrig, die Deckentraglast nicht ausreichend, Treppenhäuser und Aufzugsschächte für heutige Anforderungen zu eng. „Die Konstruktion soll aber in 50 bis 100 Jahren noch flexibel für unsere Nutzung sein“, so Dienberg. Weil der Erhalt so unverhältnismäßig teuer geworden wäre, hat sich die Stadt für den elf Millionen teuren Abriss entschieden, der jetzt europaweit ausgeschrieben

wird. Nicht vor Ende 2025 und so umweltschonend wie möglich soll er vonstatten gehen. Das Material will die Stadt recyceln.

Für den geschätzt 250 Millionen Euro teuren Neubau ist der Standort optimal. Neben der 1,5 Hektar großen Baufläche kann die Verwaltung künftig auch noch auf ein kommunales Nachbargrundstück zurückgreifen. „Wir planen hier moderne Arbeitswelten für mehr als 2000 Beschäftigte“, erklärt Verwaltungsbürgermeister Ulrich Hörning und spricht schon von einem Campus, weil auch das Sozialamt und der technische Dienstleister Lecos in unmittelbarer Nähe liegen. Dem Neubau soll ein Architekturwettbewerb vorgeschaltet werden. ■

## „Besser geht's nicht“: Quartiersschule Ihmelsstraße eröffnet



Neues Bildungszentrum für einen ganzen Stadtteil: Schulbürgermeisterin Vicki Felthaus, Robert Hausotte, OBM Burkhard Jung, Maria Kasparek, Jörg Heynoldt und Gymnasiallehrer Alexander Bußmann (v. l.) eröffnen den Campus in Volkmarisdorf. Foto: Eric Kemnitz

Der Leipziger Osten ist um ein attraktives Bildungszentrum reicher: Die Quartiersschule Ihmelsstraße in Leipzig-Volkmarisdorf hat am 10. Juni offiziell ihre Eröffnung gefeiert. Der Campus besteht aus der alten und umfassend sanierten ehemaligen Herrmann-Liebmann-Schule und mehreren An- und Neubauten. „Dieser Standort kommt aus der Abteilung ‚Besser geht's nicht‘“, fasst Jörg Heynoldt vom Landesamt für Schule und Bildung sein Lob für den neuen Bildungscampus zusammen. Er bietet nicht nur Platz für die Oberschule und das Gymnasium, sondern integriert weitere Bildungsangebote für die Bewohnerinnen und Bewohner des Leipziger Ostens.

94,5 Millionen Euro hat sich die Stadt Leipzig ihre erste Quartiersschule kosten lassen, 37,4 Millionen Euro davon stammen aus Fördermitteln des Freistaates Sachsen.

Oberschule und Gymnasium entstanden als jeweils viergeschossige Erweiterungsbauten des Altbaus, der von beiden Schularten gemeinsam genutzt wird. Vor dem Schulgebäude befindet sich ein öffentlicher Schulplatz mit dem neuen dreigeschossigen Mehrzweckgebäude. Dieses beherbergt nicht nur die Mensa und die Aula, sondern auch Räume für die Volkshochschule, die Musikschule, das Quartiersmanagement Leipziger Osten und die Erziehungsberatungsstelle Fairbund.

Quartiersschule Ihmelsstraße

– der Name ist Programm. „Mit diesem Projekt haben wir optimale Voraussetzungen für eine Öffnung von Schulen in den Stadtteil geschaffen“, erklärt Oberbürgermeister Burkhard Jung. „Wir wollten einen Ort schaffen, an dem Menschen zusammenkommen, die sich ansonsten vielleicht nicht so häufig begegnen.“ Baulich gelungen ist das durch den Neubau des Mehrzweckgebäudes mit den genannten außerschulischen Angeboten, den öffentlichen Schulplatz und die zwei Dreifeld-Sporthallen, die neben dem Schulplatz auch für Vereinszwecke zur Verfügung stehen. Und auch der Sportplatz Wurzner Straße wurde auf Vordermann gebracht.

„Wir haben es uns zum Ziel gesetzt, die Kinder raus aus der Schule rein ins Quartier zu begleiten“, sagt Maria Kasparek, Schulleiterin des Gymnasiums. Und das Quartier rein in die Schule. Schon der Schulplatz empfängt Besucherinnen und Besucher mit blühenden Stauden, Bäumen und vielen einladenden Sitzmöglichkeiten. Auch die Schulgebäude sind hell und freundlich gestaltet. „Das ist eine Umgebung, die die Schülerinnen und Schüler wertschätzt“, lobt der Schulleiter der Oberschule, Robert Hausotte, seinen neuen Arbeitsplatz. Um den Bildungskomplex an das Quartier anzubinden, wurden zudem Straßenabschnitte verlegt oder entwidmet, und es entstanden neue Baumstandorte und Stellplätze. ■

## Familienfreundlich unter „Unter freiem Himmel“

Die Leipzigerinnen und Leipziger haben entschieden: „Unter freiem Himmel – Familienfreundlichkeit im öffentlichen Raum“ soll das Motto für den Familienfreundlichkeitspreis 2024 sein. Dabei geht es um ökologischen und sicheren Lebensraum für Familien. Dazu zählen Spielmöglichkeiten im Freien, Familien-Mobilität, Parks, Kultur und Sport im Freien, aber auch gute Möglichkeiten, sich draußen aufzuhalten,

informiert das Amt für Jugend und Familie, das die Regie für die Preisvergabe innehat.

Ab sofort und bis zum 3. August können die Leipzigerinnen und Leipziger nun ihre Vorschläge zu diesem Thema einreichen. Das geht ganz einfach über eine Online-Maske auf der Webseite [www.leipzig.de/familienfreundlichkeitspreis](http://www.leipzig.de/familienfreundlichkeitspreis). Drei Preise will die Stadt wieder vergeben. Den Anerkennungspreis, dotiert mit

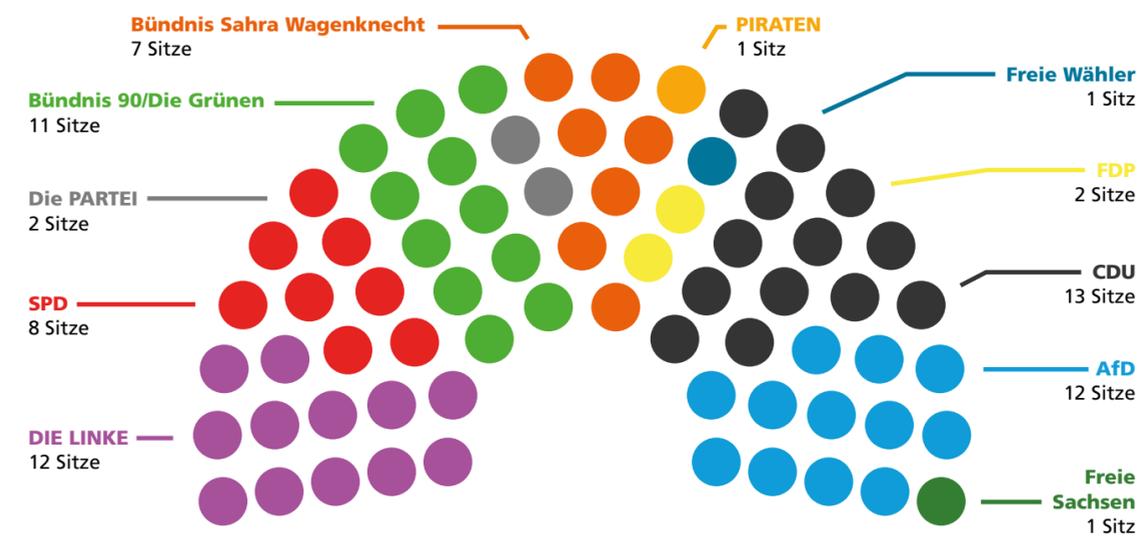
2500 Euro, soll erhalten, wer sich ganz besonders engagiert und ein großes Dankeschön verdient hat. Für den Innovationspreis sollen Bewerber vorgeschlagen werden, die kreative Ideen zum Motto haben. Auch hier werden 2500 Euro ausgelobt, damit die Idee auch in die Tat umgesetzt werden kann. Der Publikumspreis für 2500 Euro wird wieder direkt am Tag der Preisverleihung, 5. Oktober, von den Gästen des

Familiennachmittags im Neuen Rathaus bestimmt. Aktuell sucht die Stadt noch Kinder und Jugendliche, die gern in der Jury mitmachen wollen. Wer Interesse hat, kann sich bis zum 19. Juni unter Telefonnummer 7025712 oder online unter [kinderbuero@dksb-leipzig.de](mailto:kinderbuero@dksb-leipzig.de) melden.

Unterstützt wird der Preis wieder vom Hauptsponsor Leipziger Gruppe und sowie weiteren Partnern. ■

## Leipzig hat gewählt

CDU stärkste Kraft im Rat, gefolgt von den Linken und der AfD / Grüne verbuchen Verluste



Nach Auszählung der 414 Wahlbezirke und 215 Briefwahlbezirke ergibt sich für den neuen Stadtrat diese Sitzverteilung.

Grafik: Stadt Leipzig

**Leipzigerinnen und Leipziger haben am 9. Juni bestimmt, wer ihre Interessen im Europaparlament, im Stadtrat sowie in den Ortschaftsräten vertreten soll. 67,4 Prozent aller Wahlberechtigten waren wählen – damit lag die Wahlbeteiligung deutlich höher als zu den Europa- und Kommunalwahlen vor fünf Jahren (2019: 61,6 Prozent). Das Amtliche Wahlergebnis steht noch aus und wird erst nach den öffentlichen Sitzungen der Wahlausschüsse Ende Juni im Elektronischen Amtsblatt sowie in der Druckausgabe des Leipziger Amtsblattes bekannt gemacht.**

Die vorläufigen Wahlergebnisse (Stand: 10. Juni 2024) der Stadtratswahl lassen aber schon klar erkennen, wie sich die Verteilung der 70 Sitze im Stadtrat neu ergeben wird:

Mit 18,9 Prozent liegt die CDU klar vorn, verbessert ihr Ergebnis von 2019 (17,5 Prozent) und kann nach wie vor 13 Sitze im Stadtrat beanspruchen. Die Linke folgt mit 17,5 Prozent, muss aber Wählerverluste hinnehmen (2019: 21,4 Prozent), kommt dadurch nur noch auf zwölf Sitze. Die AfD holt auf, erreicht 17 Prozent (2019: 14,9 Prozent) und zieht mit zwölf Sitzen gleichauf. Auch die Grünen verlieren Wählerstimmen: Sie kommen auf 15

Prozent (2019: 20,7 Prozent) und damit nur noch auf elf Sitze im Stadtrat. Die SPD erzielt 12,1 Prozent, liegt leicht unter den Ergebnissen von 2019 (12,4 Prozent), kann damit noch acht Sitze beanspruchen. Das BSW (Bündnis Sahra Wagenknecht) holt 9,6 Prozent und wird mit sieben Sitzen ganz neu im Stadtrat vertreten sein. Die FDP verliert 2,7 Prozent der Stimmen auf sich (2019: 4,8 Prozent) und hat Anspruch auf zwei Sitze. Auf Die Partei entfallen 3,5 Prozent (2019: 3,8 Prozent) und damit ebenso zwei Sitze. Die Piraten kommen nur noch auf 1,1 Prozent (2019: 1,4 Prozent) und können einen Sitz belegen. Die Freien Wähler

erkämpfen sich ebenso 1,1 Prozent und damit erstmals einen Sitz. Die Freien Sachsen erreichen ein Prozent und kommen ebenso auf einen Sitz.

Wie viele der Stimmen auf die einzelnen Kandidatinnen und Kandidaten entfallen, wie die Leipzigerinnen und Leipziger für Europa abgestimmt haben und was die Ortschaftsratswahlen ergeben haben, kann auf den städtischen Internetseiten nachgelesen werden unter [www.leipzig.de/wahlen](http://www.leipzig.de/wahlen). ■



## Beratungen zu Ausbildung und Arbeit im Willkommenszentrum

Migrantinnen und Migranten, die in Leipzig eine Ausbildung absolvieren wollen oder einen Arbeitsplatz suchen, können sich dazu im Willkommenszentrum der Stadt Leipzig, Otto-Schill-Straße 2, beraten lassen. Im Juni ermöglicht das Zentrum neben den klassischen Angeboten wieder Spezialberatungen des Vereins Arbeit und Leben, u. a. zum Projekt „Gute Arbeit in Leipzig“. Hier geht es am

18. Juni, 13 bis 17 Uhr, um Fragen rund um das Thema Arbeitsrecht. Angesprochen sind zugewanderte Menschen, die in Leipzig wohnen und nicht aus der EU kommen.

Das Personalamt der Stadt Leipzig berät am 24. Juni, 13 bis 17 Uhr, über die Möglichkeiten, bei der Stadt zu arbeiten, zu studieren oder sich auszubilden zu lassen. Anmeldungen unter [willkommenszentrum@leipzig.de](mailto:willkommenszentrum@leipzig.de). ■

## Erste Gemeinschaftsschule kommt 2025

Leipzig will sein Schulangebot künftig vielfältiger und moderner gestalten. Dafür wird die Stadt ab Schuljahresbeginn 2025/26 eine erste kommunale allgemeinbildende Gemeinschaftsschule am Dösner Weg im Stadtbezirk Mitte einrichten.

In einer Gemeinschaftsschule lernen Schülerinnen und Schüler auch nach der vierten Klasse noch gemeinsam in einer Klasse. Das heißt, die Kinder werden nicht in verschiedene

Schularten, wie Oberschule oder Gymnasium aufgeteilt. Die Entscheidung über den weiteren Bildungsweg und Schulabschluss treffen Eltern, Kinder und Schulen später.

„Mit Gemeinschaftsschulen bieten wir den Schülerinnen und Schülern in Leipzig die Möglichkeit, länger gemeinsam zu lernen. Ich lade die Eltern, Schülerinnen und Schüler ein, diese Schule und ihre Vorzüge kennenzulernen. Gehen

wir gemeinsam den nächsten Schritt für mehr Chancengerechtigkeit in unseren Schulen“, so Schulbürgermeisterin Vicki Felthaus.

Unter dem Arbeitstitel „Schule am Dösner Weg – Gemeinschaftsschule der Stadt Leipzig“ soll die Schule zum Schuljahresbeginn 2025/2026 eigenständig und schuljahresweise, beginnend mit der Klassenstufe 5, aufgebaut werden. Bis zum Umzug in das eigene

Schulgebäude am Dösner Weg läuft der Schulbetrieb in der „Schule Hauptbahnhof-Westseite – Gymnasium der Stadt Leipzig“ am Standort Annemarie-Renger-Straße 19. Die Grundschulklassen werden erst nach der baulichen Fertigstellung des Schulgebäudes voraussichtlich zum Schuljahresbeginn 2027/28 eingerichtet. ■

[www.leipzig.de/gemeinschaftsschulen](http://www.leipzig.de/gemeinschaftsschulen)

## Schülerzahlen steigen weiter

61573 junge Menschen lernen derzeit in Leipzig an allgemeinbildenden Schulen. Damit liegt die aktuelle Zuwachsrate mit 2,8 Prozent wieder auf ähnlichem Niveau wie vor der Zuwanderung aus der Ukraine (2022/23: 6,2 Prozent). Mit kontinuierlich steigenden Zahlen bleibt die Lage vor allem an weiterführenden Schulen deutlich angespannt, informiert Schulbürgermeisterin Vicki Felthaus die Stadtspitze. Besonders starke Geburtenjahrgänge um 2017 kommen jetzt zur Schule und treffen auf volle Schulen. Weil auch der Zuzug von Geflüchteten anhält, steht Leipzig weiter vor großen Herausforderungen, was Bauvorhaben an Schulen betrifft. ■

## Mehr als nur Kinderbetreuung: Zehntes kommunales KiFaZ am Netz

Sie nehmen die gesamte Familie in den Blick und sind in schwierigen Phasen auch Ratgeber und Unterstützer für Eltern: Kinder- und Familienzentren, kurz KiFaZ, in der Stadt Leipzig. Seit 5. Juni gehört auch die Integrationseinrichtung (ITE) in der Stollberger Straße 8 dazu. Die Einrichtung in Thekla ist mittlerweile das zehnte kommunale Kinder- und Familienzentrum, das Leipzig eingerichtet hat. Und das Team rund um die Leiterinnen Karina Kühn, Alice Jungk und Julia Gräser hat viel dafür getan: Der ehemalige Krippentrakt ist umgebaut und neugestaltet worden, und die Frauen haben sich fortgebildet, beispielsweise als Stillberaterinnen. Im Sommer wollen sie

nun zu den ersten Angeboten einladen: Eine Stillgruppe wird Anleitung und Unterstützung bieten, eine Krabbelgruppe soll den Austausch und das Miteinander zwischen Eltern, aber auch mit den Erzieherinnen und Erziehern fördern.

„Kinder- und Familienzentren sind Treffs und Orte der Begegnung, Bildung und Beratung für die ganze Familie. Hier gibt es vielfältige familienunterstützende Angebote wie Familien- und Gesundheitsberatung und andere Angebote der Familienbildung. Sie stehen allen Familien in der Umgebung offen“, erklärt Jugendbürgermeisterin Vicki Felthaus. Seit 2009 haben sich in Leipzig 35 Kinder- und Familienzentren



Beste Wünsche zum Start: Vicki Felthaus (r.) besucht zum Kindertag das Kinder- und Familienzentrum Stollberger Straße. Foto: Stadt Leipzig

etabliert. Jedes Kinder- und Familienzentrum ist einzigartig, aber immer steckt ein Netzwerk dahinter, das Kinder individuell fördert und Familien mit Angeboten für den jeweils vor Ort bestehenden Bedarf unterstützt, berät und begleitet.

In diesem Jahr sind folgende vier Kinder- und Familienzentren in Leipzig dazugekommen:

- ITE Stollberger Straße 8; Träger: Stadt Leipzig
- ITE Dahlienstraße 75A (Grünau); Träger: Stadt Leipzig
- ITE Hildegardestraße 56; Träger: Outlaw
- ITE „Kinderarche“, Goldsteinstraße 21A Leipzig (Grünau); Träger: Diakonisches Werk, Innere Mission Leipzig e.V.

### Werdende Eltern

„Schwangerschaft und Geburt – welche Wege kommen auf mich zu?“. Diesen Informationsabend für werdende Eltern veranstaltet das Familieninfobüro der Stadt wieder am 26. Juni, 17 Uhr, im Sitzungssaal des Neuen Rathauses. Hier erhalten sie wichtige Auskünfte und können alle Fragen zum Thema loswerden. Die Beratung ist kostenlos, eine Anmeldung nicht erforderlich. Weitere Infos dazu unter [www.leipzig.de/schwanger](http://www.leipzig.de/schwanger). ■

### Beratung Ehrenamt

Am 19. Juli heißt es im Stadtbüro am Burgplatz 1 wieder „Engagement.Impuls“. Dieser Nachmittag (14 bis 17 Uhr) widmet sich dem Ehrenamt und richtet sich speziell an Menschen, die kurz vor oder bereits im Ruhestand sind. Expertinnen der Freiwilligen-Agentur beraten zur Vielfalt der Ehrenämter, zu Einsatzmöglichkeiten und beantworten Fragen zum freiwilligen Engagement. ■

### Online-Termine

Ab sofort bietet die Abteilung Schwerbehindertenrecht der Stadt Online-Termine an. Buchungen sind jeweils für dienstags von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 18 Uhr unter [www.terminvereinbarung.leipzig.de](http://www.terminvereinbarung.leipzig.de) möglich oder können über das Bürgertelefon unter Ruf 0341 115 vereinbart werden. Behandelt werden Erst- oder Neufeststellungen, Widersprüche, Anliegen zu laufenden Verfahren und es wird zur Feststellung einer Behinderung beraten. ■

### Hilfe-App für Kinder

Kinder und Jugendliche, die Hilfe und Orientierung bei mentalen Problemen benötigen, können jetzt die App „Between the Lines“ (deutsch: Zwischen den Zeilen) nutzen. Von der Stadt Leipzig gefördert, bietet sie Infos, Videos und Podcasts zu verschiedenen Themen mentaler Gesundheit an. Die kostenlose, werbefreie App ist über die bekannten Stores als auch unter <https://app.between-the-lines.info/> verfügbar. ■

### Kulturangebote

85 Prozent der Leipzigerinnen und Leipziger sind mit dem Kulturangebot der Stadt zufrieden und sehr zufrieden. Für 59 Prozent ist das Angebot ein Grund, in der Stadt zu leben, und 73 Prozent finden es für den sozialen Zusammenhalt wichtig. Das sind Ergebnisse einer Umfrage des städtischen Dezernates Kultur. Ziel der Erhebung war, herauszufinden, warum welche Zielgruppen nach der Pandemie bestimmte Kulturangebote nicht (mehr) nutzen und wo „Besuchshemmnisse“ abgebaut werden können. ■

## Koch-Park wird schöner

Der Robert-Koch-Park in Gröna soll lebendiger werden. Bevor die Stadt den Vorschlag realisieren kann, muss der Stadtrat noch darüber entscheiden. Die Stadt plant hier ein neues soziokulturelles Zentrum, das aus Wohnern Cafés, Werkstätten, Büros sowie Veranstaltungsmöglichkeiten bietet und damit den Park in den Alltag der Menschen integriert. Die Verwaltung plädiert dafür, das ehemalige Bootshaus in einen außerschulischen Lernort für natur-, umwelt- und erlebnispädagogische Projekte und Workshops umzuwandeln. Der Musikpavillon und das angegliederte Areal eignen sich für Lesungen und Konzerte. Zudem soll künftig der großflächige Freiraum, vor allem das nördliche Parkareal, die Randbereiche sowie ein Teil des südlichen Bereichs, als Ruhe- und Erholungsraum dienen. Boule- oder Fußballplätze, ein Naturlehrpfad und ein Kneipp-Becken sind ebenfalls denkbar. Und es gibt die Idee eines Wasser- oder Naturspielplatzes als Aktions- und Erlebnisraum. Bei der Planung des Parkumbaus war die Bewohnerschaft umfassend beteiligt. Deren Wünsche hat Leipzig nun mit den denkmalschutzrechtlichen Anforderungen an die Sanierung übereingekommen. Nach ersten Schätzungen sollen Umbau plus Unterhalt circa 39 Millionen Euro kosten. ■

## Für mehr Grün in Vorgärten: Neue Begrünungssatzung

Wer seinen Vorgarten umgestalten, einen neuen Carport errichten oder andere Freiflächen am eigenen Haus bebauen möchte, der kann sich jetzt dazu bei der Stadt beraten lassen.

Seit März gilt in Leipzig eine neue Begrünungssatzung, die alles rund um die Fassaden- und Dachbegrünung bei Bauvorhaben regelt, die jetzt neu beantragt oder realisiert werden. Erreicht werden soll, dass alle Grundstücke im Stadtgebiet

ausreichend begrünt und bepflanzt sind. Sogenannte Schottergärten sind damit nicht mehr zulässig.

Enthalten sind Vorgaben, wie Freiflächen bepflanzt und Stellplätze für Autos gestaltet sein müssen – egal, ob es sich dabei um ein gewerbliches Lager oder einen privaten Gemeinschaftsspielplatz handelt. Mit der Begrünungssatzung will Leipzig das Stadtbild aufwerten, die biologische Vielfalt stärken und aktiv das Klima in den Quartieren verbessern.

Unter anderem sieht die Satzung vor, mindestens einen standortgerechten Laubbaum mit einem Stammumfang von 18 bis 20 Zentimetern pro 150 Quadratmeter Freifläche zu pflanzen und die Decken von Tiefgaragen, die sich außerhalb von Gebäuden, Zufahrten etc. befinden, zu begrünen. Zudem dürfen nur noch maximal zehn Prozent der Freiflächen in Vorgärten mit Schotter oder Kies bedeckt sein, auf sonstigen Freiflächen nicht

mehr als fünf Prozent bei einer Obergrenze von 20 Quadratmetern.

Die seit 1996 bestehende Vorgartensatzung ist damit nicht mehr gültig, ebenso Teile der geltenden Stellplatzsatzung. Kleingärten und Kulturdenkmale sind hingegen ausgenommen.

Ab sofort können sich Bauherren, Entwurfsverfasserinnen und Investoren zur neuen Begrünungssatzung vom Amt für Bauordnung und Denkmalpflege beraten

lassen. Termine zur Bauberatung können online unter [terminvereinbarung.leipzig.de](http://terminvereinbarung.leipzig.de) vereinbart werden. Ein neues Faltdokument informiert zudem zu wesentlichen Regelungen, zeigt geltende Ausnahmen und gibt eine erste Richtschnur. Es ist online abrufbar und liegt in Kürze im Bauaktenarchiv in der Prager Straße 118-136 und den Bürgerbüros aus. ■



## Lindenthal feiert 100 Jahre Freibad

Aus einstiger Kiesgrube wurde vor 25 Jahren Deutschlands erstes Ökobad / Jubiläumsfest am 29. Juni

100 Jahre Freibad in Lindenthal – davon 25 als Deutschlands erstes Ökobad – das ist ein Grund zum Feiern für die Leipziger Sportbäder GmbH. Deren Geschäftsführer Martin Gräfe fing einst selbst als Azubi im Ökobad an und hat ähnlich viele Geschichten auf Lager wie sein damaliger Chef Rainer Lademann oder die langjährige Kassiererin Helga Gebhard.

„Vom Auszubildenden zum Chef, ein bemerkenswerter, toller Weg“, lobt Joachim Helling, bis 2020 Chef der Sportbäder, seinen Nachfolger Martin Gräfe beim Besuch des Ökobades Lindenthal kurz vor dessen 100. Geburtstag. Beide stehen auf dem Steg am Rande des Naturbeckens, aus dem der Azubi Gräfe vor 25 Jahren jede Menge Goldorfen fischen musste, woran er sich lächelnd erinnert.

Rainer Lademann war damals sein Chef und hatte den Jungspund mit dem Kescher zur Fischejagd geschickt. Es waren die Anfänge des Ökobades Lindenthal 1999, in das man die einstige Kiesgrube in einem Jahr Umbauzeit verwandelt hatte. „Die erste Zeit war schwierig. Wir durften im Testbetrieb nur 300 Leute reinlassen und mussten den anderen draußen erklären, wieso sie nicht rein durften. Und dann hatten wir ganz schnell Fischbesatz im Wasser



Zur Baderöffnung am 29. Juni 1924 war das Bad in Lindenthal noch eine Kiesgrube, die aber schon damals gut besucht war (Bild l.). Genau 100 Jahre später laden Sportbäder-Geschäftsführer Martin Gräfe und Badleiterin Jana Voigt zum Jubiläumsfest. Fotos: Pro Leipzig e. V./L-Gruppe

und fanden erst später heraus, dass Enten den Laich im Gefieder mitgebracht hatten“, erzählt Rainer Lademann, der schon seit 1986 Chef im Lindenthaler Bad war und den Umbau von der einstigen Kiesgrube zum Ökobad und dessen Etablierung als Teil seines Lebenswerks sieht.

Die Fische werden schnell zum Problem, denn sie fressen die Wasserflöhe, die wiederum die Algen in Schach halten sollten. Darum muss Azubi Martin Gräfe zum Kescher greifen. Lademann setzt nach der ersten Saison Forellen ins Wasser, die zumindest geräuchert

dem Personal gut schmecken. „Beim ersten Wasserwechsel hatten wir mehr als 200 Fische im Teich. Die haben wir dem Anglerverband gegeben und dafür 6 Aale bekommen. Die wuchsen in einem Jahr riesig groß und schmeckten vorzüglich“, erinnert sich Lademann lachend.

Mit dabei bei solchen Festivitäten war auch Helga Gebhard, von 1999 bis 2021 mit kurzer Unterbrechung Kassiererin im Ökobad. Für die frühere Konsum-Kassiererin ein Glücksfall. „Ich konnte gut rechnen und gut mit den Badegästen“, sagt die heute



Zur Baderöffnung am 29. Juni 1924 war das Bad in Lindenthal noch eine Kiesgrube, die aber schon damals gut besucht war (Bild l.). Genau 100 Jahre später laden Sportbäder-Geschäftsführer Martin Gräfe und Badleiterin Jana Voigt zum Jubiläumsfest. Fotos: Pro Leipzig e. V./L-Gruppe

72-Jährige. „An der Konsumkasse war früher kein Schwätzchen möglich. Wenn hier die Oma an der Kasse stand und erzählte, wie sie schon als Kind hier schwimmen war, brauchte man ein offenes Ohr“, erzählt sie.

Inzwischen sind Gebhard und Lademann in Rente, Jana Voigt leitet seit 2016 das Bad und hat die Faszination dafür von ihrem Vorgänger übernommen. „Es ist etwas Besonderes, die etwas andere Art von Bad zu leiten. Man entwickelt ein Gespür für die Pflanzen und muss viel googeln, wenn man wieder etwas Neues herausge-

fischt hat. Das ist schon etwas anderes als im Chlorbecken“, sagt sie.

Tiere leben immer noch im Wasser – Hechte fressen die kleinsten Fische und Flusskrebse dokumentieren die gute Wasserqualität. Von der können sich Besucher auch beim großen Jubiläumsfest am 29. Juni von 10 bis 19 Uhr überzeugen. Geplant sind jede Menge Spiele an Land und im Wasser wie Laufmatrennen, Schwammtorwand, Tauch- und Matschspiele oder Aqua-Fitness. Auch die Feuerwehr Lindenthal ist vor Ort. Der Jubiläumseintritt kostet nur 100 Cent. ■

## Ökofete steigt im Clara-Zetkin-Park

Am 16. Juni gibt es bei der Ökofete im Clara-Zetkin-Park von 12 bis 19 Uhr fair produzierte Leckereien, Kunsthandwerk und Informations- und Mitmachangebote zu entdecken. Das Fest wird vom Ökolöwe Umweltbund Leipzig e. V. organisiert und von der Stadt Leipzig sowie der Leipziger Gruppe unterstützt. ■

## Beim Stadtradeln mit dabei sein!

Leipzigerinnen und Leipziger können sich wieder zum Stadtradeln unter [www.stadtradeln.de](http://www.stadtradeln.de) anmelden und vom 30. August bis 19. September so viele Radfahr-Kilometer sammeln wie möglich. 2023 landete Leipzig deutschlandweit auf dem dritten Platz: 18 000 Personen fuhren mehr als 3,5 Millionen Kilometer. ■

## Kläranlage AZV Parthe lädt ein

Anlässlich des 25-jährigen Jubiläums öffnet die Kläranlage beim AZV Parthe in Panitzsch ihre Türen und gibt mit Führungen Einblicke in die Funktionsweise einer Abwasseranlage. Dabei stehen vier Zeitfenster zur Auswahl. Eine Anmeldung ist unter [zentrale@azv-parthe.de](mailto:zentrale@azv-parthe.de) oder 034291/4390 notwendig. Die Veranstaltung ist kostenfrei. ■

## Südfriedhof: Sanierung später

Auf dem Südfriedhof finden alle Beratungsgespräche und die Vergabe der Grabstellen weiterhin wie gewohnt im Verwaltungsgebäude statt. Entgegen bisherigen Ankündigung werden die geplanten Sanierungsarbeiten an der Außenanlage des denkmalgeschützten Hauses auf Sommer 2025 verschoben. ■

## Mehlbeere ist Baum des Jahres



Legen noch eine Schippe drauf: Umweltbürgermeister Heiko Rosenthal, Fielmanns Augenoptikermeister Maik Schaller und Kathy Lapp, Leiterin der Schule am GutsPark Paunsdorf (v.l.) Foto: abl/quo

Die Echte Mehlbeere darf sich mit dem Titel „Baum des Jahres 2024“ schmücken. Seit dem 30. Mai steht der Baum auf dem „Weg der Jahresbäume“ im Bürgerpark Paunsdorf, gesetzt von Umweltbürgermeister Heiko Rosenthal und Förderern.

Charakteristisch für die Echte Mehlbeere sind die silberfarbenen, an der Unterseite behaarten Blätter und die orangefarbenen Früchte. Bis zu zwölf Meter kann sie hochwachsen und 150 bis 200 Jahre alt werden. Fürs Stadtklima ist der Baum besonders geeignet, denn er wächst an lichten, sonnigen Standorten und kann Trockenheit gut ertragen. „Die Eigenschaften und das ansprechende Aussehen der Echten Mehlbeere macht sie zu einem mittlerweile gern gepflanzten Baum in Leipzigs Grün- und Parkanlagen, aber auch an Straßen als Alleebaum“, erklärt Heiko Rosenthal. Die Pflanzaktion ist wie üblich von der Optikerfirma Fielmann unterstützt worden. Die Patenschaft der Echten Mehlbeere übernimmt die Schule am GutsPark in Paunsdorf.

Bereits seit 1989 wählt die Stadt Jahresbäume aus, dabei wird die Idee durch den Verein „Baum des Jahres e.V.“ und das Kuratorium „Baum des Jahres“ getragen. Ihren festen Standort haben die Bäume seit zehn Jahren am „Weg der Jahresbäume“ in Paunsdorf. ■

## Suche nach idealem Gründach

Projektpartner forschen in Leipzig zu Aufbau und Bepflanzung



Dächer der Zukunft: Dr. Gabriele Stich (BDZ), Andrea Bernhardt und Ulrich Meyer (Leipziger Wasserwerke, v.l.), nehmen die Versuchsfläche in Leutzsch unter die Lupe. Foto: Leipziger Gruppe

Wie sieht das perfekte Gründach aus? Dieser Frage geht das Kooperationsprojekt an, analysiert werden acht Gründachsysteme von verschiedenen Unternehmen, daneben auch ein Kiesdach und ein konventionelles Bitumendach. Um die Dachsysteme bei Starkregen exakt im Vergleich

beurteilen zu können, wird zusätzlich zum Niederschlag eine Beregnungsanlage eingesetzt.

„Fehlende Niederschläge führen zu Problemen im urbanen Wasserhaushalt“, erklärt Rüdiger Dittmar, Leiter des Amts für Stadtgrün und Gewässer. „Durch den stetig geringer werdenden Anteil von Wasser- und Grünflächen bilden sich ungünstige Luftfeuchtigkeitsverhältnisse. Wärmeinseln und schlechte Luftqualität in den Städten sind die Folge.“ Gründächer tragen zur Klimaverbesserung bei und könnten diesem Phänomen entgegenwirken.

Weil versiegelte Flächen in vielen Städten zunehmen, haben Kanalisation, Kläranlagen

und Vorfluter bei extremen Niederschlagsmengen große Kapazitäten zu schlucken. In diesem Projekt, finanziert von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt, könne jetzt der bestmögliche Aufbau für optimales Wasserrückhalt vermögten von Gründächern erforscht werden, erklärt Ulrich Meyer, Technischer Geschäftsführer der Leipziger Wasserwerke. Die Wasserwerke arbeiten in diesem Projekt mit der Stadtentwässerung Dresden sowie der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur, dem Bildungs- und Demonstrationszentrum Dezentrale Infrastruktur (BDZ) Leipzig und dem Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung zusammen. ■

## Camping für alle kann kommen

Fördermittel für Inklusionscampingplatz Störthaler See übergeben

Meilenstein für den Bau des Inklusionscampingplatzes am Störthaler See: Der Förderbescheid von rund 33 Millionen Euro ist da. Übergabe: am Seeufer, genau dort, wo Camping für alle ab 2026 möglich sein wird. Unter dem Motto „Gemeinsam am See!“ soll hier ein barrierefreies Camping- und Freizeitangebot entstehen. Von der Familie mit Kleinkind im Kinderwagen, über Rollstuhlfahrer bis hin zu Schwerstmehrfachbehinderten – geplant ist ein Ort, der alle einschließt. Parallel dazu werden sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze für Menschen mit Beeinträchtigungen entstehen. Dafür arbeiten der Städtische Eigenbetrieb Behindertenhilfe der Stadt Leipzig (SEB) und die Gemeinde Großpönsna zusammen. Außerdem wird der Campingplatz auch als neues Naherholungsziel Leipzigerinnen und Leipziger sowie Touristen über die Region hinaus an den See ziehen.

„Liebevoll eingebunden in die Natur und mit einem besonderen Fokus auf die Inklusion aller Menschen setzen wir hier einen weiteren wichtigen Meilenstein für Menschen mit und ohne Beeinträchtigung. Die Region wird damit zum Vorreiter in Deutschland“, freut sich Oberbürgermeister Burkhard Jung.



Symbolischer Akt für ein Vorreiterprojekt: Landtagsabgeordneter Svend-Gunnar Kirmes, Landrat Henry Graichen, Großpönsna Bürgermeister Daniel Strobel, Staatsminister Thomas Schmidt, OBM Burkhard Jung und SEB-Betriebsleiter Peter Böhrner, (v.l.) begleiten die Scheckübergabe. Foto: priorirelations

Direkt am Wasser und mit viel Grün soll der Aufbau des Campingplatzes einer idyllischen Dorfstruktur ähneln, dabei ist das gesamte Areal nachhaltig und regenerativ konzipiert. Auf einem Areal von 90 000 Quadratmetern werden 185 Zelte oder Camper ihren Platz finden. Daneben können Besucherinnen und Besucher ihre Zeit an einem bewachten Strand mit Gastronomie sowie Spiel- und Abenteuerplätzen verbringen. Die Kosten des inklusiven Campingplatzes werden bis zu 90 Prozent über Strukturwandelmittel des Bundes bzw. des Freistaates Sachsens zur Entwicklung ehemaliger Tagebauegebiete gefördert.

Zwei wichtige Schritte haben die Partner im Vorfeld schon absolviert: So stimmte der Leipziger Stadtrat am 22. Mai dem Bau- und Finanzierungsbeschluss zu und gab dem Eigenbetrieb Behindertenhilfe der Stadt Leipzig grünes Licht für die Fortsetzung des Vorhabens. Auch der Gemeinderat Großpönsna fasste inzwischen einstimmig den Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan. „Mit dem Inklusionscampingplatz bekommt das Leipziger Neuseeland eine weitere Attraktion, die dringend gebraucht wird“, erläutert Landrat Henry Graichen.

Noch in diesem Jahr soll mit den Bauarbeiten begonnen werden. ■

# Beschlüsse der Stadtratssitzung vom 22./23. Mai 2024

Die hier inhaltlich zusammengefassten Beschlüsse geben einen Überblick über die Abstimmungen im Stadtrat. Rechtlich verbindlich sind jedoch nur die Originaldokumente, die wortgenau im elektronischen Ratsinformationssystem (ALLRIS) zu finden sind. Unter <https://ratsinfo.leipzig.de> gibt es sämtliche öffentliche Dokumente zur Ratsversammlung und ihren Gremien. Das Recherchesystem bietet einen Überblick über die Sitzungstermine und Niederschriften der Ratsversammlung und ihrer Gremien, Beschlüsse, Vorlagen der Verwaltung, Anträge und Anfragen der Fraktionen, Anträge von Ortschaftsräten, wichtige Angelegenheiten von Stadtbezirksräten, Petitionen von Einwohnern sowie die Einwohneranfragen.

## Migrantinnen- und Migrantenbeirat

Der Stadtrat beruft Aoubakr Alduwayb als Mitglied in den Migrantinnen- und Migrantenbeirat. (VII-DS-00357-DS-14-NF-01)

## Besetzung der Leitung des Personalamts

Frau Dr. Christina Ada Anders wird zum nächstmöglichen Zeitpunkt Leiterin des Personalamtes. (VII-DS-10156)

## Besetzung Intendantin und erste Betriebsleiterin für Theater der Jungen Welt

Frau Miriam Tscholl wird vom 1. August 2025 bis zum 31. Juli 2030 Intendantin und erste Betriebsleiterin für das Theater der Jungen Welt. (VII-DS-10157)

## Radfahrstreifen auf Dittrich- und Martin-Luther-Ring

Ob der Radfahrstreifen auf dem Dittrich- und Goederling in Richtung Tröndlinring fortgeführt werden kann, soll geprüft werden. Hierbei sind die Auswirkungen auf den angrenzenden Knotenpunkt zu untersuchen. Zudem soll am Knotenpunkt Martin-Luther-Ring / Lotterstraße / Rudolphstraße 2025 mit der Planung zur sicheren Querung für Radfahrer begonnen und diese 2027 umgesetzt werden. Der Stadtbezirksbeirat Mitte sowie der Fachausschuss Stadtentwicklung und Bau werden über alle Prüfergebnisse informiert. (VII-A-07653, VII-A-07653-VSP-01)

## Verbesserung der Wege im Küchenholz

Die Wege im Waldgebiet Küchenholz sollen verbessert werden, mit dem Ziel der Wiederherstellung einer sicheren und gefahrenslosen Nutzbarkeit. Die Gesamtkosten betragen 450 000 Euro. Auch die Küchenholzallee soll verbessert werden, wofür 180 000 Euro einzuplanen sind. Nach den Arbeiten sollen die Wegeverbindungen beschildert werden. (VII-A-09482, VII-A-09482-VSP-01, VII-A-09481)

## Schrittgeschwindigkeit in der Herderstraße

In der Herderstraße sollen Gestaltungselemente, wie Bäume, Pflanzbeete, Sitzgruppen oder Bänke auf der Fahrbahn errichtet werden, um das Fahren von Schrittgeschwindigkeit zu erzielen. Diese baulichen Veränderungen werden in Abstimmung mit Anwohnerinnen der Herderstraße, Nutzern des Herderplatzes, Gewerbetreibenden im unmittelbaren Umfeld sowie dem Stadtbezirksbeirat Süd geplant und umgesetzt. (VII-A-06501-NF-03)

## Markierung von Radwegen an Knotenpunkten

Der Stadtrat nimmt den Umgang mit Markierungen von Radverkehrsflächen, insbesondere an Knotenpunkten, zur Kenntnis. So werden Radwege an Knotenpunkten mit durchgängiger Kennzeichnung ersatzweise farblich oder mit piktogrammgestützten Gestaltungselementen markiert. Radwege an Unfallschwerpunkten erhalten eine rote Markierung. (VII-A-07304, VII-A-07304-VSP-01)

## Gestaltungskonzept der Innenstadt

Das Gestaltungskonzept der Innenstadt wird fortgeschrieben und auf die erweiterte Innenstadt ausgeweitet. Dabei sollen Voruntersuchungen erfolgen, unter anderem zur Reduzierung von Hitzeinseln und zum Auenentwicklungskonzept. (VII-A-08231, VII-A-08231-VSP-01)

## Beteiligung der Ortschaftsräte

Durch die Stadtverwaltung sollen alle Entscheidungen, die eine Ortschaft betreffen, vor einer Beschlussfassung in der Ratsversammlung in dem jeweiligen Ortschaftsrat eingebracht werden. Erst nach Möglichkeit der ausreichenden Befassung und Abstimmung im Ortschaftsrat erfolgt der Beschluss im Stadtrat. Die Ortschaftsräte sind in den beratenden und beschließenden Ausschüssen des Stadtrates anzuhören, wenn betreffende Angelegenheiten behandelt werden. (VII-A-09214-NF-02)

## Gegenstände aus dem Lapidarium zugänglich machen

Es soll geprüft werden, inwiefern einzelne im Lapidarium des Neuen Rathauses gelagerte Gegenstände der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden können. (VII-A-09283, VII-A-09283-VSP-01)

## Internat in der Hüfferstraße sichern

Der Standort für das Azubi-Internat in der Hüfferstraße soll gesichert werden. Um die Aufnahmekapazitäten zu vergrößern, soll das Hauptgebäude saniert und dessen Dach ausgebaut werden. Sanierung und Ausbau stehen dabei unter der Bedingung, dass Fördermittel vom Freistaat Sachsen gewährt werden. Dem Stadtrat soll für die Sanierung und den Ausbau ein gesonderter Baubeschluss vorgelegt werden. (VII-A-09477, VII-A-09477-VSP-01)

## Solarenergiegewinnung auf Radweg

Die Umsetzung und Nutzung von Solarenergiegewinnung auf Teilstrecken der Radschnellverbindung (Halle-)Schkeuditz-Leipzig soll im Zuge der Vorplanung bis Ende 2026 geprüft werden. Die Ergebnisse werden dem Stadtrat vorgelegt. (VII-A-09852-NF-03)

## Verbleib kommunaler Betriebe und Unternehmen der Stadt Leipzig

Der Stadtrat nimmt zur Kenntnis, dass die kommunalen Betriebe und Unternehmen der Stadt Leipzig weiterhin zu 100 Prozent in kommunalem Eigentum verbleiben und dies nach wie vor Gegenstand von Verwaltungs-, Gesellschafter- und Unternehmenshandeln ist. (VII-A-09499, VII-A-09499-VSP-01)

## Leitfaden für Aufstellen von Sitzbänken

Die Stadt Leipzig erarbeitet einen Leitfaden für die oberirdische Einordnung von Sitzbänken, um so die Anzahl geeigneter Standortvorschläge zu erhöhen. (VII-A-09500, VII-A-09500-VSP-01)

## Winfried Sziegoleit am ehemaligen Bowlingtreff ehren

Der Vorschlag zur Benennung einer Straße im Umfeld des Bowlingtreffs nach Winfried Sziegoleit wird in die Arbeitsgemeinschaft Straßenbenennung verwiesen. Um die Möglichkeit einer Ehrung Winfried Sziegoleits sicherzustellen, wird ebenso die Benennung einer Grünfläche oder eines Brunnens im Umfeld des Bowlingtreffs geprüft. Das Prüfergebnis wird dem Stadtrat mit einem Verfahrensvorschlag rechtzeitig vor der Eröffnung des Naturkundemuseums vorgelegt. (VII-A-09845-NF-02)

## Kultureigenbetriebe Leipzigs sichern

Auch in Zukunft sollen die Rahmenbedingungen für eine Entwicklung der Kultureigenbetriebe der Stadt Leipzig (Gewandhaus, Oper, Schauspiel, Theater der Jungen Welt sowie Musikschule) als essenzieller Bestandteil der Leipziger Kulturlandschaft bereitgestellt werden. Auch sollen die notwendigen Mittel für Instandhaltungs- / bzw. Investitionsbedarfe verhandelt werden. (VII-A-09855, VII-A-09855-VSP-01)

## Lenkung von Ausgleichsmaßnahmen für besseren Hochwasserschutz

Bei der Prüfung und Anschaffung von Ausgleichsflächen zu Baumaßnahmen sollen künftig auch Flächen und Maßnahmen beachtet werden, die dazu beitragen, den Hochwasserschutz an den Gewässern II. Ordnung zu verbessern. Dazu sind sowohl Maßnahmen in Leipzig als auch im Umfeld zu prüfen. Zudem soll sich die Stadt Leipzig beim Sächsischen Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft für die Überarbeitung geltender Handlungsempfehlungen zu Ausgleichsmaßnahmen des Freistaates Sachsens einsetzen. (VII-A-09857)

## Verlängerung der Kappungsgrenzenverordnung

Da die aktuelle Kappungsgrenzenverordnung mit Ablauf des 30. Juni 2025 außer Kraft tritt, soll die Stadt Leipzig eine Verlängerung sicherstellen. Der Oberbürgermeister informiert den Stadtrat im 1. Quartal 2025 zum aktuellen Sachstand. (VII-A-09940)

## Mehrbedarf im Bereich der Förderung der Vereine und Verbände der Kinder- und Jugendhilfe

Zur Förderung der Vereine und Verbände der Kinder- und Jugendhilfe durch Tarifsteigerungen im Jahr 2024 werden über-/ außerplanmäßige Aufwendungen für das Haushaltsjahr 2023 von rund 433 000 Euro bestätigt. (VII-A-10228, VII-A-10228-ÄA-02)

## Erhöhung der Sicherheit an Seen

In den Haushaltsjahren 2023 und fortfolgende werden jeweils zusätzlich 50 000 Euro im Amt für Stadtgrün und Gewässer zur Erhöhung der Sicherheit für Badende an Seen bereitgestellt. (VII-HP-08798)

## Sportfläche in Knautkleeberg-Knauthain

Im Ortsteil Knautkleeberg-Knauthain sollen die Voraussetzungen für die Erweiterung des Sportflächenangebotes geschaffen werden. Die Aufwendungen in Höhe von 10 000 Euro im Jahr 2024 werden aus dem Budget des Stadtplanungsamtes gedeckt. (VII-HP-08793, VII-HP-08793-VSP-01)

## Weiterführung der Investitionsprojekte Kirschbergsiedlung und Siedlung Grünau

Die Vorplanung zur straßen- und entwässerungsseitigen Erschließung der Kirschbergsiedlung sowie der Siedlung Grünau wird fortgeführt und 2024 abgeschlossen. (VII-HP-08815, VII-HP-08815-VSP-01)

## Komplettsanierung der Hauptfeuerwache

Zum Baubeschluss der Komplettsanierung der Hauptfeuerwache wird die 3. Änderung beschlossen. Die Gesamtkosten der Maßnahme erhöhen sich von rund 30,6 Millionen Euro auf 32,6 Millionen Euro. Der städtische Anteil beträgt rund 18,37 Millionen Euro. (VI-DS-04562-DS-05)

## Überplanmäßige Aufwendungen für Inobhutnahme von unbegleiteten minderjährigen Ausländern

Der Stadtrat billigt die überplanmäßigen Aufwendungen für die Inobhutnahme von unbegleiteten minderjährigen Ausländern für das Jahr 2024. (VII-DS-09689)

## Baumaßnahme Zweifeldsporthalle in der Lütznr Str. 112

Die 1. Änderung zum Baubeschluss einer Zweifeldsporthalle in der Lütznr Str. 112 wird bestätigt. Die Gesamtkosten der Maßnahme erhöhen sich um rund 3,4 Millionen Euro auf rund 10,04 Millionen Euro. Der städtische Anteil des Mehrbedarfs beträgt rund 4 Millionen Euro. (VII-DS-01825-DS-04)

## Baumaßnahme Oberschule in der Antonienstr. 24

Zum Baubeschluss der Oberschule in der Antonienstr. 24 wird die 1. Änderung bestätigt. Um rund 2,78 Millionen

Euro auf rund 15,17 Millionen Euro erhöhen sich die Gesamtkosten der Maßnahme. Der städtische Anteil des Mehrbedarfs beträgt rund 2,78 Millionen Euro. (VII-DS-06472-DS-02)

## Solarenergie auf gewerblichen Flächen nutzen

Die Ratsversammlung nimmt den Endbericht der Potenzialstudie „Solar-Booster – Mehr Solarenergie für Leipziger Unternehmen“ zur Kenntnis. Für kleine und mittelständige Unternehmen soll ein Beratungs- und Unterstützungsangebot sowie eine Marketingkampagne geschaffen werden, um auf gewerblichen Dächern und Stellflächen Solarenergie zu nutzen. (VII-A-06781-DS-03)

## Inklusiver Campingplatz am Störmthaler See

Dem Bau eines inklusiven Campingplatzes am Störmthaler See stimmt der Stadtrat unter Vorbehalt der für das 2. Quartal 2024 erwarteten Fördermittelbewilligung zu. Die Gesamtkosten der Maßnahme betragen rund 35,57 Millionen Euro. Bis zum 31. Dezember 2026 soll der Campingplatz baulich fertiggestellt sein. (VII-DS-07234-NF-02-DS-02)

## Straßenbahnstrecke Südsehne wird weiter geplant

Der Stadtrat nimmt den Projektbericht zum Stand der technischen Realisierbarkeit einer Straßenbahnstrecke Südsehne mit dem vorgestellten Streckenverlauf von der Brüner Straße, über Antonienstraße, Rödelstraße, Schleußiger Weg, Kurt-Eisner-Straße und Semmelweisstraße bis zur Prager Straße zur Kenntnis. Vertiefende Untersuchungen zu verschiedenen Trassenführungen sollen vorgenommen werden. Zudem nimmt der Stadtrat die Beauftragung der Brückenplanungen für die Ersatzneubauten der Beipert- und Paußnitzbrücke zur Kenntnis. (VII-DS-07403)

## Radverkehrsentwicklungsplan 20230+

Der Stadtrat beschließt den Radverkehrsentwicklungsplan 2030+ sowie die 1. Fortschreibung des Hauptnetzes Rad als Zielnetz für den Radverkehr. Beim Ausbau der Radwege sind einige Routen mit Priorität zu behandeln, auch die Basisrouten in den ländlichen Ortsteilen sollen verdichtet werden. Radfahrstreifen, die durch Elemente wie Poller von Kfz-Fahrstreifen getrennt sind, sollen bei der Neuplanung von Radwegen berücksichtigt werden. Bis Mitte 2025 informiert die Stadtverwaltung die zuständigen Ausschüsse, wie ein Fahrradverleihsystem in ganz Leipzig entstehen kann, um (E-)Bikesharing insbesondere auch in den Stadtrandlagen attraktiv zu machen und mit dem ÖPNV zu vernetzen. (VII-DS-08911-NF-04, VII-DS-08911-ÄA-01, VII-DS-08911-NF-04-ÄA-01)

## Teilnahme am Förderprojekt ROOTS

Der Stadtrat stimmt für die Beteiligung der Stadt Leipzig beim Projekt ROOTS, bei dem das Referat Digitale Stadt mit Projektpartnern Beratungs- und Weiterbildungsangebote in den Bereichen digitale Kompetenzen und Werkzeuge für gemeinwohlorientierte Organisationen anbietet. Die Gesamtkosten der Stadt Leipzig im Projektzeitraum vom 1. November 2023 bis 30. November 2026 betragen rund 612 023 Euro. (VII-DS-09266)

## Verkaufsoffene Sonntage

Verkaufsstellen dürfen am Sonntag, den 29. September 2024 aufgrund der 47. Leipziger Markttage geöffnet haben. Auch an den Sonntagen 1. und 22. Dezember 2024 dürfen die Verkaufsstellen wegen des Leipziger Weihnachtsmarktes öffnen. (VII-DS-09407, VII-DS-09703, VII-DS-09704)

## Neue Rettungswache in Stahmeln

Der Stadtrat stimmt dem Bau einer neuen Rettungswache im Bereich der Ortslage Stahmeln zu. Die Planungskosten bis zur Vorlage des Baubeschlusses betragen 600.000 Euro. (VII-DS-09638)

## Änderung des Flächennutzungsplanes in Engelsdorf

In Engelsdorf soll für den Bereich „Hugo-Aurig-Straße/ Gaswerksweg“ der Flächennutzungsplan von „Gewerbliche Baufläche“ zu „Wohnbaufläche“ und in „Gemischte Baufläche“ geändert werden, um auf der brachgefallenen Fläche Wohnungen und ein Nahversorgungszentrum bauen zu können. (VII-DS-09664)

## Förderung der Neuen Bachgesellschaft e.V.

Zur Absicherung der Arbeit erhält die Neue Bachgesellschaft e.V. von der Stadt Leipzig ab 2025 eine jährliche Zuwendung in Höhe von 38 000 Euro. Diese wird als Festbetrag im Rahmen einer institutionellen Förderung gewährt. Der Verein stellt jährlich bei der Stadt Leipzig einen Antrag nach der jeweils gültigen Rahmenrichtlinie zur Vergabe von Zuwendungen der Stadt Leipzig an außerhalb der Stadtverwaltung stehende Stellen. (VII-DS-09670)

## Neues Stadtquartier in Heiterblick

Der Stadtrat stimmt für die Fertigung eines Bebauungsplanes zum neuen Stadtquartier in Heiterblick. Geplant sind Wohnungen, eine Schule, Angebote für Erholungs- und Freizeitzwecke sowie gewerbliche Ansiedlungen. (VII-DS-09690)

## Planungsbeschluss für Neugestaltung Wilhelm-Leuschner-Platz

Die Berliner Landschaftsarchitekturbüro Atelier Loidl Landschaftsarchitekten Berlin GmbH wird vom Stadtrat als Sieger des Wettbewerbes zu städtebaulichen Entwicklungen des Wilhelm-Leuschner-Platz bestätigt. Der Planungsbeschluss zur Beauftragung der Planungsleistungen zur Realisierung der Platz- und Freiflächengestaltung sowie der Verkehrsanlagen wird gefasst. Die Planungskosten belaufen sich insgesamt auf rund 1,16 Millionen Euro. (VII-DS-10080)

## Über- und außerplanmäßige Aufwendungen für Kassenkredite

Um auf gestiegene Zinsen zu reagieren, genehmigt der Stadtrat zusätzliche Ausgaben bis zu 6,60 Millionen Euro für Kassenkredite und bis zu 18,74 Millionen Euro für Zinsaufwendungen für langfristige Verbindlichkeiten. Die Bereitstellung dieses Geldes erfolgt letztendlich abhängig von den tatsächlichen Bedürfnissen und wird durch die zusätzlichen Gewerbesteuererinnahmen finanziert. Zudem werden infolge der Inanspruchnahme der Gesellschaftskreditlinie St. Georg überplanmäßige Aufwendungen bis zu 3,90 Millionen Euro für Kassenkredite gebilligt. (VII-DS-09744)

## Naturschutzgroßprojekt Leipziger Auwald

Der Stadtrat beschließt gemeinsam mit der Stadt Schkeuditz, das Naturschutzgroßprojekt Leipziger Auwald für die Revitalisierung des Leipziger Auensystems beim Bundesamt für Naturschutz zu beantragen und somit einen Pflege- und Entwicklungsplan für das Auensystem in Leipzig und Schkeuditz voranzutreiben. Sofern die 4 Millionen Euro Fördermittel bewilligt werden, stellt die Stadt Leipzig einen Eigenanteil von rund 385 000 Euro in den Haushaltsjahren 2025 bis 2027 sowie die Stadt Schkeuditz einen Eigenanteil von rund 61 000 Euro. Das abgestimmte und vom Stadtrat zu beschließende Auenentwicklungskonzept bildet die Grundlage für den Pflege- und Entwicklungsplan des Naturschutzgroßprojekts. Zu Beginn des Naturschutzgroßprojekts wird ein Beteiligungskonzept erarbeitet und dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorgelegt. (VII-DS-09803, VII-DS-09803-ÄA-01)

## Veränderungssperre für Bauvorhaben um „Kohlrabizirkus“

Die Ratsversammlung beschließt die Veränderungssperre für den Bebauungsplan Nr. 451 „Semmelweisstraße/ An den Tierkliniken“. (VII-DS-09921)

## Vergabevorschlag für Standortstudie beim Projekt MoLeWa

Der Stadtrat stimmt dem Vergabevorschlag für die Erarbeitung der Standortstudie für das MoLeWa-Projekt der Stadt Leipzig zu. Es soll an die Drees & Sommer SE vergeben werden. Untersucht werden die Anforderungen an den Standort Leipzig für die Automobil- und Zulieferindustrie. Die Kosten für die Standortstudienstellung werden vollständig aus Bundesmitteln finanziert. (VII-DS-09939)

## Schulnamensänderungen ab dem 1. August 2024

Die 157. Schule bekommt den Namen Regine-Heinecke-Schule. Am Hauseingang der Schule wird eine Tafel mit Hinweisen auf den ursprünglichen Schulnamen und den antifaschistischen Widerstandskämpfer „Paul Max Küstner“ sowie seine Biografie angebracht. Die 120. Schule soll Schule Großschocher heißen. Die Schule Erfurter Straße soll in Schule am Rosental umbenannt werden. Die 84. Schule trägt zukünftig den Namen Rudi-Glückner-Schule. Der bisherige Einrichtungsname der Schule am Weißelplatz wird zum Schulnamen. Die Schule am Neptunweg bekommt den Namen Kay-Espenhayn-Schule. Zu Johanna-Moosdorf-Schule wird die Schule an der Prager Spitze umbenannt. Die Schule an der Messe-Allee soll Marie-Curie-Schule heißen. Den Namen Felix-Bloch-Schule soll zukünftig das Berufliche Schulzentrum 7 Elektrotechnik der Stadt Leipzig tragen. Um eine einheitliche Schreibweise in der Sächsischen Schuldatenbank zu ermöglichen, werden bestehende Namen der Leipziger Schulen so angepasst, dass Kommata durch Gedankenstriche ersetzt werden. Schulen, die ihren Namen ändern werden, sollen neben der Berücksichtigung von Frauen auf die Rückkehr der Schulnamen antifaschistischer Widerstandskämpfer in die Leipziger Schullandschaft hingewiesen werden. (VII-DS-09976, VII-DS-09976-ÄA-02)

## Baumaßnahme Kita Poetenweg 24

Im Poetenweg 24 soll ein Neubau einer Kita entstehen. Die LESG mbH übernimmt die Projektsteuerung und die Ausschreibung für das Gesamtvorhaben. Der Auftrag wird an das Unternehmen mit dem erstplatzierten Angebot vergeben. (VII-DS-10030)

## Änderung des Bebauungsplanes Nr. 911 „Industriegebiet Am Flughafen Leipzig - Halle“

Das Verfahren zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 911 „Industriegebiet Am Flughafen Leipzig - Halle“ wird eingeleitet. Es sieht insbesondere eine geringfügige Anhebung der zulässigen Grundflächenzahl vor. Für die geplante 6. Werkerweiterung von Porsche ist diese Änderung notwendig. (VII-DS-10075)

## Sitzungstermine Ratsversammlung 2025

Der Stadtrat hat die Sitzungstermine für 2025 beschlossen. Die regulären Sitzungen beginnen 14 Uhr und werden im Sitzungssaal des Stadtrates im Neuen Rathaus abgehalten. (VII-DS-10259)

## Transparenzsetzung für Leipzig

Derzeit wird ein Entwurf zur Transparenzsetzung erarbeitet, die unter anderem besagt, dass Informationen der Verwaltung proaktiv veröffentlicht werden sollen. Der Stadtrat nimmt den aktuellen Sachstand zur Erarbeitung zur Kenntnis. Grundsätzlich soll alles veröffentlicht werden, was veröffentlicht werden darf. Sollte beabsichtigt sein, Sachverhalte aufgrund des Aufwandes nicht zu veröffentlichen, soll der entsprechende Aufwand im Einzelfall dem Stadtrat vorgelegt werden. Damit die Satzung zum 1. Januar 2026 in Kraft treten kann, ist dem Stadtrat rechtzeitig ein Entwurf vorzulegen. (VII-A-08308-Ifo-02, VII-A-08308-Ifo-02-ÄA-01) ■

# Tagesordnung der Ratsversammlung

Mittwoch, den 19.06.2024, um 14:00 Uhr, ggf. Fortsetzung am Donnerstag, den 20.06.2024, ab 16:00 Uhr, Sitzungssaal des Stadtrates, Neues Rathaus, Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig

Aufgrund der sehr begrenzten Plätze bitten wir, das Livestream-Angebot zu nutzen. Für aktuelle Informationen zum Sitzungsgegenstand sehen Sie bitte [www.leipzig.de](http://www.leipzig.de)

## Öffentlicher Teil Eröffnung und Begrüßung; Feststellung der Beschlussfähigkeit; Feststellung der Tagesordnung;

- Geschäftsordnungsbeschluss zur Redezeit für die Ratsversammlung am 19.06.2024; Oberbürgermeister

## Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung; Niederschrift;

- Verlaufsprotokoll der Sitzung vom 28.02.2024;
- Verlaufsprotokoll der Sitzung vom 29.02.2024 (Fortsetzung vom 28.02.2024);
- Verlaufsprotokoll der Sitzung vom 13.03.2024;
- Verlaufsprotokoll der Sondersitzung vom 10.04.2024;
- Beschlussprotokoll der Sitzung vom 24.04.2024;
- Beschlussprotokoll der Sitzung vom 25.04.2024 (Fortsetzung vom 24.04.2024);
- Beschlussprotokoll der Sitzung vom 22.05.2024;
- Beschlussprotokoll der Sitzung vom 23.05.2024 (Fortsetzung vom 22.05.2024);

## Eilentscheidung des Oberbürgermeisters; Mandatsveränderungen; Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern; Der Tagesordnungspunkt wird gegen 17:00 Uhr aufgerufen.

- Spielplatz Paunsdorf - Sommerfelder Weg; Markus Litwa
- Straßenbäume für die Kohlen- und Paul-Gruner-Straße; Dustin Rösner
- Schaffung moderner urbaner Räume auf ca. 50 % (ca. 600 ha) kleingärtnerisch genutzter städtischer Fläche; Gaston Lubetzki
- Straße „Am Gotischen Bad“; Roland Hahn
- Planungen der LWB für die Wunderlich-Straße; Reinhard Zander
- Zusammenarbeit der LWB mit den beteiligten Ämtern der Stadt Leipzig; Birgit Zander
- Umbaukultur - Sanieren vor Abriss oder Neubauen; Andrea Zander
- Bauvorhaben in der Wunderlichstraße; Frank Zander
- Parkstandsmarkierungen in d. Karl-Heine-Straße; Florian Benischke
- Nachfragen zu Einwohneranfragen VII-EF-09933 und VII-EF-10310; Dr. Thomas Gatter
- Entwicklung der Steuereinnahmen von 2017 bis 2026; Dieter Krause

## Petitionen (werden nach TOP Einwohneranfragen aufgerufen);

- Rückbau von Versiegelung der Stadt; Petitionsausschuss / Petent: Natürliche Person
- Abholzung Feenwäldchen; Petitionsausschuss / Petent: Ronny Schubert
- Petition zum Erhalt des einzigen originären Clown-Museums Europas in unserer Stadt Leipzig; Petitionsausschuss / Petent: Joachim Philipp
- Petition: Schaffung moderner urbaner Räume auf ca. 50 % (ca. 600 ha) kleingärtnerisch genutzter städtischer Fläche; Petitionsausschuss / Petent: Gaston Lubetzki
- Einrichtung eines Quartierbusses innerhalb des Universitätsklinikums; Petitionsausschuss / Petent: Helmut Sander
- Leipzig verpackungsfrei - bewusst konsumieren, Verpackungsmüll reduzieren; Petitionsausschuss / Petentinnen und Petenten: BUND Regionalgruppe Leipzig
- Verpackungsteuer zum Erfolg machen - Gastronomie bei der Anschaffung von Mehrwegsystemen unterstützen; Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- Zugverbindung nach Bad Brambach - Cheb; Petitionsausschuss / Petent: Natürliche Person
- Rettung Kita Schützstraße; Petitionsausschuss / Petentin: Lisa Kaiser
- Petition für den Erhalt eines ortsbildprägenden Baumes; Petitionsausschuss / Petentinnen und Petenten: BUND Regionalgruppe Leipzig
- Petition für den Bau eines Fuß- und Fahrradwegs zwischen der Haltestelle Leipzig-Rückmarsdorf „Zum Bahnhoff“ und der Haltestelle Leipzig-Rückmarsdorf „Löwencenter“; Petitionsausschuss / Petent: Sören Welhöner
- Erhöhte Gefahr durch Glasscherben für Bürger und Kinder an Kita; Petitionsausschuss / Petentin: Maria Blümel
- Keine Abstimmung im Block - Stadtplatzprogramm Polygraphplatz in Anger-Crotendorf; Petitionsausschuss / Petentinnen und Petenten: Bürgerverein Activ für Bürger e. V.
- Alexej-Nawalny-Platz; Petitionsausschuss / Petent: Stanislav Elinson
- Umbenennung des Goerdelerings; Petitionsausschuss / Petent: Natürliche Person
- Benennung einer Straße nach Hinrich Lehmann Grube; Petitionsausschuss / Petent: Roland Hahn

## Besetzung von Gremien; Personalangelegenheiten;

- Wiederbestellung der Geschäftsführung der LESG Gesellschaft der Stadt Leipzig zur Erschließung, Entwicklung und Sanierung von Baugebieten mbH;
- Bestellung der Geschäftsführung der Leipziger Entwicklungs- und Vermarktungsgesellschaft mit beschränkter Haftung (LEVG mbH);
- Verlängerung der Bestellung der Zweiten Betriebsleiterin (Verwaltungsdirektorin) des Eigenbetriebes Oper Leipzig;
- Personalangelegenheit nach Hauptsatzung

- Zweite Betriebsleitung und Verwaltungsdirektion im Eigenbetrieb Schauspiel Leipzig;
- Personalangelegenheit nach Hauptsatzung der Stadt Leipzig - Geschäftsführung Jobcenter Leipzig;

## Wahl und Entsendung der Vertreter der Stadt Leipzig in Aufsichtsräte, Zweckverbände und Gremien, in denen die Stadt Mitglied ist; Anträge zur Aufnahme in die Tagesordnung; Anträge zur Beschlussfassung;

- Bürgerchaftliche Projekte für vielfältige Nutzung des öffentlichen Raums unterstützen - Aktionsprogramm Quartiersoasen auflegen; Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- Coole Straßen für Leipzig; Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- Strukturförderung am Skatepark "Parkallee"; Jugendparlament/Jugendbeirat
- Gegen polizeiliche Willkür: Wirksamkeit „Gefährlicher Orte“ prüfen!; Jugendparlament/Jugendparlament
- Kleinmesse erhalten; Jugendparlament/Jugendbeirat
- Mehr Sitzbänke für Leipzig - Eigeninitiative für Sitzgelegenheiten fördern; Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- Werbekampagne für die Wahl des nächsten Jugendparlaments; Ute Elisabeth Gabelmann
- Zeitliche Sperrungen und Ausweitung LSG „Leipziger Auwald“ - Nachtrag zu „Verkehrschaos auf dem Cossi verhindern - keine Motorboote auf dem See!“; Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- Aufnahme Hedwigstraße in Neustadt-Neuschönefeld in die neue Reinigungsklasse (RK) B2 gemäß § 3 Straßenreinigungssatzung; Stadtbezirksrat Ost
- Neue Chancen für die Leipziger Sozialpolitik; CDU-Fraktion
- Statt nur im Stadtbüro: Digitaler Ausstellungsraum auf leipzig.de; Fraktion Freibeuter
- „Zentrum für sexuelle Gesundheit“ - Räume nutzbar machen, Sanierung fortsetzen; SPD-Fraktion
- Aufhebung der Umweltdiene in Leipzig; AfD-Fraktion
- Leipziger Großwohnsiedlungenneudenken - Potenziale für klimaneutralen, vielfältigen und kostengünstigen Wohnraum schaffen; Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- Der Möbiusplatz muss grün bleiben!; Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- Bekämpfung von Riesenbärenklau in der Ortslage Lindenthal; Ortschaftsrat Lindenthal
- Strategische Priorisierung von Investitionen; Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- Beratungsangebote zur Kinderbetreuung in Schwerpunkträumen; Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- Rückbau Raumsysteme am Schulstandort Grundschule und Oberschule Mölkau; Ortschaftsrat Mölkau
- Gewerbestellplatzsatzung jetzt!; Fraktion Die Linke
- Alleinerziehende in Leipzig wirksam unterstützen und entlasten; Fraktion Die Linke
- Reinigung bzw. Austausch der Biotonne; SPD-Fraktion
- Sinkende Kinderzahlen nutzen: Personal in den Kindertagesstätten entlasten, Betreuungsqualität verbessern, inklusive Kindertagesbetreuung fortentwickeln!; Fraktion Die Linke, SPD-Fraktion
- P+R Messe endlich barrierefrei gestalten und für Starkregen wappnen!; Oliver Gebhardt
- Keine Werbung einwerfen, ohne bitte; Marcus Weiss
- Antisemitismusklausel in die Förderrichtlinien!; CDU-Fraktion
- Vogelsicheres Bauen - damit Piepmatz nicht zu Piepmatsch wird; Fraktion Die Linke
- Aufnahme von frei zugänglichen Outdoor-Sportangeboten in den digitalen Stadtplan der Stadt Leipzig; Fraktion Die Linke
- Antrag auf Wiederholung des Planfeststellungsverfahrens "Ausbau des Verkehrsflughafen Leipzig/Halle, Start- und Landebahn Süd mit Vorfeld", 15. Planänderung; Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- Beitragsfreies letztes Kindergartenjahr einführen und kostenloses Kindergartenessen prüfen; AfD-Fraktion
- Grünflächen vor repräsentativen Gebäuden wie dem Neuen Rathaus ausreichend bewässern; AfD-Fraktion
- Aufstellung einer Erinnerungs- und Informationsstafel zu Völkerschauen; Fraktion Freibeuter
- Ehemaligen Mockauer Friedhof zum Erholungsparke entwickeln; Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- Investitionen in Sportanlagen sichern, Fördermittel des Landes abrufen; Adam Bednarsky, Jens Lehmann, Sven Morlok, Anne Sehl, Christopher Zenker
- „Strategie der Feuerwehr bei siedlungsnahen Feldbränden“; Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- Kita-Beitragsabsenkung auch für Unschwängiger vom Hauptwohnsitz; Fraktion Die Linke
- Für eine nachhaltige Zukunft des Jahrtausendfeldes; Fraktion Die Linke; SPD-Fraktion
- Schulwegsicherheit Goethe-Gymnasium (A 0069/ 24); SR F. Dossin

## Anfragen an den Oberbürgermeister;

- Möglicher Ankauf des Grundstücks Mahlmannstraße 1-3; Fraktion Die Linke
- Feuerwerk und Naturschutz; Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- Wie geht es weiter mit den Kitas?; CDU-Fraktion
- Unwahrheiten des Oberbürgermeisters;

- AfD-Fraktion
- Hitzeschutz in städtischen Unternehmen; Fraktion Freibeuter
- Anfrage zum zweiten Citytunnel - Status vorbereitende Prüfung; CDU-Fraktion
- Umsetzung Modellkommune Cannabis; Fraktion Freibeuter
- Sanierung der Kepler-Schule; Fraktion Freibeuter
- Wie weiter mit dem Gebäudekomplex Kamener Straße 10/ 12?; Fraktion Die Linke
- Erneute politische Kampagne der LVB; AfD-Fraktion
- Wie weiter mit dem Leipziger Gasnetz?; AfD-Fraktion
- Wann und in welcher Ausgestaltung kommt die digitale Gästekarte mit freiem Zugang zum ÖPNV - Nachfrage zu den Anfragen VII-F-10190 und VII-F-10291; Fraktion Die Linke
- Wann kommt das Skateparkentwicklungskonzept?; Fraktion Die Linke
- Nachfrage zur Antwort auf die Anfrage VII-F-10188 Zum Umgang der LVB mit Streiks; Fraktion Die Linke
- Zentrum für Filmkunst und Medienbildung; Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- Periodenprodukte in öffentlichen Gebäuden; Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- Schadenersatz für durch Polizei zerstörtes Gleisbett der LVB; Juliane Nagel
- Umgang mit vulnerablen und armen Menschen im öffentlichen Raum im Kontext der Fußball-EM; Juliane Nagel
- Ungenehmigte Ferienwohnungsumnutzungen in sozialen Erhaltungsgebieten im Leipziger Westen; Juliane Nagel
- 56. Gedenktag der Sprengung der Universitätskirche Leipzig; Weitere Möglichkeiten der Prüfung historischer Dokumente und archäologischer Nachforschungen im Bereich der Eitzoldschen Sandgrube; Stadträte Karl-Heinz Obser, Tobias Keller, Jörg Kühne
- Schutz vor Starkregen und weiterer Vorkerhungen durch die Stadt Leipzig; SR Steffen Wehmann
- Sanierungsbedürftige Löwenplastiken und Ersatz der fehlenden Fahnenstangen-Originalen vor dem Eingangsbereich des Neuen Rathauses; Stadtrat Karl-Heinz Obser
- Bündnis für bezahlbares Wohnen; SR Matthias Weber
- Umnutzungen von Wohnraum durch die Stadtverwaltung; Ute Elisabeth Gabelmann
- Selfie-Rahmen EURO 2024; Ute Elisabeth Gabelmann
- Haltung der Stadtverwaltung und Eigenbetriebe zum WG1; Ute Elisabeth Gabelmann
- Tierquälerei in Leipzig; Ute Elisabeth Gabelmann
- Digitale Diskriminierung bei Verkehrswende; Ute Elisabeth Gabelmann
- Verbesserung des Leipziger Mietspiegels; Ute Elisabeth Gabelmann

## Bericht des Oberbürgermeisters; Spenden, Schenkungen und ähnliche Zuwendungen;

- Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnliche Zuwendungen an die Stadt Leipzig, einschließlich Eigenbetriebe gem. § 73 (5) SächsGemO bis 28.03.2024;

## Vorlagen I;

- Einrichtung einer 5-5-3-zügigen Gemeinschaftsschule am Standort Dösner Weg in 04103 Leipzig entsprechend § 24 Sächsisches Schulgesetz;
- Fachförderrichtlinie der Stadt Leipzig über die Förderung von Trägern der freien Jugendhilfe - eilbedürftig;
- Wahlrechte und Ermessungsspielräume bei der Aufstellung der Jahresabschlüsse der Stadt Leipzig;
- Feststellung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 01.01.2022 bis 31.12.2022 für den Eigenbetrieb Stadtreinigung Leipzig;
- Verfahrensregelung zur Bearbeitung von Änderungsanträgen und Bürgereinwänden ab dem Haushaltsplanentwurf 2025/2026;
- Vergabe von Zuwendungen an Dritte zur Förderung des Tourismus im Haushaltsjahr 2024;
- 2. Änderung zum Baubeschluss Quartierschule Ihmelsstraße; Dezernat Stadtentwicklung und Bau
- 1. Änderung zum Planungsbeschluss „Haus der Festivals“; Gottschedstraße 16 (VII-DS-01870-NF-03);
- 1. Änderung zum Planungsbeschluss Komplexsanierung Altbau (Haus 1) am Schulstandort Kieler Straße 72b;
- 1. Änderung zum Baubeschluss Kita Benjamin Blümchen, Stötteritzer Straße 1 - Sanierung Gebäudeinneres;
- Wohnungspolitisches Konzept - Fortschreibung 2023;
- Eigentümerziele der Leipziger Wohnungsgesellschaft mbH - Dritte Fortschreibung;
- Forstwirtschaftsplan 2024;
- Planungsbeschluss Ausbau Radefelder Allee (S 8) von Kreisverkehr Radefelder Allee/Poststraße bis Knoten B 6/S 8;
- Bebauungsplan Nr. 462 „Schulstandort am Bahngärten“; Stadtbezirk: Nordwest, Ortsteil: Lützenschena-Steinhilber; Billigungs- und Auslegungsbeschluss;
- Neufassung der Gebührensatzung für die Benutzung der von der Stadt Leipzig verwalteten Friedhöfe in Verbindung mit überplanmäßigen Aufwendungen im Ergebnishaushalt gemäß § 79 (1) SächsGemO für 2024 ff.;
- Fachkräfteeinwanderung und Einbürgerung - Umsetzung von rechtlichen Änderungen im Aufenthaltsgesetz und Staatsangehörigkeitgesetz (Bestätigung gem. § 79 (1) SächsGemO);
- Leipzig-Pass: Prüfergebnis zum berechtigten Personenkreis für den Leipzig-Pass;

Die Stadt Leipzig gibt seit 06.04.2021 ein ELEKTRONISCHES AMTSBLATT unter [www.leipzig.de/amtsblatt](http://www.leipzig.de/amtsblatt) heraus.

Dieses Amtsblatt ist rechtlich bindend.

Nachfolgende Bekanntmachungen (ausgenommen Ausschreibungen und Informationen) stellen einen Auszug aus dem Elektronischen Amtsblatt Ausgabe 12/2024 vom 08.06.2024 dar. Baugenehmigungen werden nur im Elektronischen Amtsblatt veröffentlicht.



- Dezernat Soziales, Gesundheit und Vielfalt
- Tausch von Teilflächen auf dem Wilhelm-Leuschner-Platz zur Errichtung des Global Hub;
- Fachförderrichtlinie zur Stärkung demokratischer Bildung, Förderung zivilgesellschaftlicher Teilhabe und des gesellschaftlichen Zusammenhalts;
- Bebauungsplan Nr. 481 „Solarpark Althener Straße/Zum Sonnenblick“; Stadtbezirk: Ost, Ortsteil: Engelsdorf; Aufstellungsbeschluss;
- vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 484 „Gemeindezentrum St. Trinitatis Sommerfelder Straße“; Stadtbezirk: Ost, Ortsteil: Mölkau; Aufstellungsbeschluss;
- Bebauungsplan Nr. 480 „Agri-PV-Standort Delitzscher Landstraße nördlich der A 14“; Stadtbezirke: Nord und Nordwest, Ortsteile: Wiederitzsch und Lindenthal; Aufstellungsbeschluss;
- Dritter Gleichstellungsaktionsplan der Stadt Leipzig Maßnahmenkatalog 2024 bis 2027;
- Rückübertragung von Entscheidungsaufgaben auf die Stadt Leipzig;
- Satzung zur Aufhebung des Vorhaben- und Erschließungsplanes Nr. E-239 „Neues Ortszentrum - Büro- und Geschäftshaus“; Stadtbezirk Alt-West, Ortsteil Burghausen-Rückmarsdorf; Aufstellungsbeschluss;
- 3. Satzung zur Änderung der Marktsatzung;
- Mitgliedschaften der Stadt Leipzig in Vereinen und Verbänden: Mitgliedschaften des Eigenbetriebes Stadtreinigung Leipzig;
- Vertragserfüllung der Stadt Leipzig gegenüber Leistungserbringern im Rettungsdienst (Bestätigung gem. § 79 (1) SächsGemO als Liquiditätsvorriff);
- Ergebnisse des städtebaulichen Wettbewerbsverfahrens zur Entwicklung des Areals Matthäikirchhof;
- Notwendige überplanmäßige Aufwendungen nach § 79 SächsGemO für die Gewährung der Schülerbeförderung 2024;
- Anhebung Gesamtfinanzierungsbeitrag gem. VLFV für 2024;
- Umwidmung nicht verbrauchter Corona-Mittel der Stiftung Bach-Archiv Leipzig; Rückzahlungsverpflichtung aus VII-DS-01538-NF-02;
- Prüfung des Jahresabschlusses und des Rechenschaftsberichtes 2020 der Stiftung Völkerschlachtendenkmal;
- Planungs- und Baubeschluss - Neubau Zweifeld-Sporthalle der 100. Schule, Pfaffensteinststraße 14;
- Überplanmäßige Aufwendungen 2024 gemäß § 79 (1) SächsGemO in der Grundversicherung für Arbeitssuchende nach SGB II und Bildungs- und Teilhabeleistungen für Empfänger WOGG bzw. BKGG;
- Ankauf Rackwitzter Straße 38-42 zur Errichtung einer Unterkunft für soziale Zwecke für rund 660 Menschen durch den Projektträger (Bestätigung gem. § 79 (1) SächsGemO) sowie Ausführungsbeschluss für die Betreuung, Bewachung und soziale Betreuung; Dezernat Stadtentwicklung und Bau
- Baubeschluss Neubau 4-Feld-Sporthalle am Standort Löbauer Straße 46;

## Informationen I;

- Prüfauftrag zu Modellprojekt „Südvorstadt für alle - Konzepte für preiswertes und klimaanpassendes Wohnen sowie zum Erhalt diverser Sozialstruktur in der Südvorstadt“;
- Zuwendungsbericht der Stadt Leipzig für das Haushaltsjahr 2022;
- 28. Sachstandsbericht zur Umsetzung von Baumaßnahmen für Schulen, Kindertageseinrichtungen, Jugendtreffs (Stand 31.03.2024);
- Bericht über die Arbeit der externen Beschwerdestelle für Bewohner/-innen von Unterkünften für Geflüchtete im Jahr 2023;
- Lebenssituation von lsbtqi Personen in Leipzig 2024;
- Prüfbericht des Sächsischen Rechnungshofes zur Haushalts- und Wirtschaftsführung der Komm 24 GmbH ■

(Änderungen vorbehalten) Der Oberbürgermeister

Ratsinformationssystem der Stadt Leipzig <https://ratsinfo.leipzig.de>

Anmeldung zum Newsletter des Amtsblattes der Stadt Leipzig [www.leipzig.de/amtsblatt](http://www.leipzig.de/amtsblatt)

## Sprechzeiten der Friedensrichter

**Schiedsstelle Mitte/Nordost**  
Sprechtag jeden 3. Di./Monat (16.00-18.00 Uhr), Stadthaus, Raum U 32, Michael Löffler, Tel. 0160 4 45 55 44; E-Mail: [friedensrichter-loeffler@t-online.de](mailto:friedensrichter-loeffler@t-online.de)

**Schiedsstelle Ost/Südost**  
Sprechtag jeden 3. Mi./Monat (16.00-17.00 Uhr), Stadthaus, Raum U 32, Sylvio Müller, Tel. 0341/1 23 35 30, E-Mail: [sylvio.mueller@leipzig.de](mailto:sylvio.mueller@leipzig.de)

**Schiedsstelle Süd/Südwest**  
Sprechtag jeden 1. Di./Monat (15.00-17.00 Uhr), Stadthaus, Raum U 32, Claudia Schaefer, Tel. 0341/1 23 35 30, Fax: 03212 1 37 31 75; E-Mail: [claudia.schaefer@leipzig.de](mailto:claudia.schaefer@leipzig.de)

**Schiedsstelle Nordwest/Nord**  
Sprechtag jeden 4. Mi./Monat (16.00-18.00 Uhr), Stadthaus, Raum U 32, Mike Rockmann, Tel. 0172 3 72 01 55; E-Mail: [Friedensrichter-N-NW@t-online.de](mailto:Friedensrichter-N-NW@t-online.de)

**Schiedsstelle West/Alt-West**  
Sprechtag jeden 2. Di./Monat (16.00-18.00 Uhr), Stadthaus, Raum U 32, Michael Löffler, Tel. 0160 4 45 55 44; E-Mail: [friedensrichter-loeffler@t-online.de](mailto:friedensrichter-loeffler@t-online.de)

**Wann hilft die Schiedsstelle?**  
Bei bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten über vermögensrechtliche Ansprüche (z. B. Zahlungsansprüche), über Nachbar- und Mietrechtsstreitigkeiten und über Ansprüche wegen Verletzung der persönlichen Ehre kann die Schiedsstelle helfend und streitschlichtend tätig werden. Das heißt, die Anrufung der Schiedsstelle bei bürgerlichen Streitigkeiten geschieht freiwillig und ist nicht vorgeschrieben. In solchen Fällen können Sie sich direkt an die Schiedsstelle Ihres Bezirkes wenden und bekommen dort fachkundige Unterstützung bei Ihren Anliegen. ■

## Traueranzeigen

Unser lieber Kollege  
**Tom Herbrik**  
starb im Alter von 29 Jahren durch einen tragischen Unglücksfall.  
Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie.  
Wir vermissen ihn und sind unsagbar traurig.  
Seine Kolleginnen und Kollegen vom Amt für Stadtgrün und Gewässer der Stadt Leipzig  
Der Oberbürgermeister Personalrat

Wir trauern um unseren langjährigen Kreisnaturschutzbeauftragten  
**Ralf Mäkert**  
Mit seinem unerschöpflichen Engagement für Natur und Umwelt, - 10 Jahre als ehrenamtlicher Naturschutz Helfer und 14 Jahre als ehrenamtlicher Kreisnaturschutzbeauftragter - hat er Bleibendes für unsere und in unserer Stadt hinterlassen.  
Wir trauern mit seinen Angehörigen und werden ihn in dankbarer Erinnerung behalten.  
Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Unteren Naturschutzbehörde der Stadt Leipzig

# Vollzug des Gesetzes über die Aufgaben, Organisation, Befugnisse und Datenverarbeitung der Polizeibehörden im Freistaat Sachsen (SächsPBG) hier: Allgemeinverfügung der Stadt Leipzig zum Verbot des Mitführens von unbemannten Luftfahrtsystemen (z. B. Drohnen) am 18.06.2024, 21.06.2024, 24.06.2024 und 02.07.2024 im Umfeld der Red Bull Arena anlässlich der Spiele der Fußball-Europameisterschaft 2024

Die Stadt Leipzig erlässt in ihrer Eigenschaft als zuständige Ortspolizeibehörde nach § 5 Abs. 2 in Verbindung mit § 6 Abs. 1 SächsPBG folgende

## Allgemeinverfügung

Durch das Bundesministerium für Digitales und Verkehr wurde auf Grund § 17 Abs. 1 S. 2 der Luftverkehrsordnung am 14. Mai 2024 ein Gebiet mit Flugbeschränkungen im Radius von 2 nautischen Meilen (=3.704 m) um den Mittelpunkt der Position N 51° 20' 42", E 12° 20' 39" (Red Bull Arena) eingerichtet. Durch die Stadt Leipzig werden folgende ergänzende Maßnahmen angeordnet:

1. Zu den im Rahmen der Fußball-Europameisterschaft 2024 in der Red Bull Arena Leipzig (Leipzig Stadion) stattfindenden Fußballspielen am:

- 18. Juni 2024 von 17:00 Uhr bis 19. Juni 2024 2:00 Uhr,
- 21. Juni 2024 von 17:00 Uhr bis 22. Juni 2024 2:00 Uhr,
- 24. Juni 2024 von 17:00 Uhr bis 25. Juni 2024 2:00 Uhr und
- 02. Juli 2024 von 17:00 Uhr bis 3. Juli 2024 2:00 Uhr

ist im Radius von 2 nautischen Meilen (=3.704 m) um den Mittelpunkt der Position N 51° 20' 42", E 12° 20' 39" (Red Bull Arena) das Mitführen von unbemannten Luftfahrtsystemen (zum Beispiel Drohnen) verboten. Die Mitführungsverbotzone ist in der Karte (Anlage 1) ersichtlich.

2. Von dem Mitführungsverbot nach Nummer 1 werden folgende Ausnahme zugelassen:

2.1 Der Transport eines verpackten/nicht flugbereiten unbemannten Luftfahrtsystems von der eigenen Meldewohnung innerhalb der Mitführungsverbotzone, aus dieser hinaus.

2.2 Der Transport eines verpackten/nicht flugbereiten unbemannten Luftfahrtsystems von außerhalb der Mitführungsverbotzone zur eigenen Meldewohnung innerhalb dieser.

2.3 Der Transport eines verpackten/nicht flugbereiten unbemannten Luftfahrtsystems durch die Mitführungsverbotzone, wenn außer dem verkehrsbedingten Anhalten keine Unterbrechungen des Transportes erfolgen.

2.4 Der Transport eines verpackten/nicht flugbereiten unbemannten Luftfahrtsystems durch Inhaberinnen bzw. Inhaber einer Genehmigung zum Durchflug von Gebieten mit Flugbeschränkungen.

2.5 Der Transport eines unbemannten Luftfahrtsystems durch:

- a) die Bundespolizei und die Polizei der Länder,
- b) Personen die im Auftrag oder auf Veranlassung der Polizei Flüge durchführen und
- c) Kräfte im Rettungs- und Katastrophenschutz

3. Für diese Allgemeinverfügung wird die sofortige Vollziehung nach § 80 Abs. 2 Nummer 4 der Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) angeordnet.

4. Diese Allgemeinverfügung tritt am Tag nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft und gilt bis auf Widerruf. Wird sie nicht widerrufen, tritt sie mit Ablauf des 3. Juli 2024 außer Kraft.

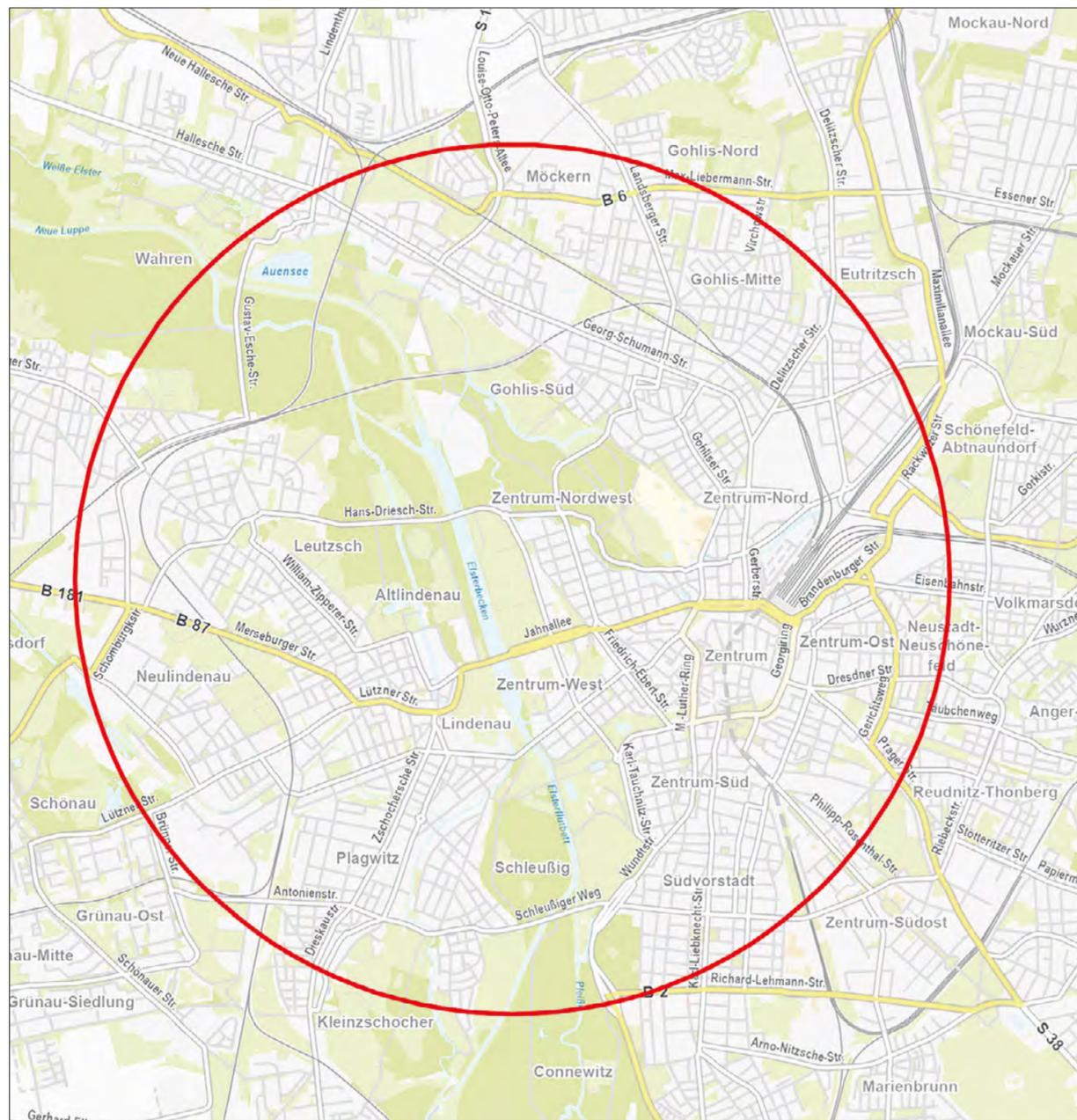
Leipzig, den 31. Mai 2024

Tino Michalak  
amt. Amtsleiter

## Hinweise:

Diese Allgemeinverfügung wird gemäß § 1 Sächsches Verwaltungsverfahrensgesetz (SächsVwVfZG) i. V. m. § 41 Abs. 3 Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG) öffentlich bekannt gegeben, da eine Bekanntgabe an die Beteiligten aufgrund der Sachlage unzulässig ist. Die öffentliche Bekanntgabe erfolgt gemäß § 1 SächsVwVfZG, 41 Abs. 4 VwVfG i. V. m. §§ 1 und 2 der Satzung der Stadt Leipzig über die Form der öffentlichen Bekanntmachung dieser Allgemeinverfügung in der elektronischen Ausgabe des Amtsblattes der Stadt Leipzig auf der Internetseite der Stadt Leipzig unter <https://www.leipzig.de/amtsblatt>. Jedermann kann unentgeltlich Ausdrücke des elektronischen Amtsblattes der Stadt Leipzig, während der allgemeinen Öffnungszeiten erhalten oder in öffentlichen Einrichtungen der Stadt Leipzig auf die Publikation zugreifen. Ferner besteht die Möglichkeit der Zusendung von Ausdrucken gegen Kostenersatz des Versandes.

Diese Allgemeinverfügung gilt gemäß § 41 Abs. 4 Satz 4 VwVfG i. V. m. § 2 Abs. 2 der Bekanntmachungssatzung am Tag nach der ortsüblichen Bekanntmachung als bekannt gegeben.



Karte zur Allgemeinverfügung der Stadt Leipzig zum Verbot des Mitführens von unbemannten Luftfahrtsystemen (z. B. Drohnen) am 18.06.2024, 21.06.2024, 24.06.2024 und 02.07.2024 im Umfeld des Stadion Leipzig (Red Bull Arena) anlässlich der Spiele der Fußball-Europameisterschaft 2024. Eine genaue Auflistung der Adressen des betroffenen Gebietes finden Sie unter: [www.leipzig.de/drohnenverbotzone](http://www.leipzig.de/drohnenverbotzone)

Kartengrundlage: Amt für Geoinformation und Bodenordnung

## Gründe:

I. Im Zeitraum vom 14. Juni 2024 bis 14. Juli 2024 findet die Fußball-Europameisterschaft 2024 in Deutschland statt. Die Red Bull Arena Leipzig (Leipzig Stadion) ist eine der Spielstätten der Fußball-Europameisterschaft 2024. Für die Spieltage am 18. Juni 2024, 21. Juni 2024, 24. Juni 2024 und 2. Juli 2024 hat das Bundesministerium für Digitales und Verkehr aufgrund § 17 Abs. 1 S. 2 der Luftverkehrsordnung am 14. Mai 2024 ein Gebiet mit Flugbeschränkungen im Radius von 2 nautischen Meilen (=3.704 m) um den Mittelpunkt der Position N 51° 20' 42", E 12° 20' 39" (Red Bull Arena) eingerichtet. Dies erfolgte aufgrund dessen, dass für Deutschland insbesondere aufgrund der Fußball-Europameisterschaft 2024 eine erhöhte Terrorgefahr besteht.

Um die Durchsetzung dieser Flugbeschränkungen zu unterstützen, hat die Stadt Leipzig das Mitführungsverbot erlassen.

## II.

1. Die Stadt Leipzig ist gemäß § 6 Abs. 1 SächsPBG für den Erlass dieser Allgemeinverfügung sachlich zuständig. Sie ist weiterhin gemäß § 5 Abs. 2 SächsPBG auch örtlich zuständig.

2. Rechtsgrundlage für die Anordnungen in Ziffer 1 und 2 dieser Allgemeinverfügung ist § 12 Abs. 1 SächsPBG, wonach die Stadt Leipzig die notwendigen Maßnahmen treffen kann, um eine Gefahr für die öffentliche Sicherheit oder Ordnung abzuwehren. Die getroffene Maßnahme muss aber dem Grundsatz der Verhältnismäßigkeit nach § 13 SächsPBG entsprechen, das heißt sie muss geeignet, erforderlich und angemessen sein. Da auch nichtverantwortliche Personen von den Anordnungen betroffen sind, müssen die Maßnahmen nach § 17 SächsPBG eine gegenwärtige Gefahr abwehren, gegen die Verantwortlichen nicht oder nicht rechtzeitig möglich sein oder keinen Erfolg versprechen, muss die Gefahr nicht oder nicht rechtzeitig selbst oder durch beauftragte Dritte abgewehrt werden können sowie die Personen ohne erhebliche eigene Gefährdung und ohne Verletzung höherwertiger Pflichten in Anspruch genommen werden können.

Rechtsgrundlage für die Anordnungen in der Ziffer 3 dieser Allgemeinverfügung ist § 80 Abs. 2 Nummer 4 VwGO. Dementsprechend entfällt

die aufschiebende Wirkung in den Fällen, in denen die sofortige Vollziehung im öffentlichen Interesse von der Behörde, die den Verwaltungsakt erlassen hat, besonders angeordnet wird.

Zu Ziffer 1 und 2:

Wie bereits unter I. dargestellt, besteht insbesondere aufgrund der Fußball-Europameisterschaft 2024 eine erhöhte Terrorgefahr in Deutschland. Um diese abzuwehren, wurde unter anderem durch das Bundesministerium für Digitales und Verkehr am 14. Mai 2024 ein Gebiet mit Flugbeschränkungen um die Red Bull Arena eingerichtet. Bezüglich der Begründung der Gefahr, welche vom Überfliegen der Red Bull Arena ausgeht, wird auf die Begründung der Einrichtung des Gebietes mit Flugbeschränkungen verwiesen. Da aber insbesondere unbemannte Luftfahrzeuge (zum Beispiel Drohnen) ferngesteuert werden können, ist es zur Einhaltung des Gebietes mit Flugbeschränkungen notwendig, das zusätzliche Mitführungsverbot für unbemannte Luftfahrzeuge zu erlassen.

Die festgelegte Mitführungsverbotzone für unbemannte Luftfahrzeuge am 18. Juni 2024, 21. Juni 2024, 24. Juni 2024 und 2. Juli 2024 ist notwendig, um die Gefahr von Terroranschlägen während der Spiele der Fußball-Europameisterschaft 2024 in der Red Bull Arena abzuwehren.

Die getroffene Maßnahme ist geeignet, um zu verhindern, dass gegen die Flugbeschränkung in dem Gebiet um die Red Bull Arena verstoßen wird.

Aufgrund der Gefahren für Leib und Leben in Folge von Terroranschlägen für ca. 47.000 zu erwartende Personen pro Spiel und die Gefahren für Beschädigungen oder Zerstörungen an der Red Bull Arena oder anderem Eigentum Dritter ist es auch angemessen, den von dem Mitführungsverbot unbemannter Luftfahrzeuge betroffenen Personen zuzumuten, an den vier Tagen 18. Juni 2024, 21. Juni 2024, 24. Juni 2024 und 2. Juli 2024, in dem begrenzten Zeitraum von vier Stunden vor dem geplanten Anpfiff bis fünf Stunden nach dem geplanten Anpfiff, auf das Mitführen von unbemannten Luftfahrtsystemen in die festgelegte Mitführungsverbotzone zu verzichten.

Die Zeitspanne von vier Stunden vor dem geplanten Anpfiff bis fünf Stunden nach dem geplanten Anpfiff ist notwendig, um zu gewährleisten, dass zu den Zeiten der durch das Bundesministerium für Digitales und Verkehr

eingerichteten Flugbeschränkungen den Spieltagen von drei Stunden vor den geplanten Anpfiff bis vier Stunden nach dem geplanten Anpfiff sich keine unbemannten Luftfahrtsysteme in diesem Gebiet befinden. Zudem ist somit abgedeckt, dass bei unplanmäßigen zeitlichen Verschiebungen des Anpfiffs die Durchsetzung der Flugverbotszone gewährleistet ist.

Das Mitführungsverbot in dem Zeitraum verhindert zudem, dass Besucherströme und Menschenansammlungen zum Stadion und den eingerichteten Fanzonen durch unbemannte Luftfahrtsysteme möglicherweise in Panik versetzt werden.

Eine gegenwärtige Gefahr liegt nach § 4 Nummer 3 b) des Gesetzes über die Aufgaben, Befugnisse, Datenverarbeitung und Organisation des Polizeivollzugsdienstes im Freistaat Sachsen vor, wenn das schädigende Ereignis bereits begonnen hat oder unmittelbar oder in aller nächster Zeit mit einer an Sicherheit grenzenden Wahrscheinlichkeit bevorsteht. Die Gefahr von Terroranschlägen zur Fußball-Europameisterschaft 2024 in Deutschland wird von den Sicherheitsbehörden und Experten als hoch eingeschätzt. Auch die Verwendung von Drohnen für solche Anschläge ist bereits in der Vergangenheit erfolgt und durch die bessere Verfügbarkeit von Drohnen bzw. der Leichtigkeit des Eigenbaus deutlich wahrscheinlicher.

Aufgrund der Größe der Mitführungsverbotzone von 43.101 km<sup>2</sup> ist die Wahrscheinlichkeit der Feststellung der verantwortlichen Personen für das gegen das Gebiet mit Flugbeschränkungen verstoßende unbemannte Luftfahrzeug sehr gering, weshalb Maßnahmen gegen die verantwortlichen Personen keinen Erfolg versprechen.

Durch das Mitführungsverbot werden die betroffenen Personen nicht gefährdet und verletzt auch keine höherwertigen Pflichten, ihnen wird lediglich die Mitnahme eines unbemannten Luftfahrzeuges in dem festgelegten Radius von 3.704 m um die Red Bull Arena verboten.

Mit den Ausnahmen in Ziffer 2 wird einerseits den Ausnahmen der Verordnung des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr vom 14. Mai 2024 Rechnung getragen. Andererseits soll der Lebenswirklichkeit der Besitzer unbemannter Flugsysteme mit Meldeadresse innerhalb der Mitführungsverbotzone und denen, deren Transportweg durch die Mitführungsverbotzone führt, entsprochen werden.

Zu Ziffer 3:

Widerspruch und Anfechtungsklage gegen diese Regelungsanordnungen in Ziffer 1 und 2 dieser Allgemeinverfügung haben keine aufschiebende Wirkung, da die sofortige Vollziehung nach § 80 Abs. 2 Nr. 4 VwGO angeordnet wurde. Das besondere öffentliche Interesse ist gegeben, da es sich um ein herausragendes internationales Sportereignis mit überdurchschnittlichem Bevölkerungsinteresse handelt. Durch die Terrorgefahr werden Leib und Leben der Besucherinnen und Besucher der Fußballspiele am 18. Juni 2024, 21. Juni 2024, 24. Juni 2024 und 2. Juli 2024 in der Red Bull Arena bedroht. Das Interesse der Besucherinnen und Besucher der Fußballspiele an der Wirksamkeit dieser Allgemeinverfügung überwiegt hier deutlich gegenüber dem Interesse einzelner möglicher betroffener Personen an der vorläufigen Nichtvollziehbarkeit. Daher ist die Anordnung der sofortigen Vollziehung im besonderen öffentlichen Interesse geboten.

## Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Leipzig, Sitz in 04109 Leipzig, Martin-Luther-Ring 4-6, (Besucheranschrift: Ordnungsamt in 04317 Leipzig, Prager Straße 118-136, Aufgang A) Widerspruch eingelegt werden. Der Widerspruch kann auch in elektronischer Form gemäß § 3a Abs. 2 VwVfG eingelegt werden. Hierfür stehen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

1. Der Widerspruch kann unter [ordnungsamt@leipzig.de](mailto:ordnungsamt@leipzig.de) durch E-Mail mit qualifizierter elektronischer Signatur gemäß § 3a Abs. 2 S. 2, 3 VwVfG erhoben werden.

2. Der Widerspruch kann über das besondere Behördenpostfach Stadt Leipzig – Allgemeiner Posteingang mit elektronischer Signatur aus folgenden besonderen elektronischen Postfächern erhoben werden:

a) Gemäß § 3a Abs. 3 Nr. 2 lit. a) VwVfG aus einem besonderen elektronischen Anwaltspostfach nach §§ 31a, 31b der Bundesrechtsanwaltsordnung oder aus einem entsprechenden, auf gesetzlichen Grundlagen errichteten elektronischen Postfach.

b) Gemäß § 3a Abs. 3 Nr. 2 lit. b) VwVfG aus einem elektronischen Postfach einer Behörde oder juristischen Person des öffentlichen Rechts nach Durchführung eines Identifizierungsverfahrens auf Grundlage einer nach § 130a Abs. 2 S. 2 der Zivilprozessordnung (ZPO) erlassenen Rechtsverordnung.

c) Gemäß § 3a Abs. 3 Nr. 2 lit. c) VwVfG aus einem elektronischen Postfach einer natürlichen oder juristischen Person oder sonstigen Vereinigung nach Durchführung des Identifizierungsverfahrens auf Grundlage einer nach § 130a Abs. 2 S. 2 ZPO erlassenen Rechtsverordnung.

3. Der Widerspruch kann auch unter [info@leipzig.de](mailto:info@leipzig.de) durch De-Mail in der Sendevariante mit bestätigter sicherer Anmeldung gemäß § 5 Abs. 5 des De-Mail-Gesetzes (De-Mail-G) erhoben werden.

Die Frist wird auch gewahrt, wenn der Widerspruch innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift bei der Landesdirektion Sachsen in 09120 Chemnitz, Alchemitzer Straße 41 oder den Dienststellen der Landesdirektion Sachsen in 01099 Dresden, Stauffenbergallee 2, oder in 04107 Leipzig, Braustraße 2 eingelegt wird. Der Widerspruch kann auch in elektronischer Form gemäß § 3a Abs. 2 VwVfG eingelegt werden. Hierfür stehen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

1. Der Widerspruch kann unter [post@lds.sachsen.de](mailto:post@lds.sachsen.de) durch E-Mail mit qualifizierter elektronischer Signatur gemäß § 3a Abs. 2 S. 2, 3 VwVfG erhoben werden.

2. Der Widerspruch kann über das besondere Behördenpostfach Landesdirektion Sachsen mit elektronischer Signatur aus den oben unter a) bis c) genannten besonderen elektronischen Postfächern erhoben werden.

3. Der Widerspruch kann auch unter [post@lds-sachsen.de](mailto:post@lds-sachsen.de) durch De-Mail in der Sendevariante mit bestätigter sicherer Anmeldung gemäß § 5 Abs. 5 De-Mail-G erhoben werden.

Der Widerspruch hat keine aufschiebende Wirkung. Gemäß § 80 Abs. 4 VwGO kann die o. g. erlassende Behörde bzw. die Widerspruchsbehörde die aufschiebende Wirkung ganz bzw. teilweise gewähren. Das Verwaltungsgericht Leipzig in 04179 Leipzig, Rathenaustraße 40 kann auch auf Antrag die aufschiebende Wirkung gemäß § 80 Abs. 5 VwGO ganz oder teilweise wiederherstellen. Der Antrag kann schriftlich oder zu Protokoll des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle dieses Gerichts gestellt werden. Der Antrag kann auch in elektronischer Form gemäß § 55a VwGO sowie der Verordnung über die technischen Rahmenbedingungen des elektronischen Rechtsverkehrs und über das besondere elektronische Behördenpostfach erhoben werden. ■

## Bestellung eines gesetzlichen Vertreters am Grundstück Hildeweg 24 in Leipzig, Flurstück 1275 der Gemarkung Connewitz

Die Stadt Leipzig hat mit Bestellschuldner vom 23.05.2024 gemäß Art. 233 § 2 Abs. 3 Einführungsgesetz zum bürgerlichen Gesetzbuche (EGBGB) einen Miteigentümer zum gesetzlichen Vertreter für die unbekannt Erben des im Grundbuch eingetragenen Miteigentümers Werner Baumgart am Grundstück Hildeweg 24 in Leipzig, Gemarkung Connewitz, Blatt 1794, Flurstück 1275, bestellend (Aktenzeichen: 30.52/Gro/GV2023/1059; ausstellende Stelle: Dezernat Allgemeine Verwaltung, Rechtsamt, Sachgebiet Gesetzliche Vertretung – laufende Verfahren).

**Rechtsbehelfsbelehrung:**  
Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Leipzig, Sitzanschrift in 04109 Leipzig, Martin-Luther-Ring 4-6, (Besucheranschrift: Rechtsamt, Abteilung Offene Vermögensfragen und Gesetzliche Vertretung, Sachgebiet Gesetzliche Vertretung, Otto-Schill-

Str. 2, 04109 Leipzig) Widerspruch eingelegt werden. Der Widerspruch kann auch in elektronischer Form gemäß § 3a Verwaltungsverfahrensgesetz eingelegt werden. Hierfür stehen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

- Der Widerspruch kann unter gesetzlicher Vertretung@leipzig.de durch E-Mail mit qualifizierter elektronischer Signatur gemäß § 3a Abs. 2 S. 2, 3 VwVfG erhoben werden.
- Der Widerspruch kann über das besondere Behördenpostfach Stadt Leipzig – Rechtsamt mit elektronischer Signatur aus den folgenden besonderen elektronischen Postfächern erhoben werden:
  - Gemäß § 3a Abs. 3 Nr. 2 lit. a) VwVfG aus dem besonderen elektronischen Anwaltspostfach nach §§ 31a, 31b Bundesrechtsanwaltsordnung oder aus einem entsprechenden, auf gesetzlichen Grundlagen errichteten elektronischen Postfach.

b) Gemäß § 3a Abs. 3 Nr. 2 lit. b) VwVfG aus einem elektronischen Postfach einer Behörde oder juristischen Person des öffentlichen Rechts nach Durchführung eines Identifizierungsverfahrens auf Grundlage einer nach § 130a Abs. 2 S. 2 Zivilprozessordnung erlassenen Rechtsverordnung.

- Gemäß § 3a Abs. 3 Nr. 2 lit. c) VwVfG aus einem elektronischen Postfach einer natürlichen oder juristischen Person oder sonstigen Vereinigung nach Durchführung des Identifizierungsverfahrens auf Grundlage einer nach § 130a Abs. 2 S. 2 Zivilprozessordnung erlassenen Rechtsverordnung.
- Der Widerspruch kann auch unter info@leipzig.de-mail.de durch De-Mail in der Sendevariante mit bestätigter sicherer Anmeldung gemäß § 5 Abs. 5 De-Mail-Gesetz erhoben werden. ■

## Verordnung der Stadt Leipzig über das Offenhalten von Verkaufsstellen am Sonntag, dem 29.09.2024, aus besonderem Anlass der 47. Leipziger Markttag

Beschluss-Nr. VII-DS-09407 der Ratsversammlung vom 22.05.2024  
Aufgrund § 8 Absatz 1 Sächsisches Ladenöffnungsgesetz (SächsLadÖffG) vom 1. Dezember 2010 (SächsGVBl. S. 338), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 5. November 2020 (SächsGVBl. S. 589), wird abweichend von den Verbotsvorschriften des § 3 Absatz 2 SächsLadÖffG verordnet:

### § 1

#### Verkaufsoffene Sonntage

Verkaufsstellen im Gebiet der Stadt Leipzig dürfen aus besonderem Anlass an folgendem Sonntag in der Zeit von **12 Uhr bis 18 Uhr** geöffnet sein:

	Anlass	Datum	Gebiet
1. Sonntag	47. Leipziger Markttag	29.09.2024	Ortsteil Zentrum

### § 2

#### Arbeitnehmerschutz

Aus dieser Verordnung ergibt sich keine Verpflichtung für die Arbeitnehmer des Einzelhandels, während der freigegebenen verkaufsoffenen Sonntage tätig zu werden. Bei Inanspruchnahme der erweiterten Ladenöffnungszeiten sind durch den Gewerbetreibenden die geltenden Arbeitnehmerschutzvorschriften (ArbZG, MuSchG und JArbSchG) zu beachten. Insbesondere sind die Arbeitnehmerschutzbestimmungen des § 10 Absatz 1 und 2 SächsLadÖffG einzuhalten.

### § 3

#### Ordnungswidrigkeiten

Wer als Inhaber einer Verkaufsstelle, als Gewerbetreibender oder als verantwortliche Person vorsätzlich oder fahrlässig entgegen der Bestimmung in § 1 dieser Verordnung Verkaufsstellen öffnet oder Waren gewerblich anbietet, handelt ordnungswidrig im Sinne des § 11 Absatz 1 Ziffer 1 SächsLadÖffG. Ordnungswidrigkeiten können gemäß § 11 Absatz 2 SächsLadÖffG mit einer Geldbuße bis 5000 Euro geahndet werden.

### § 4

#### Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung in Kraft. ■

Leipzig, den 23.05.2024

Burkhard Jung  
Oberbürgermeister

## Verordnung der Stadt Leipzig über das Offenhalten von Verkaufsstellen am Sonntag, dem 01.12.2024, aus besonderem Anlass des Leipziger Weihnachtsmarktes

Beschluss-Nr. VII-DS-09703 der Ratsversammlung vom 22.05.2024  
Aufgrund § 8 Absatz 1 Sächsisches Ladenöffnungsgesetz (SächsLadÖffG) vom 1. Dezember 2010 (SächsGVBl. S. 338), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 5. November 2020 (SächsGVBl. S. 589), wird abweichend von den Verbotsvorschriften des § 3 Absatz 2 SächsLadÖffG verordnet:

### § 1

#### Verkaufsoffene Sonntage

Verkaufsstellen im Gebiet der Stadt Leipzig dürfen aus besonderem Anlass an folgendem Sonntag in der Zeit von **12 Uhr bis 18 Uhr** geöffnet sein:

	Anlass	Datum	Gebiet
2. Sonntag	Leipziger Weihnachtsmarkt	01.12.2024	Ortsteil Zentrum

### § 2

#### Arbeitnehmerschutz

Aus dieser Verordnung ergibt sich keine Verpflichtung für die Arbeitnehmer des Einzelhandels, während der freigegebenen verkaufsoffenen Sonntage tätig zu werden. Bei Inanspruchnahme der erweiterten Ladenöffnungszeiten sind durch den Gewerbetreibenden die geltenden Arbeitnehmerschutzvorschriften (ArbZG, MuSchG und JArbSchG) zu beachten. Insbesondere sind die Arbeitnehmerschutzbestimmungen des § 10 Absatz 1 und 2 SächsLadÖffG einzuhalten.

### § 3

#### Ordnungswidrigkeiten

Wer als Inhaber einer Verkaufsstelle, als Gewerbetreibender oder als verantwortliche Person vorsätzlich oder fahrlässig entgegen der Bestimmung in § 1 dieser Verordnung Verkaufsstellen öffnet oder Waren gewerblich anbietet, handelt ordnungswidrig im Sinne des § 11 Absatz 1 Ziffer 1 SächsLadÖffG. Ordnungswidrigkeiten können gemäß § 11 Absatz 2 SächsLadÖffG mit einer Geldbuße bis 5000 Euro geahndet werden.

### § 4

#### Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung in Kraft. ■

Leipzig, den 23.05.2024

Burkhard Jung  
Oberbürgermeister

## Verordnung der Stadt Leipzig über das Offenhalten von Verkaufsstellen am Sonntag, dem 22.12.2024, aus besonderem Anlass des Leipziger Weihnachtsmarktes

Beschluss-Nr. VII-DS-09704 der Ratsversammlung vom 22.05.2024  
Aufgrund § 8 Absatz 1 Sächsisches Ladenöffnungsgesetz (SächsLadÖffG) vom 1. Dezember 2010 (SächsGVBl. S. 338), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 5. November 2020 (SächsGVBl. S. 589), wird abweichend von den Verbotsvorschriften des § 3 Absatz 2 SächsLadÖffG verordnet:

### § 1

#### Verkaufsoffene Sonntage

Verkaufsstellen im Gebiet der Stadt Leipzig dürfen aus besonderem Anlass an folgendem Sonntag in der Zeit von **12 Uhr bis 18 Uhr** geöffnet sein:

	Anlass	Datum	Gebiet
3. Sonntag	Leipziger Weihnachtsmarkt	22.12.2024	Ortsteil Zentrum

### § 2

#### Arbeitnehmerschutz

Aus dieser Verordnung ergibt sich keine Verpflichtung für die Arbeitnehmer des Einzelhandels, während der freigegebenen verkaufsoffenen Sonntage tätig zu werden. Bei Inanspruchnahme der erweiterten Ladenöffnungszeiten sind durch den Gewerbetreibenden die geltenden Arbeitnehmerschutzvorschriften (ArbZG, MuSchG und JArbSchG) zu beachten. Insbesondere sind die Arbeitnehmerschutzbestimmungen des § 10 Absatz 1 und 2 SächsLadÖffG einzuhalten.

### § 3

#### Ordnungswidrigkeiten

Wer als Inhaber einer Verkaufsstelle, als Gewerbetreibender oder als verantwortliche Person vorsätzlich oder fahrlässig entgegen der Bestimmung in § 1 dieser Verordnung Verkaufsstellen öffnet oder Waren gewerblich anbietet, handelt ordnungswidrig im Sinne des § 11 Absatz 1 Ziffer 1 SächsLadÖffG. Ordnungswidrigkeiten können gemäß § 11 Absatz 2 SächsLadÖffG mit einer Geldbuße bis 5000 Euro geahndet werden.

### § 4

#### Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung in Kraft. ■

Leipzig, den 23.05.2024

Burkhard Jung  
Oberbürgermeister

## Kündigung von Reihengrabstätten auf kommunalen Friedhöfen

### Korrektur zur Veröffentlichung im Amtsblatt 10/2024

In Ausgabe 10/2024 gab das Amt für Stadtgrün und Gewässer, Abt. Friedhöfe bekannt, dass in Ausgabe 10/2024 korrigiert werden. Die folgenden vier Grabstätten sind von dieser Regelung aufgrund einer internen Festlegung ausgenommen, es erfolgt vorerst keine Einbuße:

Friedhof	Grabbezeichnung	Ablauf	Name
Südfriedhof	III 05 27	17.06.2023	Jedro, Maxim
Südfriedhof	III 05 28	25.07.2023	Pantel, Francesco Marcus
Südfriedhof	III 05 29	22.08.2023	Barnikol-Veit, Ella
Südfriedhof	III 05 30	04.10.2023	Karbstein, Celina Cheyenne

## Offenlegung von Ergebnissen einer Grenzfeststellung und Abmarkung gemäß § 17 der Durchführungsverordnung zum Sächsischen Vermessungs- und Katastergesetz – SächsVermKatG in der jeweils geltenden Fassung

In der Gemeinde Leipzig, Gemarkung Gohlis, wurden an den Flurstücken: 297/t, 298/f, 298/g, 298/h, 298/c, 298/d, 298/6, 1937, 297/w, 1939 und 298/5 die Flurstücksgrenzen durch eine Katastervermessung bestimmt und abmarkiert. Allen betroffenen Eigentümern und Erbbauberechtigten werden die Ergebnisse der Grenzbestimmung und Abmarkung durch Offenlegung bekannt gemacht. Die Ermächtigung zur Bekanntgabe von Verwaltungsakten auf diesem Wege ergibt sich aus § 17 der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Inneren zur Durchführung des sächsischen Vermessungsgesetzes (Durchführungsverordnung zum Sächsischen Vermessungs- u.

Katastergesetz – SächsVermKatG) vom 6. Juli 2011 (SächsGVBl. S. 275). Die Ergebnisse liegen ab dem

**21.06.2024 bis zum 22.07.2024 in den Geschäftsräumen: Dieskaustraße 169 in 04249 Leipzig, Montag bis Freitag von 9.00 bis 16.00 Uhr,**

zur Einsichtnahme bereit. Gemäß § 17 Absatz 1 Satz 5 SächsVermKatGDVO gelten die Ergebnisse der Grenzbestimmung und Abmarkung ab dem **29.07.2024** als bekannt gegeben. Für Rückfragen stehe ich Ihnen unter der Telefonnummer 0341/9800611 zur Verfügung.

### Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die offengelegten Ergebnisse der Grenzbestimmung und Abmarkung können die betroffenen Eigentümer und Erbbauberechtigten innerhalb eines Monats nach dem Wirksamwerden der Bekanntgabe Widerspruch einlegen. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei mir oder dem Landesamt für Geobasisinformation Sachsen (GeoSN), Olbriichtplatz 3 in 01099 Dresden einzuulegen. ■

Leipzig, den 31.05.2024

gez. Sylvia Scheffer  
Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur

## Öffentliche Ankündigung eines Grenztermins

Anlass der Grenzbestimmung ist eine in der Gemeinde Leipzig, Gemarkung Gohlis beantragte Zerlegung des Flurstückes 298/5.

**Betroffen sind die Flurstücke der Gemarkung Gohlis:** 297/t, 298/f, 298/g, 298/h, 298/c, 298/d, 298/6, 1937, 297/w, 1939 und 298/5.

**Empfänger:** Grundstückseigentümer und Inhaber grundstücksgleicher Rechte sowie deren Verfügungsberechtigte und Bevollmächtigte der oben aufgeführten Flurstücke.

**Gesetzliche Grundlage:** Gemäß § 15 Abs. 4 der Durchführungsverordnung zum Sächsischen Vermessungsgesetz (SächsVermKatGDVO) vom 6. Juli 2011 (SächsGVBl. Nr. 7/2011, S.275) erfolgt die Ankündigung des Grenztermins öffentlich. Die Grenzen der oben genannten Flurstücke sollen durch eine Katastervermessung nach § 16 nach dem Gesetz über das amtliche Vermessungswesen und das Liegenschaftskataster im Freistaat Sachsen (Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz – SächsVermKatG) vom

29.01.2008 (SächsGVBl. S. 138, 148), das zuletzt durch das Gesetz vom 12. April 2021 (SächsGVBl.S.517), geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung, bestimmt werden. Die Grenzbestimmung ist ein Verwaltungsverfahren im Sinne des Verwaltungsverfahrensgesetzes (VwVfG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Januar 2003 (BGBl. S.102).

Die oben benannten natürlichen oder juristischen Personen sind Beteiligte des Verwaltungsverfahrens.

Der Grenztermin ist die im § 28 des Verwaltungsverfahrensgesetzes vorgesehene Anhörung Beteiligter zu den entscheidungserheblichen Tatsachen. Dabei wird den Beteiligten der ermittelte Grenzverlauf an Ort und Stelle erläutert und vorgewiesen. Im Anschluss erhalten Sie im Rahmen des § 16 Abs. 3 des Sächsischen Vermessungs- und Katastergesetzes Gelegenheit, sich zum Grenzverlauf zu äußern.

**Begehung:** Der Grenztermin findet am 20.06.2024 um 10:00 Uhr statt.

Treff: Leipzig, vor der: Georg-Schumann-Straße 72 statt.

Für den Fall ihres Erscheinens zum Grenztermin werden die Beteiligten gebeten, ihren **Personalausweis oder Reisepass** mitzubringen. Sie können sich auch durch einen Bevollmächtigten vertreten lassen. Dieser muss sich ebenfalls ausweisen und eine vom jeweiligen Beteiligten unterschriebene schriftliche Vollmacht vorlegen. Flurstücksgrenzen können auch ohne Anwesenheit der Beteiligten oder eines Bevollmächtigten bestimmt werden. Das Ergebnis der Grenzbestimmung und die Abmarkung werden in diesem Amtsblatt durch Offenlegung bekannt gegeben.

**Kontakt:** Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur Frau Dipl.-Ing.(FH) Sylvia Scheffer Dieskaustraße 169, 04249 Leipzig Telefon: 0341/9800611, Fax: 0341/9800612 ■

Leipzig, den 31.05.2024

gez.: Dipl.-Ing. (FH) S. Scheffer

## UEFA EURO 2024™: Verkehrseinschränkungen rund um Fan Zone

Rund um die große Veranstaltungsfläche zur UEFA EURO 2024™, der Fan Zone Augustusplatz, kommt es bis zum 15. Juli zu Verkehrseinschränkungen. Bereits ab Mittwoch, 12. Juni, ist der Augustusplatz zwischen der Goethestraße auf Höhe der Oper sowie die sogenannte Mittelfahrbahn bis hin zum Georgiring für Autos gesperrt. Hintergrund sind die Arbeiten zum Aufbau der Fan Zone, die bereits begonnen haben. Fußgängerinnen und Radfahrer können im Regelfall die Kfz-Spuren der Mittelfahrbahn nutzen. An den Leipziger Spieltagen, also am 18., 21., und 24. Juni sowie am 2. Juli sowie an Tagen mit deutscher Turnierbeteiligung wird in der Fan Zone mit einem erhöhten Besucherandrang gerechnet. Aus Sicherheitsgründen wird an diesen Tagen der abgesperrte Fanbereich ausgeweitet und ab 12:00 Uhr die besagte Mittelfahrbahn für jeglichen Verkehr gesperrt: Fußgänger und Radfahrerinnen werden dann über die Oper und das Gewandhaus umgeleitet. Ebenfalls zwischen 12. Juni und 15. Juli wird der Haltestellenbereich Augustusplatz auf dem Georgiring in stadtauswärtiger Richtung

erweitert, damit mehr Menschen dort warten können. Hierfür wird die innere Linksabsperrung genutzt. Um die Fahrgäste vom fließenden Verkehr zu trennen, werden Zäune aufgestellt. Die Fahrzeuge der Leipziger Verkehrsbetriebe können die Mittelfahrbahn an den genannten besonderen Spieltagen ab 12:00 Uhr bis 1:00 Uhr nicht nutzen. Von den entsprechenden Umleitungen sind die Linien 4, 7, 12, 14, 15 und 16 betroffen. Zusätzlich wird der Nachtbus – die Linien N8 und N9 – der üblicherweise die Mittelfahrbahn des Augustusplatzes befährt, ab der Nacht vom 12. auf den 13. Juni durchgängig bis zum 14. auf den 15. Juli über den Georgiring umgeleitet. Anschließend verkehrt dieser wieder regulär über den Augustusplatz. Den Fahrplan sowie die Umleitungsführung veröffentlicht die Leipziger Verkehrsbetriebe unter [www.l.de/anreise](http://www.l.de/anreise). Weitere Auskünfte erhalten Fahrgäste am Servicetelefon (0341) 19449 oder über die kostenlose App LeipzigMOVE. Weitere Informationen gibt es zudem online unter [www.www.leipzig.de/uefa-euro-2024-verkehr](http://www.www.leipzig.de/uefa-euro-2024-verkehr) ■

## Stadtbüro Veranstaltungen

Das Stadtbüro ist Anlaufpunkt für Leipziger, die sich informieren oder einbringen wollen, es bietet zudem eine Plattform für Bürgerbeteiligung und Engagement.

**19. Juni, 14:00–17:00 Uhr Engagement.Impuls: Kurzberatung für Leipzigerinnen und Leipziger, die sich engagieren wollen.**

Die Freiwilligen-Agentur Leipzig e. V. steht für Fragen rund um das Thema Ehrenamt zur Verfügung.

**Themenschwerpunkt:** Engagement für Senior/-innen

**Ort:** Burgplatz 1/Stadthaus, Zugang über Markgrafenstraße 3, 04109 Leipzig

**Öffnungszeiten:** Dienstag bis Donnerstag 13:00 bis 16:00 Uhr Freitag 13:00 bis 15:00 Uhr

**Weitere Informationen:** [www.leipzig.de/stadtbuero](http://www.leipzig.de/stadtbuero)

**Telefon:** 0341/ 123 2010

**E-Mail:** [stadtbuero@leipzig.de](mailto:stadtbuero@leipzig.de) ■

## Dienstausweise/ Dienstmarken ungültig

Die Dienstausweise/Dienstmarken der Stadt Leipzig, ausgestellt auf die folgenden Nummern DA003264, DA004097 und DM000381, werden hiermit für ungültig erklärt. ■

## Amtsblatt Newsletter

Unter diesem QR-Code gibt es die Möglichkeit, sich für den Amtsblatt Newsletter anzumelden.



## Trink- und Brunnenwasserberatung im Umweltinformationszentrum

Wer sich zur Qualität von Leitungs- und Brunnenwasser informieren möchte, kann sich am Dienstag, dem 18. Juni, zwischen 15:00 und 17:00 Uhr, persönlich und kostenlos im Umweltinformationszentrum (UiZ) beraten lassen. Gemeinsam mit Fachleuten des Umweltinstituts Leipzig e.V. werden beispielsweise die Einflüsse der Hausinstallation auf die Trinkwasserqualität und die Bedeutung der Härtegrade erklärt. Zudem können gegen eine Gebühr von 15 bis 50 Euro Wasserproben zur Untersuchung abgegeben werden. Diese sollten nach Möglichkeit

frisch und randvoll abgefüllt sein. Die persönlichen Beratungstermine werden nur mit vorheriger telefonischer Anmeldung unter Tel. (0341) 123-6711 vergeben. Weitere Informationen gibt es auf der Internetseite [www.leipzig.de/uiz](http://www.leipzig.de/uiz). ■



# Ausschreibungen der Stadt Leipzig nach VgV, VOB/A und VgV, VOL/A

## Allgemeine Angaben zu Veröffentlichungen nach VgV, VOB/A

1. Ausschreibungen zu **nationalen Vergabeverfahren** (nach VOB/A) und zu **EU-weiten Vergabeverfahren** (nach VgV) werden unter [www.evergabe.de](http://www.evergabe.de) veröffentlicht. Sollte der Download nicht erfolgreich sein, senden Sie bitte eine Mitteilung an <https://www.evergabe.de/hilfe-und-service>.
2. **Angebotsabgabe:** Das Angebot ist entsprechend der vom Auftraggeber vorgegebenen Anforderungen an Form, Übermittlung und Inhalt einzureichen (sind den Vergabeunterlagen zu entnehmen).
3. Bei **Fragen zum Ablauf eines Verfahrens** wenden Sie sich bitte per E-Mail an [zas@leipzig.de](mailto:zas@leipzig.de) oder Tel. (0341) 123-7775 bzw. -7776. Bei **fachlichen Fragen** zum Verfahren, wenden Sie sich bitte an den/die in der Bekanntmachung oder den Vergabeunterlagen genannte/n Bearbeiter/in.

 [www.evergabe.de](http://www.evergabe.de), Ausschreibungsverzeichnis, Liste nach Vergabestellen: **Stadt Leipzig**  
<https://www.evergabe.de/auftraege/suche-ueber-vergabestellen>

## EU-weite Offene Vergabeverfahren (nach VgV)

### Maler- und Lackierarbeiten

Vergabenummer: L-65.3-2024-00299  
**Bezeichnung des Auftrags:** Gymnasium Heinrichstr 36A, 04317 Leipzig, Los 321: Maler- und Lackierarbeiten ■

### Heizung

Vergabenummer: L-65.3-2024-00289  
**Bezeichnung des Auftrags:** Oberschule Glockenstraße 6, 04103 Leipzig, Los 151: Heizung ■

### Außenanlagen

Vergabenummer: L-65.3-2024-00296  
**Bezeichnung des Auftrags:** Gymnasium Heinrichstr 36A, 04317 Leipzig, Los 501: Außenanlagen ■

## Nationale Vergabeverfahren (nach VOB/A)

### Landschaftsbauarbeiten

Vergabenummer: L-67.3-2024-00290  
**Bezeichnung des Auftrags:** Spielplatz Teichstraße in 04277 Leipzig ■

Vergabenummer: L-67.3-2024-00311  
**Bezeichnung des Auftrags:** Baumpflanzung Johannes-Weyhrauch-Platz in 4178 Leipzig ■

### Heizung-, Lüftung-, Sanitärtechnik

Vergabenummer: L-65.3-2024-00295  
**Bezeichnung des Auftrags:** Berufliches Schulzentrum, Sporthalle, Geithainer Straße 58, 04328 Leipzig, Los 7: Heizung-, Lüftung-, Sanitärtechnik ■

### Wasserbauarbeiten, Elektroarbeiten

Vergabenummer: L-67.3-2024-00310  
**Bezeichnung des Auftrags:** Grundhafte Sanierung Schwanenteich im Leipziger Promenadenring Los 2 in 04109 Leipzig ■

### Blend- und Sonnenschutz

Vergabenummer: L-65.3-2024-00276  
**Bezeichnung des Auftrags:** Schulzentrum Gerichtsweg, Neubau Sporthalle, 04103 Leipzig, Los 3071: Fassade- innenliegender Blend- und Sonnenschutz ■

## Gerüstarbeiten

Vergabenummer: L-65.3-2024-00272  
**Bezeichnung des Auftrags:** Grundschule Tauchaer Straße 188, 04349 Leipzig, Los 012: Gerüstarbeiten ■

## Sportboden

Vergabenummer: L-65.3-2024-00282  
**Bezeichnung des Auftrags:** Teilmodernisierung Sporthalle Gartenwinkel 30, 04158 Leipzig, Los 307: Sportboden ■

## Tischlerarbeiten

Vergabenummer: L-65.3-2024-00283  
**Bezeichnung des Auftrags:** Oberschule Antonienstraße 24, 04229 Leipzig, Los 3.24 Tischlerarbeiten ■

## Parkettarbeiten

Vergabenummer: L-65.3-2024-00284  
**Bezeichnung des Auftrags:** Oberschule Antonienstraße 24, 04229 Leipzig, Los 3.22 Parkettarbeiten ■

## Fliesenarbeiten

Vergabenummer: L-EB01b-2024-00304  
**Bezeichnung des Auftrags:** BO Löbninger Straße 7-Umbau Sozialtrakt Männer, Haus M in 04275 Leipzig Leistung: Fliesenarbeiten ■

## Blitzschutz

Vergabenummer: L-65.3-2024-00297  
**Bezeichnung des Auftrags:** Oberschule Glockenstraße 6, 04103 Leipzig, Los 154-1: Blitzschutz ■

## RWA-Anlagen

Vergabenummer: L-65.3-2024-00298  
**Bezeichnung des Auftrags:** Oberschule Glockenstraße 6, 04103 Leipzig, Los 155-1: RWA-Anlagen ■

## Wärmeversorgungsanlagen

Vergabenummer: L-65.3-2024-00316  
**Bezeichnung des Auftrags:** Grundschule Löbauer Straße 46 und Volksgartenstraße 16, GS Löbauer Straße, Gebäudeteil A, 04347 Leipzig, Los A402: Wärmeversorgungsanlagen ■

## Abwasser-, Wasser-, u. Gasanlagen

Vergabenummer: L-65.3-2024-00315  
**Bezeichnung des Auftrags:** Grundschule Löbauer Straße 46 und Volksgartenstraße 16, GS Löbauer Straße, Gebäudeteil A, 04347 Leipzig, Los A401: Abwasser-, Wasser-, und Gasanlagen ■

## Allgemeine Angaben zu Veröffentlichungen nach VgV, VOL/A

1. Ausschreibungen nach VgV und VOL/A werden unter [www.evergabe.de](http://www.evergabe.de) veröffentlicht. Sollte der Download nicht erfolgreich sein, senden Sie bitte eine Mitteilung an <https://www.evergabe.de/hilfe-und-service>.
2. **Angebotsabgabe:** Das Angebot ist ausschließlich elektronisch bis zum geforderten Termin einzureichen. Das Ende der Angebotsfrist ist in jedem Fall der späteste Eingangstermin.
3. **Zahlungsbedingungen:** nach VOL/B § 17; weiterhin gelten die Zusätzlichen Allgemeinen Vertragsbedingungen der Stadt Leipzig für die Vergabe von Lieferungen und Dienstleistungen ohne freiberufliche Leistungen (sind den Vergabeunterlagen zu entnehmen).
4. Bei **Fragen zum Ablauf eines Verfahrens** wenden Sie sich bitte per E-Mail an [zas-vol@leipzig.de](mailto:zas-vol@leipzig.de) oder Tel. (0341) 123-2386 bzw. -2376.

 <https://www.evergabe.de/auftraege/suche-ueber-vergabestellen>

## 3D Scanstrecke

Vergabe-Nr.: L-10.62-2024-00168  
**Art und Umfang der Leistung:** Kauf einer 3D Scanstrecke zur digitalen Erfassung musealer Sammlungen ■

## Leicht-LKW mit Kippaufbau

Vergabe-Nr.: L-EB01a-2024-00224  
**Art und Umfang der Leistung:** Rahmenverein-

barung über die Lieferung von diversen Leicht-LKW mit Kippaufbau nach Losen ■

## Druck und Herstellung Falblatt

Vergabe-Nr.: L-10.61-2024-00150  
**Art und Umfang der Leistung:** Rahmenvereinbarung über den Druck und Herstellung eines 20-seitigen Falblatts für den Leipziger Weihnachtsmarkt (4 Veranstaltungen) ■



Das Leipziger Amtsblatt im Internet lesen!

[www.leipzig.de/amsblatt](http://www.leipzig.de/amsblatt)

Anzeigen

## Das Smartphone mit Fingerabdruck sichern



druck-Erkennung gilt deshalb als eine der sichersten Methoden, um das Smartphone zu schützen“ weiß Karin Schaumberger, Deutschland-Geschäftsführerin der europäischen Smartphone-Company emporia ([www.emporiamobile.com](http://www.emporiamobile.com)). Der Fingerabdruck-Scanner ermöglicht schnellen Zugriff auf das Smartphone, ohne ein Passwort eingeben zu müssen. Man kann den Fingerabdruck auch für sensible Apps oder Zahlungsfunktionen nutzen.

(djd-p). Das Smartphone speichert persönliche Daten, Fotos, Nachrichten oder die Zugangsinformationen zur Banking-App. Mit der Fingerabdruck-Erkennung kann man sein Smartphone effektiv vor unerlaubtem Zugriff schützen.

„Jeder Fingerabdruck ist einzigartig. Die Fingerab-

druck-Erkennung gilt deshalb als eine der sichersten Methoden, um das Smartphone zu schützen“ weiß Karin Schaumberger, Deutschland-Geschäftsführerin der europäischen Smartphone-Company emporia ([www.emporiamobile.com](http://www.emporiamobile.com)). Der Fingerabdruck-Scanner ermöglicht schnellen Zugriff auf das Smartphone, ohne ein Passwort eingeben zu müssen. Man kann den Fingerabdruck auch für sensible Apps oder Zahlungsfunktionen nutzen.

druck-Erkennung gilt deshalb als eine der sichersten Methoden, um das Smartphone zu schützen“ weiß Karin Schaumberger, Deutschland-Geschäftsführerin der europäischen Smartphone-Company emporia ([www.emporiamobile.com](http://www.emporiamobile.com)). Der Fingerabdruck-Scanner ermöglicht schnellen Zugriff auf das Smartphone, ohne ein Passwort eingeben zu müssen. Man kann den Fingerabdruck auch für sensible Apps oder Zahlungsfunktionen nutzen.

(DJD). Das Thema Nachhaltigkeit bewegt immer mehr Menschen. Viele stellen sich die Frage, wie sie ihren Lebensstil umsichtiger gestalten und mehr für die Umwelt tun können. Neben Mülltrennung, Up- und Recycling sowie Elektromobilität gibt es noch eine weitere Möglichkeit: nachhaltigen Mobilfunk. Darin steckt viel Potenzial, denn die Branche wächst rasant und verbucht einen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck, der es mit dem des deutschen Flugverkehrs aufnehmen kann. Ein genauere Blick auf nachhaltige Anbieter lohnt sich. Denn es geht darum, die Technologie, die aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken ist, so umweltschonend und verantwortungsvoll wie möglich zu machen.

## Nachhaltige Werte als Qualitätsmerkmal

Zu nachhaltigem Mobilfunk gehören beispielsweise die Verwendung erneuerbarer Energien in den Betriebsabläufen,

die Förderung von umweltfreundlichen Angeboten und die Kompensation unvermeidbarer CO<sub>2</sub>-Emissionen. Neben ökologischer geht es aber auch um soziale Verantwortung, wie



Mobilfunk umweltschonend nutzen - dank moderner Technologien und erneuerbarer Energien ist das möglich.

Foto: DJD/MIT-SCHMIDT Kommunikation

faire Arbeitsbedingungen und Bezahlung. Durch die Wahl eines nachhaltigen Anbieters können umweltbewusste Verbraucher im Alltag ganz einfach einen Unterschied machen. So gibt es etwa bei Amiva und WETell klimapositive Tarife in D-Netz-Qualität, dazu einen persönlichen Kundenservice statt automatisierten Bandansagen. Darüber hinaus fördern die Anbieter gemeinnützige Projekte.

## Ressourcenschonend und fair produziert

Es zählen jedoch nicht nur die Tarife, sondern auch das Smartphone-Sortiment: Wiederaufbereitete Handys oder ressourcenschonend und fair produzierte Geräte mit eSIM-Funktion schonen ebenfalls die Umwelt.

Ein wichtiger Punkt ist die Transparenz: Nachhaltige Anbieter stellen flexible Monatsrate zur Verfügung, die es den Kunden erlauben, ihre Entscheidungen monatlich zu überdenken und anzupassen. Unter [www.amiva.de](http://www.amiva.de) und [www.wetell.de](http://www.wetell.de) gibt es mehr Infos. Generell sollte jeder Smartphone-Nutzer darauf achten, seinen Akku zu pflegen – richtige Aufladungen verlängert die Lebensdauer. Ebenso dientes der Umwelt, ein kaputtes Gerät reparieren zu lassen oder durch ein aufgearbeitetes Gebrauchtetes zu ersetzen. Und nicht zuletzt sollte ein aussortiertes Handy nachhaltig entsorgt werden, etwa auf dem Wertstoffhof oder per Post bei einem entsprechenden Anbieter. Auf jeden Fall nicht im Hausmüll.

## BAUEN & WOHNEN TIPPS FÜR EIN SCHÖNES ZUHAUSE



Für Kinder ist der Pool im eigenen Garten an heißen Tagen das Größte – und wegen der Umweltbelastung muss man sich auch keine Sorgen machen.

Foto: DJD/Pool-Systems.de/FamVeld/Shutterstock

(DJD). Ein Schwimmbecken auf dem eigenen Grundstück ist der Traum vieler Familien. Der private Pool bedeutet Abkühlung an heißen Tagen, ohne dass man mit Kind und Kegel ins propfenvolle öffentliche Freibad fahren muss. Wenn da nicht die Bedenken im Hinblick auf Wasserverschwendung, Heizaufwand und den Einsatz von Desinfektionsmitteln wären. Tatsächlich reduzieren moderne Fertigpools die Umweltbelastung auf ein Minimum, bei den privaten Schwimmbecken ist alles „grün“ – außer das Wasser. Hier die wichtigsten Fakten im Überblick:

## Alles „grün“ - außer das Wasser

Bei modernen Fertigpools wird die Umweltbelastung auf ein Minimum reduziert

**Verminderter Wasserverbrauch**  
Wasser wird im Klimawandel mit immer trockeneren Sommern auch hierzulande zu einem kostbaren Gut, das man sparsam verwenden sollte. Klar muss ein Pool erst einmal mit reichlich Wasser gefüllt werden – bei zeitgemäßen Fertigpools bleibt es dann aber sehr lange im Becken. Eine Abdeckung kann zudem die Verdunstung des Wassers verhindern.

## Energiesparende Poolheizung mit Wärmepumpe und Solarsystem

Eine Poolabdeckung hält außerdem die einmal erzeugte Wärme lange im Pool. Umso weniger Heizenergie ist nötig, um die Badesaison über die heißen Tage hinaus zu verlängern. Vor allem in der Nacht ist der Wärmeverlust dank Überdachung deutlich geringer, als wenn der Pool gar nicht oder nur mit einer dünnen Plane abgedeckt wird. Bei der Poolbeheizung ist eine Wärmepumpe die zeitgemäße Heiztechnik. Neben günstigen Basismodellen gibt es bei Wärmepumpen auch Varianten mit modernster Inverter-Technologie, die für einen hohen Wirkungsgrad sorgen. Diese Wärmepumpen benötigen besonders wenig Strom. Das ist gut für die Umwelt und für den Geldbeutel. Umweltfreundlicher ist nur noch eine Solarheizung. Nach der Installation kommen kaum noch Verbrauchskosten hinzu. Solarkollektoren nutzen die Sonneneinstrahlung, um das Wasser zu erwärmen, das dann durch den Pool zirkuliert. Am günstigsten bei der Anschaffung

und im Betrieb sind sogenannte Solarabsorber.

**Energieeffizienz und Wasserhygiene dank intelligenter Poolsteuerung**  
Zur Energieeffizienz und zur Wasserhygiene ohne übertriebenen Einsatz von desinfizierendem Chlor kann auch eine intelligente Poolsteuerung wie die Steuereinheit iControl von Pool Systems beitragen, alle Infos gibt es unter [www.pool-systems.de](http://www.pool-systems.de). Mit der

Steuerung hat man die Kontrolle über alle wichtigen Komponenten im und ums Schwimmbecken. Die Umwälzpumpe lässt sich steuern, um das Wasser effizient zu festgelegten Zeiten zu filtern und die Desinfektionsfunktion sorgt für hygienisch sauberes Wasser. In das System können Wärmepumpe und andere Heizelemente integriert werden. Mit der Steuereinheit lassen sich zudem die Wasserwerte des Pools stets überprüfen.



Bei der Bauabnahme wird ein Protokoll erstellt, in dem eventuelle Mängel am neu errichteten Haus festgehalten sind.

Foto: djd/Bauherren-Schutzbund

## Sicher durch die Bauabnahme

(djd). Vor dem Einzug in das neue Eigenheim ist die Bauabnahme die letzte Stufe, die Bauherren überwinden müssen. „Dieser Schritt ist weit mehr als reine Formsache, denn sie hat etliche Rechtsfolgen“, erklärt Erik Stange vom Verbraucherschutzverein Bauherren-Schutzbund e. V. (BSB). Es lohnt sich daher, den Abnahmetermine ernst zu nehmen und gut vorzubereiten. Idealerweise beginnt man damit bereits frühzeitig während

der Bauphase mit baubegleitender Qualitätskontrolle zum Beispiel durch einen unabhängigen BSB-Bauherrenberater. Unter [www.bsb-ev.de](http://www.bsb-ev.de) gibt es dazu viele Infos und Ansprechpartneradressen. Der Sachverständige kann auch die Abnahme selbst begleiten und den Bauherrn bei der Erstellung des Abnahmeprotokolls unterstützen, in dem eventuelle Nachbesserungsansprüche festgehalten sind.

## Küchenrenovierung nach Maß

„Morgens noch die Alte – abends schon die Neue!“

## Die perfekte Alternative zum Neukauf!

- aus alt wird neu in nur einem Tag
- kein Dreck oder Baustelle
- kein Ausräumen der Schränke erforderlich
- riesige Auswahl an Fronten, Arbeitsplatten, Geräten und Zubehör
- Beratung bei Ihnen vor Ort – kostenlos
- auch kompletter Neubau von Küchen nach Maß möglich
- kostenfreier Servicebesuch

PORTAS-Fachbetrieb H. Uhlrich

Studio Böhlitz-Ehrenberg, Lützschenauer Str. 1

Tel. 0341/9 75 64 84

Mo. 10–13 Uhr, Mi./Do. 15–18 Uhr

[www.uhlrich.portas.de](http://www.uhlrich.portas.de)



Sonderschautag am 30. Juni 2024  
von 9.00 bis 12.00 Uhr

PORTAS  
Europas Renovierer Nr. 1

Gern renovieren wir Ihre Decke und den Fußboden gleich mit!



Verkaufen Sie keine Immobilie, bevor Sie mit uns gesprochen haben.

Telefon 0341 986 5656  
E-Mail [info@lbs-immo-leipzig.de](mailto:info@lbs-immo-leipzig.de)



Sparkasse  
Leipzig

In Vertretung der LBS IMMOBILIEN GMBH

# Pflege auf Distanz: Ein gutes Netzwerk hilft

## Angehörige sollten sich Beratung und Unterstützung vor Ort suchen

(DJD). Bei pflegenden Angehörigen denkt man meist an erwachsene Kinder und Enkel, die sich persönlich um den Pflegebedürftigen kümmern. Doch in der Realität sieht das oft anders aus. Denn nicht selten liegen heute zwischen den Wohnorten der verschiedenen Familienmitglieder Hunderte Kilometer. Das bringt in einer Pflegesituation spezielle Probleme mit sich, wie auch die Studie „Distance Caregiving – Unterstützung und Pflege auf räumliche Distanz“ (2022) des Zentrums für Qualität in der Pflege ergab. So beklagen Dreiviertel aller aus der Ferne Pflegenden, in Notsituationen nicht besser helfen zu können. 64 Prozent belastet es, zu wenig



Foto: DJD/compass private pflegeberatung/mattphoto

Einblick in die aktuelle Lage der pflegebedürftigen Person zu haben. Meist übernehmen entfernt wohnende Angehörige wichtige Organisationsaufgaben wie die Beauftragung von Pflegediensten, den Schriftverkehr und Telefonate. Direkte Hilfsleistungen und Beobachtungen sind aber nur im Rahmen von zeitlich beschränkten Besuchen möglich. „Gut ist es deshalb, wenn man sich vor Ort beim Pflegebedürftigen ein Netzwerk aufbauen kann“, erklärt Annika Wissen von der compass Pflegeberatung. „Das können zum Beispiel Nachbarn oder Freunde des Pflegebedürftigen sein, die einfach hin und wieder vorbeischaun und ihre Eindrücke schildern.“ Außerdem sollten sie „Distance Caregiver“, wie aus der Ferne Pflegenden auch genannt werden, unbedingt Pflegeberatung in Anspruch nehmen – beispielsweise unter der kostenfreien compass-Servicenummer 0800 101 88 00. „Pflegeberatung ist extrem hilfreich, weil die Beratenden oftmals gut vernetzt sind und die regionalen Anbieter kennen, zum Beispiel Pflegedienste oder Tagespflegeeinrichtungen“, so die Fachfrau. Eine Anbietersuche findet sich auch unter [www.pflegeberatung.de](http://www.pflegeberatung.de). Dort gibt es zudem die Broschüre „Pflege und Sorge auf Distanz“ zum Download.

Neben einem Netzwerk aus Menschen vor Ort können moderne technische Möglichkeiten vieles erleichtern. „Hier ist unter anderem die Pflegeberatung per Videogespräch zu nennen. Damit kann man nicht nur persönlicheren Kontakt zum Pflegebedürftigen halten, sondern auch weitere Beteiligte für eine Helferkonferenz dazuholen“, sagt Annika Wissen. Gerade bei größeren Entfernungen rät sie zudem dazu, sich mit Unterstützungsmöglichkeiten wie einem Hausnotruf zu beschäftigen, damit gewährleistet ist, dass in Notfällen schnell Hilfe zur Stelle ist – eine große Beruhigung für Betroffene und ihre Lieben.

## HILFE IM TRAUERFALL

**BESTATTUNGSHAUS „EWIG“**  
 Inh. D. Seewald  
 04347 Leipzig  
 Bautzner Str. 18  
**TAG & NACHT**  
**2 41 13 02**

**Ihre Werbung im Leipziger Amtsblatt**  
 Telefon: 0341/2181 1100  
 E-Mail: info@leipziger-amtsblatt.de

**NEU: Bestattungswald am Schladitzer See**  
 • Zur Schafshöhe 10 | 04435 Schkeuditz  
 Kostenlose Führungen jeden Dienstag, 10 Uhr  
 Website [www.bestattungswald-schladitzer-see.de](http://www.bestattungswald-schladitzer-see.de)  
 E-Mail [info@bestattungswald-schladitzer-see.de](mailto:info@bestattungswald-schladitzer-see.de)  
 Telefonnummer 03723/66 53 66 60

**Wählen Sie Ihre letzte Ruhestätte schon zu Lebzeiten!**

## HIER BEKOMME ICH HILFE!

- Notrufe:**
  - Feuerwehr- und Rettungsleitstelle ☎ 112
  - Polizei ☎ 110
  - Krankentransport der Stadt Leipzig ☎ 19222
- Ärztlicher Bereitschaftsdienst ☎ 116 117**
  - Montag, Dienstag, Donnerstag 19:00 – 07:00 Uhr
  - Mittwoch, Freitag 14:00 – 07:00 Uhr
  - Samstag, Sonntag, Feiertage, Brückentage 07:00 – 07:00 Uhr
- Allgemeinärztlicher Bereitschaftsdienst**
  - Bereitschaftspraxis am Universitätsklinikum Leipzig, Liebigstraße 22, Haus 7/7.1, 04103 Leipzig 19:00 – 22:00 Uhr
  - Montag, Dienstag, Donnerstag 14:00 – 22:00 Uhr
  - Mittwoch, Freitag 09:00 – 22:00 Uhr
  - Samstag, Sonntag, Feiertage, Brückentage 09:00 – 22:00 Uhr
- Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst**
  - Am Klinikum St. Georg, Delitzscher Str. 141, Haus 16, 04129 Leipzig 19:00 – 21:00 Uhr
  - Montag, Dienstag, Donnerstag 14:00 – 21:00 Uhr
  - Mittwoch, Freitag 09:00 – 21:00 Uhr
  - Wochenende, Feiertage, Brückentage 09:00 – 21:00 Uhr
- HNO-Bereitschaftsdienst**
  - Bereitschaftspraxis am Universitätsklinikum Leipzig, Liebigstraße 22, Haus 1, 04103 Leipzig 19:00 – 22:00 Uhr
  - Montag, Dienstag, Donnerstag 14:00 – 22:00 Uhr
  - Mittwoch, Freitag 09:00 – 20:00 Uhr
  - Samstag, Sonntag, Feiertage, Brückentage 09:00 – 20:00 Uhr
- Erreichbarkeit geöffneter Praxen**
  - Informationen über Praxen und deren Öffnungszeiten erhalten Sie über das Internet unter [www.kvs-sachsen.de](http://www.kvs-sachsen.de) (Suche nach Ärzten und Psychotherapeuten).
- Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst:**
  - Abruf der diensthabenden Praxen unter [www.zahnarzte-in-sachsen.de](http://www.zahnarzte-in-sachsen.de) oder ☎ 116 117
- Notdienst an den Uni-Kliniken: Tag und Nacht:**
  - Zentrale Notfalleinweisung in Operativen Zentrum, Liebigstr. 20 (Anfahrt über Paul-List-Straße bzw. P.-Rosenthal-Straße), ☎ 0341 / 97 17 800
  - UMBAUER ZENTRALE NOTFALLAUFNAHME, Neuer Eingang zur Zentrale Notfalleinweisung ab 24.05.2018 über den Haupteingang in Haus 4, Liebigstraße 20, Parkmöglichkeit im Parkhaus Brüderstraße - Notfalleinweisung für Kinder und Jugendliche im Zentrum für Frauen- und Kindermedizin, Liebigstraße 20 a, ☎ 0341 / 97 26 242

- Frauenklinik, Liebigstraße 20 a, ☎ 0341/97 26 344
- Notdienst Klinikum St. Georg:**
  - 24-Stunden-Bereitschaftsdienste: werktags, an Wochenenden und Feiertagen
  - Kinderchirurgische Notfallambulanz (24 Stunden) ☎ 0341/909-3404
  - Standort Eutritzsch: Zentrale interdisziplinäre Notfalleinweisung einschließlich Brustschmerzambulanz (Chest Pain Unit) und Akutdialysen, 04129 Leipzig, Delitzscher Straße 141, Haus 20, ☎ 0341/909-3404
- Notdienst am Herzzentrum Leipzig:**
  - Brustschmerz-Ambulanz / Chest Pain Unit 24h an 7 Tagen / Woche Keine Anmeldung erforderlich! Strümpellstraße 39, ☎ 0341/865-252222
- Apotheken Notdienste:**
  - Leipzig Stadt u. Land: werktags u. samstags 18–8 Uhr des Folgetages, sonntags und feiertags 8–8 Uhr des Folgetages. Inf. über dienstbereite Apotheken über Telefon 19292
  - Dienstbereite Apotheken:**
    - 15.06.2024
      - Apotheke im Hauptbahnhof, Willy-Brandt-Platz 5, 04109 Leipzig
      - Apotheke Pausdorf, Riesaer Straße 38, 04328 Leipzig
      - Hansa-Apotheke, Franzosenallee 12 c, 04289 Leipzig
      - Helene-Apotheke, Militärer Allee 36, 04205 Leipzig
    - 16.06.2024
      - Balthasar-Apotheke, Permoser Straße 2, 04347 Leipzig
      - Rosen-Apotheke, Künneritzstraße 51, 04229 Leipzig
      - Apotheke am Viadukt, Georg-Schumann-Straße 290, 04159 Leipzig
      - Dorotheen-Apotheke, Pestalozzistraße 10, 04178 Leipzig
    - 22.06.2024
      - Einhorn-Apotheke, Jahnallee 8, 04109 Leipzig
      - Händel-Apotheke, Wurzer Straße 151, 04318 Leipzig
      - Paulus-Apotheke, Lützner Straße 195, 04209 Leipzig
    - 23.06.2024
      - Linden-Apotheke am Westplatz, Friedrich-Ebert-Straße 33, 04109 Leipzig
      - Arkana-Apotheke OHG, Bautzmannstraße 6, 04315 Leipzig
      - Phönix-Apotheke, Mockauer Str. 123, 04357 Leipzig
      - Seume-Apotheke, Dieskaustraße 455, 04249 Leipzig
  - Apotheken-Notdienste im Internet unter: <https://www.aponet.de/apotheke/notdienstsuche>**
  - Kinderschutz-Zentrum Leipzig:**
    - Psycholog. Beratungsst., Erziehungs-, Krisen- und Familienberatung, ☎ 960 2837, Montag, Dienstag, Donnerstag 8–19, Mittwoch 8–17, Freitag 8–13 Uhr
  - Kindernotdienst**
    - Rund um die Uhr, Tel.: ☎ 0341 42031410, E-Mail: [knd@leipzig.de](mailto:knd@leipzig.de)
    - Schönauer Straße 230, 04207 Leipzig
  - Elterntelefon (kostenlos / anonym):** ☎ 08 00 11 10 550, Montag-Freitag 9–11 Uhr, Dienstag und Donnerstag 17–19 Uhr
  - Jugendnotdienst**
    - Rund um die Uhr, Tel.: ☎ 0341 4112130, E-Mail: [jnd@leipzig.de](mailto:jnd@leipzig.de)
    - Ringstraße 4, 04209 Leipzig
  - Frauen- und Kinderschutzhaus:**
    - rund um die Uhr erreichbar, ☎ 232 4277
  - AIDS-Hilfe Leipzig e. V.:**
    - Ossietzkystr. 18, 04347 Leipzig, ☎ 23 23 126, [info@leipzig.aidshilfe.de](mailto:info@leipzig.aidshilfe.de), [www.leipzig.aidshilfe.de](http://www.leipzig.aidshilfe.de)
  - Frauen- und Beratungsstelle LEBENSZEITEN**
    - niedrigschwellige Beratung für Frauen, auch in Krisensituationen Melscher Str. 1, 04299 Leipzig, ☎ 0341/25659985
  - Notruf für Frauen:**
    - Karl-Liebknecht-Straße 59, 04275 Leipzig, ☎ 391 1199
  - Mädchenwohngruppe:**
    - für Mädchen zw. 12 und 18 Jahren, auch Inobhutnahme von Mädchen in akuter Notlage möglich ☎ 550 3221
  - 1. Autonomes Frauenhaus Leipzig:**
    - rund um die Uhr erreichbar, ☎ 479 81 79
  - Übernachtungshaus für wohnungslose Frauen:**
    - Schamhorststraße 27, 04275 Leipzig, Montag bis Freitag: 16:00 Uhr bis 8:00 Uhr geöffnet, Wochenende und feiertags: ganztägig geöffnet, ☎ 8401 / 585 24 13
  - Selbsthilfegruppe Narcotics Anonymous:**
    - Samstag, 15:30 – 17:00 Uhr: 1. Sonntag im Monat offenes Meeting, auch für nicht Stüchtige Kerschenheimmeeting, Nachbarschaftszentrum, in der Odermann-Passage Lindenauer Markt 13, 04177 Leipzig

- Montag, 18:00 - 19:30 Uhr:** Alternative II, Heinrichstr. 18, 04317 Leipzig, An Feiertagen kein Meeting möglich
- Mittwoch, 19:00 - 20:30 Uhr:** LGBTQ+ (Lesbian/Gay/Bisexuell/Trans/Queer+) Meeting Leipzig, Rosalinde e. V., Demmeringstr. 32, 04177 Leipzig, Sachsen Eingang im Durchgangsbereich zum Cafe Westen a. d. linken Seite Leipzig (Lindenau)
- Mittwoch, 19:00 - 20:30 Uhr:** 1. Mittwoch im Monat offenes Meeting, Unser Fundament, FeG im Ring-Cafe, Roßplatz 8-9 (Hintereingang unter der Durchfahrt), 04103 Leipzig
- Donnerstag, 19:00 - 20:00 Uhr:** 4. Donnerstag im Monat offenes Meeting, NA-Meeting, Stadtteilbüro, Karl-Heine-Straße 54, 04229 Leipzig
- Freitag, 19:30 - 21:00 Uhr:** Persisches Meeting Farsi, Stadtteilbüro, Karl-Heine-Straße 54, 04229 Leipzig, Kontakt: [farsi@na-ost.de](mailto:farsi@na-ost.de)
- Freitag, 18:00 - 19:30 Uhr:** in der Riebeckstraße 1, 04317 Leipzig
- Samstag 18:15 - 19:45 Uhr:** NA Meeting, ACHTUNG! AB 22.10. SZL (Suchtzentrum Leipzig) Plautstr. 18, 04207 Leipzig
- Wohnhaus für alkoholabhängige Männer:**
  - Haus Alt-Schönefeld, Theklaer Straße 11, 04347 Leipzig, ☎ 2341919, E-Mail: [zfdaltschoenefeld@sanktgeorg.de](mailto:zfdaltschoenefeld@sanktgeorg.de); Kontakt-Café mit Imbissangebot täglich 08:00 Uhr bis 13:30 Uhr, Mittwoch auch 15:00 Uhr bis 19:00 Uhr
- Übernachtungshaus für wohnungslose Männer**
  - „Rücker“, Rückmarsdorfer Straße 5-7, 04179 Leipzig, ☎ 0341 / 123 4504, E-Mail: [notenunterbringung@leipzig.de](mailto:notenunterbringung@leipzig.de)
  - „Helene“, Helenestraße 26, 04279 Leipzig, ☎ 0151 / 2713 6096 oder ☎ 0151 / 2713 6394, E-Mail: [helene.leipzig@herberge.org](mailto:helene.leipzig@herberge.org)
- Tagestreff für Wohnungslose „Insel“:**
  - Plautstraße 18, 04179 Leipzig, Montag bis Freitag von 8:00 Uhr bis 16:00 Uhr, Sonntag u. feiertags von 9:00 Uhr bis 15:00 Uhr, ☎ 0341 / 2467 66 55
- Tagestreff Ökumenische Kontaktstube „Leipziger Oase“:**
  - Nürnbergstraße 31, 04103 Leipzig, Montag bis Freitag von 8:00 Uhr bis 16:00 Uhr, Sonntag und feiertags von 9:00 Uhr bis 14:00 Uhr, ☎ 0341 / 268 2670
- Alternative I:** (Notunterbringung wohnungsloser drogenabhängiger Personen), Chopinstraße 13, 04103 Leipzig, täglich ab 18:00 Uhr geöffnet, Wochenende und feiertags: ganztägig geöffnet, ☎ 0341 / 913560, E-Mail: [zfdalternative1@sanktgeorg.de](mailto:zfdalternative1@sanktgeorg.de)
- Alternative II:** (Suchtberatungs- und -behandlungsstelle), Heinrichstraße 18, 04317 Leipzig, Montag bis Freitag ab 9:00 Uhr geöffnet, ☎ 0341 / 6870693, E-Mail: [zfdalternative2@sanktgeorg.de](mailto:zfdalternative2@sanktgeorg.de)
- Alternative III:** (Notunterbringung wohnungsloser drogenabhängiger Personen), täglich ab 18:00 Uhr geöffnet, Wochenende und feiertags: ganztägig geöffnet; Braunstraße 28A, 04347 Leipzig, ☎ 0341 / 30879740, E-Mail: [zfdalternative3@sanktgeorg.de](mailto:zfdalternative3@sanktgeorg.de)
- Anonyme Alkoholiker Leipzig:**
  - ☎ 0157/73 97 30 12 o. ☎ 0345/1 92 95, Mo., 17–19 Uhr, Pr.-Eugen-Str. 21; Mo., 18–19 Uhr, Bahnhofsmision HBF-Westseite; Di. 18.30–20.30 Uhr, Konradstr. 60a; Mi., 18–19.30 Uhr, Breitsgasse; 53; Do. 18–20 Uhr, K.-Eisner-Str. 22; Fr. 18–20 Uhr, Teekeller Nordkirche; Sa., 18–20 Uhr, Oase Karlsruherstr. 29; So. 10–11.30 Uhr, Möckernsche Str. 3; Englischsprachige AA: ☎ 030/7 87 51 88; Di., 19.15 Uhr bis 20.15 Uhr in der Bahnhofsmision des Hauptbahnhofs (Westseite); Sa., 11–12 Uhr, Möckernsche Str. 3
- Telefonseelsorge / Psychosoziale Beratung**
  - ☎ 0800 / 1 11-01 11 u. -022 (kostenfrei & anonym)
- Leipziger Strafverteidiger e.V.**
  - ☎ 0172 / 364 1041, Montag-Freitag 18–8 Uhr und Freitag 12 bis Montag 8 Uhr
- Beratung für Menschen mit Behinderungen (Peer-Beratung)**
  - ☎ 0341 / 123-6744, Mo./ Di./ Mi. 08:00-10:00 Uhr telefonisch, Do. 14:00-16:00 Uhr im Referat, Friedrich-Ebert-Str. 19a, Zi. 03 und nach Vereinbarung, E-Mail: [peerberatung@leipzig.de](mailto:peerberatung@leipzig.de)
- Weißer Ring**
  - (Beratung und Hilfe für Kriminalitätsoffer), ☎ 0151 / 55 16 48 50, E-Mail: [weissering.leipzig@gmail.com](mailto:weissering.leipzig@gmail.com)
- Leipziger Bündnis gegen Depression**
  - Infotelefon über Leipziger Beratungs- und Hilfsangebote zum Thema Depression dienstags 09:00-12:00 Uhr und mittwochs 14:00-16:00 Uhr, ☎ 0341 566 866 00, [www.buendnis-depression-leipzig.de](http://www.buendnis-depression-leipzig.de)
- www.tiernothilfe-leipzig.de** ☎ 0172/1 36 20 20
- Amstierärztliche Bereitschaftsdienst:**
  - Der Amstierärztliche Bereitschaftsdienst mit dazugehörigen öffentlichen-rechtlichen Tierfahrdienst über die Integrierte Rettungsleitstelle Leipzig (0341/55004-4000) zu erreichen.

Der Verein *connewitzerkulturkreuz* e. V. wurde aufgelöst. Die Gläubiger des Vereins werden gebeten, ihre Ansprüche beim Liquidator anzumelden: Alexander Pröhl, Liquidator, *connewitzerkulturkreuz* e. V., Selneckerstraße 7, 04277 Leipzig

**Wohnmobile & -wagen**  
**Kaufe Wohnmobile & Wohnwagen**  
 03944-36160, Fa. [www.wm-aw.de](http://www.wm-aw.de)

**Ankauf PKW**  
**PKW-Ankauf, Tel. 4 41 06 61**  
 Schaller Automobile, Plautstr. 17

**Bücher**  
 +++ BÜCHER wegwerfen? Nein bitte nicht! Wir nehmen jedes Buch kostenlos an. Nun auch Postkarten, CDs, DVDs, alte Fotos, Grafiken  
 +++ Antiquariat Central W33 Georg Schwarz Str. 12 / Mo-Frei 12-18 / Leipzig - 24842370

**Leipziger Amtsblatt**  
 Anzeigen ☎ 0341/21 81- 11 00  
[www.leipzig.de/amtsblatt](http://www.leipzig.de/amtsblatt)

**Urlaub Ostsee**  
**Urlaub im Ostseebad Warnemünde FERIENWOHNUNGEN \* FERIENHÄUSER**  
 2-6 Pers., tlw. mit herrlichem Meerblick  
 Einfach kostenfreien Katalog anfordern!  
[www.die-warnemuender.de](http://www.die-warnemuender.de) \* Tel. 0381-492 57 30  
[ferien@die-warnemuender.de](mailto:ferien@die-warnemuender.de)

## Bekanntmachung der Stadtreinigung

Standorte Schadstoffmobil zur Schadstoffannahme aus Haushalten	
<b>Montag, 17.06.</b>	<b>Holzhausen, Althen-Kleinpösna, Engelsdorf, Sommerfeld</b> Breiteweg/Baalsdorfer Straße (Freifläche) Kleinpösna, Dorfstraße/An der Weide Hirschfeld, Hersfelder Straße/Am Ochsenwinkel Althen, Friedrich-List-Str. (Nähe Nr. 11) Arnoldplatz (an der Kirche)
<b>Dienstag, 18.06.</b>	<b>Baalsdorf, Engelsdorf, Heiterblick, Pausdorf</b> Brandiser Straße (Nähe Nr. 65, Feuerwehr) Schulweg/Adolf-Damaschke-Str. (Wertstoffhof) Ernst-Guhr-Straße/Hans-Weigel-Straße Falterstraße (Kreuzungsdreieck Höhe Nr. 21)/ Hummelstraße Wiesenstraße/Heiterblickallee
<b>Mittwoch, 19.06.</b>	<b>Holzhausen, Mölkau, Sellerhausen-Stünz, Pausdorf</b> Stötteritzer Landstraße/Grenzstraße Osthöhe/Zweinaundorfer Straße Geithainer Straße 13 / Wertstoffhof Döllingstraße 29 a (Wertstoffhof) Schwindstraße/Defreggerweg
<b>Donnerstag, 20.06.</b>	<b>Holzhausen, Probstheida, Liebertwolkwitz</b> Eisenschmidtplatz (Umformstation) Seidelstraße Augustinerstraße 8 (Wertstoffhof) Roßmarkt (vor dem Bauhof) Störnthaler Straße/August-Scheibe-Straße
<b>Montag, 24.06.</b>	<b>Möckern, Gohlis-Süd, -Mitte, -Nord</b> Yorckstraße/Dantestraße Breitenfelder Straße/Ludwig-Beck-Straße Landsberger Straße/Hans-Oster-Straße Max-Liebermann-Straße 97 (Wertstoffhof) Franz-Mehring-Straße/ Hannoversche Straße
<b>Dienstag, 25.06.</b>	<b>Mockau-Süd, -Nord</b> Gontardweg/Kleeweg Leonhardtstraße/Wilhelm-Busch-Straße W.-Albrecht-Weg/Friedrichshafner Straße Friedrichshafner Straße/Gogolstraße Komarowstraße/Otto-Heinze-Straße
<b>Mittwoch, 26.06.</b>	<b>Schönefeld-Abtnaundorf, Schönefeld-Ost, Sellerhausen-Stünz</b> Kohlweg/Plößstraße Volksgartenstr. (Parkpl. Nähe Jugendherberge) Bautzner Straße/Bertolt-Brecht-Straße Geithainer Straße 13 / Wertstoffhof Elisabeth-Schumacher Straße/Weidlichstraße
<b>Donnerstag, 27.06.</b>	<b>Lößnig, Dölitz-Dösen, Meusdorf</b> Lichtensteinstraße/Lobstädter Straße Giebnerstraße/Johann-Adolf-Straße Johannes-R.-Becher-Straße 13 (Wertstoffhof) Markkleeberger Straße / Eigenheim Straße Romain-Rolland-Weg/Bernadotteweg

**Da sich kurzfristig Änderungen ergeben können, informieren Sie sich bitte im Internet unter [www.stadtreinigung-leipzig.de](http://www.stadtreinigung-leipzig.de) oder beim ServiceTeam unter Tel. 6 57 11 11, E-Mail: [service-team@srleipzig.de](mailto:service-team@srleipzig.de).**

**Stationäre Schadstoffsammelstelle**  
 Die stationäre Schadstoffsammelstelle in der Lößniger Straße 7 hat folgende Öffnungszeiten: Mo., Di., Mi., Fr. 10.00-18.00 Uhr, Do. 10.00-19.00 Uhr sowie Sa. 08.30-14.00 Uhr. Nur in dieser Zeit können Schadstoffe abgegeben werden. ■

**Sie haben das Leipziger Amtsblatt nicht bekommen?**  
**Telefon: 0341 / 2181-5425**

**Impressum**  
**Herausgeber:** Stadt Leipzig, Der Oberbürgermeister  
 Referat Kommunikation, Neues Rathaus, Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig  
**Verantwortlich:** Matthias Hasberg  
**Redaktion:** Undine Belger, Christine Wündisch, Dr. Sebastian Fink  
 Telefon: 0341 / 123 2052, Fax: 1 23 20 56  
**Internet:** [www.leipzig.de/amtsblatt](http://www.leipzig.de/amtsblatt) **E-Mail:** [amtsblatt@leipzig.de](mailto:amtsblatt@leipzig.de)  
**Verlag:** Leipzig Media GmbH, Peterssteinweg 19, 04107 Leipzig  
 Geschäftsführer: Björn Steigert, Thomas Jochemko  
 Telefon: 0341/2181 - 1100, Telefax: 0341/2181 - 2695  
 E-Mail: [info@leipziger-amtsblatt.de](mailto:info@leipziger-amtsblatt.de)  
**Vertrieb:** MPV Medien- und Prospektvertrieb GmbH, Druckereistraße 1, 04159 Leipzig, Telefon: 0341 / 2181-5425, E-Mail: [zustellreklamation@leipzig-media.de](mailto:zustellreklamation@leipzig-media.de)  
**Satz:** PrintPeople.de, Leipzig  
**Druck:** MZ Druckerei GmbH, Fietsch-Schulze-Straße 3, 06116 Halle (Saale)  
 Das Leipziger Amtsblatt erscheint vierzehntäglich in einer Auflage von 240 350 Exemplaren.  
 Der Abopreis beträgt im Jahr innerhalb von Deutschland Euro 94,- zzgl. MwSt.



**320 FUSSBALLSPIELERINNEN UND -SPIELER UNTER VIELFARBIGEN FLAGGEN:** Die LVZ Mini-EM 2024 demonstrierte am 2. Juni im Alfred-Kunze-Sportpark, wie harmonisch und fair ein Turnier unter Wettkampfbedingungen ablaufen kann – und allen Beteiligten Freude bringt.

Foto: Dirk Knofe

## Sieger überall: Wenn die Kleinsten den Großen nacheifern

Die **LVZ MINI-EM** lud am Sonntag 320 Kickerinnen und Kicker in den Alfred-Kunze-Sportpark – erstmals zusammen mit Familienfest der BSG Chemie

Am Ende waren alle Sieger. Als sich am frühen Abend der Alfred-Kunze-Sportpark nach einem langen, ereignisreichen Tag so langsam leerte, trug jeder der kleinen Kickerinnen und Kicker eine Medaille um den Hals. Als die letzte Träne getrocknet und die eine oder andere Enttäuschung verarbeitet war, konnten sich sämtliche F-Jugendliche, die an der Mini-Europameisterschaft der Leipziger Volkszeitung teilgenommen hatten, als Gewinner fühlen.

Klar, einen ersten Platz gab es auch: Tschechien à la FC Eilenburg gewann die Mini-EM 2024 mit einem 6:0 gegen Portugal (Einheit Lin-

denthal), Dritter wurde die Slowakei (TSV Rackwitz) nach einem 2:1 gegen Liechtenstein (Meuselwitz).

Auch das gleichzeitig stattfindende Familienfest der BSG Chemie war ein voller Erfolg. Nicht weniger als 4000 Menschen kamen ins Leutzscher Holz und verbrachten einen schönen Tag mit ihrem Nachwuchs bei Spiel und Spaß.

„Das ist ein wirklich gutes Zusammenspiel, auch mit der Mini-EM, eine sehr gute Symbiose“, schätzt Mitorganisator Martin Schmeißer ein, der auf dem Klappfahrrad – meist mit Walkie-Talkie am Ohr – unzählige Kilometer auf dem Areal zurücklegte.

### 32 Teams und viele kreative Ideen

Auf Platz 1 des Alfred-Kunze-Sportparks ging es an diesem Tag derweil hoch her. Schon der stimmungsvolle Einlauf und die Vorstellung aller 32 Teams war ein Höhepunkt. Einfallspunkt dabei: die Schweiz (Frisch Auf Wurzen), welche eine Papp-Kuh auf Rädern mit auf den Rasen brachte, Island (SG Frankenhain/Flößberg), das mit der in Landesfarbe präparierten Haaren auflief, und Bosnien-Herzegowina (Blau-Weiß Bennewitz), das mit Kronen auf dem Kopf den Einlauf gestaltete.

Dann begannen die Spiele auf vier Kleinfeldern in acht

Gruppen. Klar, gewinnen wollten alle, aber auch die Gruppen-Letzten durften weitermachen und in die K.-o.-Phase einziehen. Ganz knapp ging es beispielsweise für die Kicker des TSV Wahren zu, die Italien repräsentierten. Im Spiel gegen die Niederlande (Liebertwolkwitz) lag man mit 0:2 hinten, drehte aber dann noch das Spiel. Trainerin „Sonne“ (35) blickte sich vorsichtig um: „Darf man so laut jubeln?“ Klar durfte man, auch wenn Freud und Leid gerade bei den Sieben- und Achtjährigen eng beieinander liegen.

Da flossen auch ein paar Tränchen – zu sehr wollten alle gewinnen. „Aber das

gehört doch dazu. Das müssen sie lernen, dass man nicht immer nur gewinnen kann“, so die Erzieherin in einer Schule für Sonderpädagogik, seit anderthalb Jahren Trainerin der F-Jugend.

### „Tolle Bedingungen bei der Mini-EM“

Sie zeigte sich sehr dankbar für die Ausrichtung des Turnieres: „Tolle Bedingungen sind das hier, und mal auf diesem Platz zu stehen in dem Stadion, ist auch etwas ganz Besonderes.“ In den Herbstferien geht es mit einigen Kindern nach Italien – da könne man dann vertiefend über dieses Land lernen.

Der neunjährige Lionel von der BSG Chemie, der sozusagen für Rumänien spielte, hatte acht Tore in fünf Spielen erzielt, war dann aber mit seinem Team im Achtelfinale knapp am späteren Sieger Tschechien gescheitert. „Erst zwanzig Sekunden vor Schluss gab es das Gegentor, das zur Niederlage führte“, erzählte seine Mutter Nadine, die selber glühender Chemie-Fan ist. Lionel war noch etwas geknickt: „Ich war mehr aufgeregt als normal, aber es hat großen Spaß gemacht!“

Den hatte auch der älteste Teilnehmer der Mini-Europameisterschaft: Schiedsrichter Dieter Nitsche von Turbine Leipzig ist 80 Jahre

alt und pfeift noch immer aktiv im Volkssport sowie auf Stadtebene im Nachwuchs. „Das hält fit, und ich bin unter Leuten. Das macht immer noch sehr großen Spaß!“, gab er zu Protokoll und eilte zum nächsten Spiel.

Viel Spaß gab es auch auf den Rängen, wo Familien und Freunde die Kids anfeuert. Gewinner also überall – bei einer rundum gelungenen Veranstaltung.

Jens Fuge

**ALLE GESCHICHTEN RUND UM DEN EM-TAG UND VOR ALLEM ALLE BILDER VON DER GRUPPENPHASE BIS ZUR SIEGEREHRUNG GIBT ES UNTER [WWW.LVZ.DE/MINIEM](http://WWW.LVZ.DE/MINIEM).**



# Nach acht anstrengenden Partien: „Tschechien“ gewinnt Mini-EM

Nachwuchs des **FC EILENBURG TRIUMPHIERT** auch im Finale gegen Portugal (Einheit Lindenthal) und stellt sogar den **TORSCHÜTZENKÖNIG**



**SO SEHEN SIEGER AUS!**  
Die Nachwuchs-Kicker des FC Eilenburg bejubeln unter der tschechischen Flagge ihren Finalsieg gegen Portugal.  
Foto: Dirk Knofe

Tschechien ist Europameister! Also, wenigstens bei der LVZ Mini-EM. Die Nachwuchskicker des FC Eilenburg, die unter der tschechischen Flagge gestartet waren, setzten sich nach acht anstrengenden Partien mit 6:0 im Finale gegen Portugal (Einheit Lindenthal) durch und durften den Pokal in die Höhe recken. Im Spiel um Platz drei gewann die Slowakei (TSV Rackwitz) mit 2:1 gegen Liechtenstein (FSV Meuselwitz).

## Duell um Pokal des besten Torschützen

Ein erfolgreicher Tag hätte es für den achtjährigen Bastian nicht werden können. Gewann er doch gemeinsam mit seinen Mannschaftskameraden des FC Eilenburg nicht nur die LVZ Mini-EM. Obendrauf durfte er sich noch über den Pokal des besten Torschützen des Turnieres freuen. In acht Spielen erzielte der frisch gebackene Europameister elf Treffer.

Aber damit war Bastian nicht alleine. Auch der achtjährige Elias vom TSV Einheit Lindenthal, die unter der Fahne Portugals gestartet waren, hatte elf Tore ge-

sossen. Es kam zu einem Neunmeterduell, um einen klaren Sieger auszumachen. Die Besonderheit: Beide Kicker standen sich zuvor schon im Finale gegenüber, wobei Bastian mit Eilenburg mit 6:0 deutlich siegte.

Nun also die Entscheidung vom Neunmeterpunkt. Im Tor stand Moderator Martin Lobst, in jüngeren Jahren tatsächlich Torhüter und somit nicht gänzlich ohne Fähigkeiten zwischen den Pfosten. Der Modus: Sudden Death. Das bedeutet, sobald ein Spieler trifft und der andere nicht, ist das Duell beendet. Beide machten es spannend, aber am Ende setzte sich Bastian durch und durfte jubeln. „Ich habe das

schon einmal geschafft“, freute sich Eilenburgs Nummer sechs. Es sei sehr aufregend gewesen, weil so viele Fans beim Neunmeterschießen zugeschaut hätten.

## Jubeln wie die Großen

Dass Bastian gleich zwei Titel bejubeln durfte, hätte er nicht erwartet. Vor allem der Sieg des EM-Titels sei für ihn und seine Freunde überraschend gewesen, denn „es waren sehr viele gute Mannschaften dabei“, erzählte er im Siegerinterview. Umso größer war die Freude. Jubeln können die Kleinen schon wie die Großen. Es werde „doll gefeiert“ und Party gemacht, kündig-

te der Eilenburger an. Als Ritual nach dem Sieg machten er und sein Team noch eine La-Ola-Welle und posierten stolz mit dem Pokal vor der Kamera.

## Vom 12:0 bis Neunmeterschießen

Aber nicht nur im Finale ging es torreich zur Sache. Den höchsten Sieg des Tages erzielte Portugal (TSV Einheit Lindenthal). Das Gruppenspiel gegen Polen (SpVgg Leipzig 1899) gewannen sie 12:0. Aber auch ein 10:0 der Tschechen oder das 9:0 der Rumänen (Chemie Leipzig) zeugten vom Torhunger der jungen Kicker. Aber es gab auch besonders enge Partien. So setzten sich die Polen im Achtelfinale erst im Neunmeterschießen gegen die Engländer (Eintracht Schkeuditz) durch.

Der Ehrgeiz der Kinder als auch der ihrer Trainer war insgesamt unübersehbar. Alle gaben ihr Bestes, um die Gruppenphase möglichst erfolgreich abzuschließen. Verlierer gab es hier aber nicht. Auch die vierten Plätze durften in der K.o.-Phase noch einmal ihr Können unter Beweis stellen.

Lea Heidel



**STOLZER TORSCHÜTZENKÖNIG:** Bastian vom FC Eilenburg holte sich neben dem Mini-EM-Pokal auch den Titel des besten Torschützen.  
Foto: Dirk Knofe

# Wikingerhelm, Kronen und eine Kuh namens Heidi

Fans bei der LVZ Mini-EM beweisen **KREATIVITÄT**



**DIE BESTEN FANS DER MINI-EM:** Diesen Titel holten sich die Fans des SV Blau-Weiß Bennewitz.  
Foto: Dirk Knofe

Wer hat die lautesten Trommeln, Tuten und Sprechgesänge? Wer hat sein Team am fantasievollsten unterstützt? Bei der LVZ Mini-EM gab es auch für die besten Unterstützerinnen und Unterstützer auf den Rängen eine Auszeichnung. Bewertet wurden sowohl die Lautstärke des Supports als auch die Kreativität.

Diesen Titel holten sich die Fans des SV Blau-Weiß Bennewitz. Ihr Team vertrat Bosnien-Herzegowina und schied knapp im Viertelfinale im Neunmeterschießen aus. Umso größer war der Jubel bei der Verkündung des etwas anderen Sieges. Vor dem Turnier habe man in Bennewitz auf diesen Titel geschielt, verriet der Trainer der F2-Jugend, der seinen Namen nicht nennen wollte. „Wir haben uns im Vorfeld

schon Gedanken gemacht, was wir machen können.“

Eine Identifikation mit dem Land war schnell gefunden. „Bosnien, das ist ja so ein bisschen wie ein Galisches Dorf, aus dem wir halt auch kommen. So ein kleines Land, das ist ähnlich wie Bennewitz – ein kleines Dorf. Das passt eigentlich ganz gut.“ Um aufzufallen, wurden Kronen in den Landesfarben gebastelt und während des gesamten Turnieres getragen. Außerdem wurde auch bei Partien ohne eigene Beteiligung lautstark getrommelt und die Teams angefeuert.

Im Rennen um den Fan-Titel war auch die Schweiz (ATSV Frisch Auf Wurzen). Das Team und sein Anhang fielen schon zu Beginn des Turniertages auf, als sie mit Kuh Heidi auf den Rasen

einlief. Direkt nach der Auslösung hätten die Ideen gesprudelt. „Wir als Gruppe haben gleich beim nächsten Training gesagt, dass wir mit einer Kuh auftreten wollen. Da haben wir gesagt, wir müssen eine Kuh basteln“, sagte Familie Müller, deren Opa das Tier gebaut hat.

Auch die isländischen Fans alias SG Frankenhain/Flößberg machten viel Stimmung. Mit den für Island bekannten Anfeuerungsrufen und einer großen Trommel sowie Fahnen und Wikingerhelmen wurde ordentlich eingeeizt und das Land hervorragend repräsentiert. Gut organisiert hatte man sich auf einen Jubel geeinigt und den ganzen Tag richtig viel Spaß gehabt. Und stand egal ob auf dem Platz oder auf den Rängen an erster Stelle.  
Lea Heidel

# Spenden, Kinderbuch und Musik

Erstmals feiern BSG Chemie und Mini-EM ein **GEMEINSAMES FAMILIENFEST**

Erster Halt für viele beim Familienfest der BSG Chemie: der Stand des Vereins „Hand in Hand für Afrika“. Die Frauen, die diesen Verein führen, hatten afrikanische Pflanzen dabei, die sie für eine kleine Spende an Interessierte abgaben. Aber auch Schnitzereien und kleine selbst gemachte Seifen gab es zu bestaunen. Bereits 14 Gärten finanzierte der engagierte Verein in Gambia, einem der ärmsten Länder Afrikas, und bringt den Familien dort die Chance auf ein eigenes Einkommen und etwas Perspektive.

An dem Stand gab es auch erstmals das erste Kinderbuch über die BSG Chemie. „Professor Ferdis großer Traum“ behandelt die Meistermannschaft aus Beton und ihr unglaubliches Abenteuer, als sie durch ein geheimnisvolles Elixier zum Leben erweckt wird.

Lange Schlangen gab es naturgemäß beim Kinder schminken, am Kinderkarussell und beim Ponyreiten, aber auch Hüpfburg und Feuerwehr waren dicht um-

## UNTERHALTUNG AUF ALLEN EBENEN:

Neben Moderator Martin Lobst, der hier im Kasten steht für das Duell der Torjäger-Krone, gab es rund um die LVZ Mini-EM viel buntes Programm auf dem Familienfest der BSG Chemie.  
Foto: Dirk Knofe



lagert. Bei den Ultras konnte man sein eigenes T-Shirt besprühen, beim Flohmarkt nach Schnäppchen schnarochen. Und DJ Falk stand unbeirrt den ganzen Tag an seinem Pult und verbreitete Gute-Laune-Musik für alle Anwesenden. Eine große Anzahl von Freiwilligen an den Ständen sorgte für den reibungslosen Ablauf für dieses riesige Fest, das mittlerweile zu einer Tradition geworden ist.

Interessantes gab es beim Talk mit Stadionsprecher Johannes Salzmann zu hören. Sein Gast und Chemie-

Kicker Dennis Mast wurde von Kindern interviewt, am Ende konzentrierte sich alles auf die Frage, ob er beim Freundschaftsspiel gegen den 1. FC Union Berlin am 6. Juli in der Startelf stehen werde. Momentan bereite er sich schon wieder intensiver auf die neue Saison vor, obwohl Trainingsstart erst am 24. Juni sei: „Ein bisschen Schwimmen und Laufen, das mache ich regelmäßig.“ Auch andere Spieler wie Janik Mäder oder Teammanager Daniel Heinze schauten mit ihren Familien vorbei.  
Jens Fuge

## Alle K.-o.-Runden-Ergebnisse der Mini-EM 2024

### SECHZEHNTELFINALE:

- Island – Türkei 0:4
- Kroatien – Serbien 1:2
- Italien – Tschechien 0:3
- Rumänien – Luxemburg 2:1
- Albanien – Belgien 1:5
- Schweiz – Slowakei 0:6
- Niederlande – Frankreich 3:0

- Spanien – Estland 2:1
- Griechenland – Schottland 7:2
- Slowenien – Finnland 0:4
- Portugal – Georgien 3:2
- Ukraine – Deutschland 0:2
- Wales – Österreich 3:2
- Ungarn – Liechtenstein 0:2
- Polen – England 4:3 n.N.

- Bosnien-Herzegowina – Dänemark 1:0

### ACHTELFINALE

- Türkei – Serbien 3:4
- Tschechien – Rumänien 2:1
- Belgien – Slowakei 1:2
- Niederlande – Spanien 4:3

- Griechenland – Finnland 1:0
- Portugal – Deutschland 4:3
- Wales – Liechtenstein 2:4
- Polen – Bosnien-Herzegowina 2:6

### VIERTELFINALE

- Serbien – Tschechien 3:5
- Slowakei – Niederlande 4:2

- Griechenland – Portugal 0:4
- Liechtenstein – Bosnien-Herzegowina 4:2 n.N.

### HALBFINALE

- Tschechien – Slowakei 6:0
- Portugal – Liechtenstein 3:2

### SPIEL UM PLATZ DREI

- Slowakei – Liechtenstein 2:1

### FINALE

- Tschechien – Portugal 6:0

# GESUNDES SEHEN IST GESUNDHEITSVORSORGE

Engagement für gutes und gesundes Sehen: Augenoptik Findeisen setzt als zertifiziertes Augenkompetenzzentrum auf umfassende Analysen Ihrer Augengesundheit.



Augenoptikerin Caroline Petzold und Augenoptiker Moritz Dummer

Unsere Welt des Sehens hat sich in den letzten 20 Jahren stark verändert, unsere Augen werden täglich mehr den digitalen Anforderungen ausgesetzt: Arbeiten am Bildschirm, Schauen aufs Tablet, Smartphone oder Watch – das kann unseren Augen Schwierigkeiten bereiten. Sie stellen eine rasche Ermüdung am Bildschirm fest, haben anhaltende Nackenverspannungen oder Kopfschmerzen? Sie haben Schwierigkeiten, in der Ferne eine klare Sicht zu behalten, Sie sehen manches Mal doppelt? Ihr Kind trägt eine Brille, aber die Kurzsichtigkeit wird immer größer?

## Sehstörungen früh erkennen

Viele sind sich nicht bewusst, dass die verschiedensten Symptome auf Sehprobleme zurückzuführen sind. Die gute Nachricht ist, dass eine gründliche Analyse Ihrer Sehfähigkeiten und der Augengesundheit die Ursachen für solche Symptome auf-

decken kann und eine maßgeschneiderte Sehlösung ermöglicht.

## Gute Sicht für alle

Unsere Augenoptikerinnen und Augenoptiker im zertifizierten Augenkompetenzzentrum arbeiten mit großem Engagement, Einfühlungsvermögen und hoher Kompetenz daran, für Jeden ein gesundes und optimales Seherlebnis in jeder Lebenslage zu ermöglichen.

## Gesundheits-Check-up für die Augen

In drei Schritten analysieren wir Ihre spezifischen Sehaufgaben und machen uns ein vollständiges Bild Ihrer Anforderungen. Im nächsten Step setzen wir die modernsten, hochpräzisen Messsysteme von Rodenstock ein, um Ihre Sehsituation exakt zu vermessen. Mit den Daten aus dem digitalen Augenscreening erarbeiten wir die bestmögliche Sehlösung für Sie, zum Schutz Ihrer Augen und Ihrer Gesundheit.

Schärfstes Sehen, einfach günstig:

## BIOMETRISCHE BRILLE

SCHON AB **19,99 €** /MONAT\*

Bei Augenoptik Findeisen können Sie Ihre Brille mit biometrisch exakten Brillengläsern vom Augenkompetenzzentrum jetzt ganz einfach finanzieren:

- ✓ Bequeme Rate schon ab 19,99 €/Monat\*
- ✓ 0 % Zinsen, flexible Laufzeit
- ✓ Komplettangebot inklusive Fassung, Augenglas-Bestimmung, jeglichem Service und jederzeit kostenlosem Sehcheck bei uns im Geschäft

\* Finanzierungs-Angebot inklusive Fassung, Augenglas-Bestimmung und Service. Flexible Laufzeit 6-36 Monate (bei genanntem Monatsbetrag 36 Monate Laufzeit), 0 % Zinsen, endet automatisch. Finanzierung über Gesundheitsabo24. Nähere Informationen im Geschäft.



## KOSTENLOSES AUGEN-SCREENING MIT DEM FUNDUS SCANNER

Wir führen ein vollständiges digitales Augen-Screening\* inklusive Netzhautanalyse mit dem Fundus Scanner bei Ihnen durch und klären Sie umfassend über die Ergebnisse auf. Auf Wunsch beraten wir Sie im Anschluss zu neuen Brillengläsern, die Ihrem individuellen Augenprofil exakt entsprechen.

\* Ersetzt nicht den Besuch beim Augenarzt. Nähere Informationen unter [www.augenoptik-findeisen.de](http://www.augenoptik-findeisen.de). Nicht mit anderen Rabatten und Gutscheinen kombinierbar. Gültig bis 30.06.2024.

**JETZT GUTSCHEIN EINLÖSEN BIS 30.06.2024**

**JETZT  
TERMIN  
VEREINBAREN!**



**Augenoptik  
Findeisen**

[www.augenoptik-findeisen.de](http://www.augenoptik-findeisen.de)

Bahnhofstr. 16 . 04683 Naunhof . Tel. 03 42 93 - 30 900  
Delitzscher Landstr. 71 . 04158 Leipzig . Tel. 03 41 - 52 11 940  
Pözna Park . 04463 Großpözna . Tel. 03 42 97 - 12 450